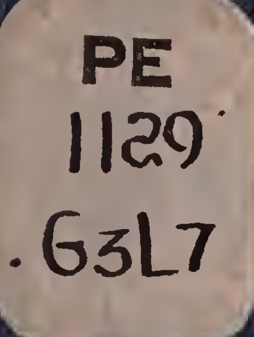

PE
1129
.G3L7





Ludvigh's

Englische Sprachlehre

für Anfänger.

Nebst Lesebuch, Uebungen im Uebersetzen aus dem Englischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Englische, Gesprächen für das gewöhnliche Leben, und einem Anhange von Formularen für Schuldscheine und Quittungen.

Vorzüglich zum Gebrauche

der

Deutschen in Amerika.

Baltimore.
Druck und Verlag von Samuel Ludvigh.
1843.

Einleitung.

Die engliſche Sprachlehre iſt eine Anweiſung, die engliſche Sprache zu verſtehen, und nach beſtimmten Regeln richtig zu ſprechen und zu ſchreiben.

Keine der neueren Sprachen iſt für den Deutſchen, in Hinſicht des Leſens und der Ausſprache, ſo ſchwer zu erlernen, wie die engliſche. Die Urſache davon iſt ihre Zuſammenſchmelzung aus vielen anderen Sprachen, als der Angelſächſiſchen, der Däniſchen, der Normanniſchen, und der Franzöſiſchen.

Die Buchſtaben zerfallen in Vocale und Conſonanten: a, e, i, o, u ſind Vocale; w und y werden bald als Vocale, bald auch als Conſonanten gebraucht, zum Beiſpiel: holy, holi, bow, bau, you, ju, wood, wuhd; alle übrigen gehören zu den Conſonanten.

Die engliſchen Vocale haben ſtreng genommen fünfzehn verſchiedene Betonungen, von denen einige, z. B. in den Wörtern: but, fall, nor und not, der deutſchen Sprache gänzlich fremd ſind, und daher blos durch das Gehör richtig erlernt werden können.

Die Bezeichnung der Vocale mit Numern iſt ſehr zweckmäßig: man hat Leſe- und Wörterbücher nach dieſem Syſteme, und es iſt gleichſam der Schlüſſel des Schülers zur richtigen Ausſprache. Daher dieſe Eintheilung auch hier als Leitfaden dienen möge:

A—Fate[1] fä-it far[2] far fall[3] foahl fat[4] fett.

E—Me[1] mi met[3] met.

I—Pine[1] pein pin[2] pinn.

O—No[1] noh move[2] muv nor[3] nohr not[4] not.

U—Tube[1] tjub tub[2] tob bull[3] bull.

Buchstaben haben die Engländer 26, welche folgendermaaßen ausgesprochen werden.

A, eh	G, dschih	M, em	S, eß
B, bih	H, ehtsch	N, en	T, tih
C, sih	I, ei	O, oh	U, juh
D, dih	J, dscheh	P, pih	V, wih
E, ih	K, keh	Q, kjuh	W, dobljuh
F, eff	L, el	R, arr	X, ecks
	Y, weih	Z, sed.	

Kleines Alphabet.

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z.

Die Vocale sind entweder gedehnt oder geschärft.

1. Gedehnt:—	a eh,	z. B.	creator, criehť'r
	e ih,	"	equal, ihquel
	i ei,	"	mine, mein
	o oh,	"	potent, pohtent
	u juh,	"	fume, fjuhm
	y ei,	"	thy, dhei
2. Geschärft:—	a á	"	hat, hätt
	e e	"	met, mett
	i i	"	bit, bitt
	o hat den Laut zwischen o und a		
	u nähert sich dem Laute ö.		

Erfahrung hat mir gezeigt, daß die Erlernung der Aussprache der einzelnen Buchstaben, wie man sie gewöhnlich in englischen Sprachlehren für Deutsche findet, für den Schüler ermüdend ist, und weit mehr Zeit erfordert, wie die Methode, welche man in englischen Schulen bei Kindern befolgt. Daher habe ich auch einige praktische Leseübungen dieser lästigen Buchstaben-Zergliederung vorgezogen, und einigen zur größeren Erleichterung die möglichst richtige Aussprache mit deutschen Lettern beigefügt.

Einige Hauptregeln der Buchstaben-Aussprache mögen jedoch zur Richtschnur dienen.

A ist lang und hat den Laut des eh wenn es die vorletzte Silbe schließt, als translàtor (trânslát'r) Uebersetzer; vor einem einzelnen Consonanten oder vor th, mit dem stummen e, als: frame, Rahmen; bath, Bad;—in den Wörtern vor ange und aste, als: strange fremd; haste, Eile;— und vor den Endungen, ceous, cious, geous, ical, lian, nean, neous, sion, tion, als: voràcious, (worehschos) gefrässig; occàsion, (okkehsch'n) Gelegenheit u. s. w.

A ist kurz und lautet wie á vor einem zur nämlichen Silbe gehörenden Consonanten, als: cap, Kappe.

A ist stumm in victuals, (wittls) Lebensmittel.

Ai lautet im allgemeinen wie eh, als: aid, Stütze; oder als e, in said, gesagt; zuweilen ist es kaum hörbar, als: captain, (câpt'n) Capitän, mountain (maunt'n) Berg.

Au hat in der Regel den Laut zwischen o und a als: daughter (doahter), Tochter; in laurel, Lorbeer, lautet es wie o.

Aw hat denselben dumpfen Laut, als: awful (oahful), ehrwürdig.

Ay lautet gewönlich wie eh, mit einem leisen Nachklange des i, als: day, Tag.

B ist stumm am Ende eines Wortes nach dem Buchstaben m, als: tomb (tuhm), Grab; und vor dem t, als: debt (dett), Schuld.

C lautet vor a, o, u, vor jedem Consonanten, (h ausgenommen) und am Ende der Silben, wie k, als: cù-rious (kjurious), neugierig; mùsic (mjusik); alàcrity (álekriti), Frohsinn. Wie ein s, vor a, e, i und y, als: cíty (sitti), Stadt; cypress (seipress), Cypresse.— Wie sch, vor ea, ia, ie, io und eous, als: Ocean (Oschean), Ozean; sòcial (soschiel), gesellig; compùnctious (komponkschos), reuevoll.

Ch lautet wie tsch, als: church (tschöirtsch), Kirche

in Wörtern französischen Ursprungs wie sch als: màchine, Maschine; in Wörtern lateinischen und griechischen Ursprungs lautet es wie k, als: school (skuhl), Schule; ànarchy, Anarchie.

D ist in einigen Wörtern stumm, als: Wednesday (Wensdá), Mittwoch; hàndkerchief (hänkertschif), das Halstuch.

E lautet wie ih, vor einem Consonanten mit dem stummen e, als: here, hihr; these (dihs), diese; ferner vor den Endungen, in welchen ea, ia, io, eou, vorkommen, als: obédience (obihdienß), Gehorsam; espécial (espischiel), vorzüglich; supèrior (supirior), höher; ethèreous (etihrios), etherisch.

E ist kurz und lautet wie e, vor einem zur nämlichen Silbe gehörigen Consonanten, als: bed, Bett; red, roth;—wenn es die dritte Silbe vom Ende vor einem darauf folgenden Consonanten schließt, als: rèference (referens), Auskunft;—und wenn es eine betonte Silbe schließt, die sich vor der dritten vom Ende befindet, als: meditàtion (meditásch'n), Nachdenken; legislàture (legislátsch'r), Gesetzgebung.

Am Ende der Wörter ist das e stumm, als: care (kehr), Sorge; einsilbige ausgenommen, als: he, she, me, we u. s. w., in denen es wie ih lautet.

Wie i wird es ausgesprochen in English (inglisch), englisch.

Fast wie ein ö lautet das e in her, sie, ihr.

Ea lautet wie ih in hear, hören; dream, Traum; near, nahe; wie äh in to bear, tragen; to swear, schwören; to tear, zerreißen; to wear, tragen; fast wie a in heart, das Herz; hearth, Herd; und deren Ableitungen.

Eau lautet wie oh, nur in beauty wird es wie iuh ausgesprochen, biuhti.

Ei lautet wie a in hate, als: reign (rӓin), Regierung; eight, acht;—wie ih, in ceiling, (ßiling) Täfelwerk, deceit (deßit), Betrug; receive (reßiv), empfangen; und de-

ren Ableitungen;--wie äh in heir, Erbe;--wie ei in height, Höhe;---wie i, in forfeit, verwirken; counterfeit, Verfälschung;---getrennt wird es ausgesprochen, in deity, Gottheit; reiterate, wiederholen.

Eo wird in dem Wort people wie i, ausgesprochen, (pipl), Volk; in gallon, wie uh (galluhn), Gallone.

Eu lautet wie juh, als: few (fijuh), wenige; dew (djuh), Thau; nach r lautet es wie u als: brewer (bruer), auch in Jew, (Dschu), Jude,—wie oh in to sew, nähen.

Ey laut wie ei, in eye, das Auge; wie ih in key, der Schlüssel.

F wird in of wie w ausgesprochen.

G wird wie dsch ausgesprochen in giant, Riese; Egypt, Egypten.

Gh ist stumm in high (hei), hoch; neighbor (nehb'r), Nachbar; plough (Plau), Pflug;—am Anfange eines Wortes lautet es wie g, als: ghost, Geist; wie f in cough (kohf), Husten; enough (inoaf), genug; laughter (lähfter), Gelächter; wie p in hiccough (hikkop), Schluchzen.

H ist nach einem zu der nämlichen Silbe gehörenden r stumm, als: rheumatism (rumatism), Rheumatismus; auch in hostler, Stallknecht; und in shèpherd (schepherd), Hirte.

I lautet wie ei, wenn es die vorletzte betonte Silbe schließt, als: spìder, Spinne; trìfle, unbedeutend;---wenn es vor einem Consonanten, mit dem stummen e steht, als: mine, mein; thine, dein; ausgenommen in to give, geben; to live, leben; vor der Endung ety, als: variety, Verschiedenheit;—in der betonten Silbe von ànnihìlate, vertilgen; dìalect, Mundart; ìvory, Elfenbein u. s. w.

J lautet wie i vor eimem zur nämlichen Silbe gehörenden Mitlauter, als: to hit, stoßen; fit, Anwandlung;—wenn es die dritte Silbe vom Ende schließt, und diese betont ist, als: partícipate, theilnehmen;—in allen unbetonten Silben, als: quality, quantity.

K ist stumm vor n, als: knee (nih), Knie; know (noh,) wissen; knight, (neiht), Ritter.

L ist stumm vor den Endungen alk und alm, als: talk (toack), sprechen; psalms (Sehms), Psalme;—ferner in could (kuhd), könnte; should (schuhd), sollte; would (wuhd), würde; calf (káhf), Kalb und Wade; to cave (káhv), kalben; half (háhf), halb.

N ist stumm am Ende einer Silbe nach m, als: solemn, feierlich; hymn, Hymne; aútumn (oahtom), Frühling; condémn, verdammen.

O lautet wie u in wórsted (wusted), wollen; wolf (wulf), Wolf; wóman (wumen), Weib; wovon die vielfache Zahl wómen (wimen); in bósom, Busen; und pantófle, Pantoffel. Wie uh lautet es in lose (luhs), verlieren; move (muhv), bewegen; prove (pruhv), bezeugen; whose (huhs), wessen.

Die Aussprache des o in den Wörtern, word, Wort; work, Werk; world, Welt; worm, Wurm; worse, schlechter; worth, werth u. s. w. kan allein nur durch das Gehör richtig erlernt werden, indem die deutsche Sprache diesen Laut durchaus nicht besitzt; eben so ist es mit th in the, der, die, das; they, sie; thine, dein; think, denken; thought, gedacht; three, drei; thirteen, dreizehn; through, durch; thoroughly, durchaus u. s. w.

In der Wörtern dove, Taube; love, Liebe; done, geschehen; glove, Handschuh; some, einige; gleicht es dem Laut zwischen dem deutschen o und a.

Oe lautet wie uh in shoe (schuh), Schuh.

Oo lautet in der Regel wie u, als: moon, Mond; soon, bald; in door, Thüre und floor, Fußboden, wie oh.

Ou in der Regel wie au, als: thou (dau), du; wie oh, in although, obschon; borough, Flecken; fourteen, (fohrtin), vierzehn u. s. w.

Ow lautet wie au, als: how, wie; now, jetzt.

P ist stumm in attempt, Versuch; psalm (Sehm), Psalm; receipt (ricit), Quittung; corps (kohr), Corps.

Wie w lautet es in nephew (Newwiu), Neffe; Stephen (Stiwen), Stephan.

Qu lautet wie que, als: quaker, Quäcker; question (questsch'n), Frage;—wie k in antique, antik.

R hat den Laut wie in der deutschen Sprache; am Ende mancher Wörter wird es jedoch weich ausgesprochen, als: far, fern; star, Stern. Stumm ist es in worsted (wusted).

S hat in vielen Wörtern einen scharfen, und in anderen einen weichen Laut. Vor den Vocalverbindungen, deren erster Bestandtheil e oder i ist, und vor dem u, wenn der Accent auf der vorhergehenden Silbe liegt, wird das s, wie sch ausgesprochen, als: cohesion, Zusammenhang; persian, Perser;—so auch in sugar, Zucker; und sure (schur), sicher.

Stumm ist das s in Carlisle, island (Eiländ), Insel.

Sc lautet wie sk vor a, o, u, l und r, als: scandal, Scandal; scull, Hirnschedel; scroll, Rolle; sceptic, skeptisch.

Vor i, u, e, lautet es wie sch, als: conscience, Gewissen; conscious (konschios), gewissenhaft.

In science, Wissenschaft; scene, wird es wie s ausgesprochen.

Sh lautet wie sch, als: shepherd, Schäfer.

T lautet wie sch vor i, worauf noch ein Vocal folgt, als: nation, Nation; militia (Milischia), Miliz.

Wie tsch lautet es vor u, eous, vor s und x in den Endsilben tial, tian und tion, als: nuptial, hochzeitlich; ambition (ämbisch'n), Stolz; picture, Bild; righteous (reitschos), rechtmäßig.

In satiety, Sättigung, lautet es wie s.

T ist stumm in chestnut (tscheßnot), Kastanie.

Th ist hart in thunder, Donner; both, beide; misanthrope, Misantrop; Thames, Themse; Thomas, Thomas. In clothes (klohs), Kleider, ist es stumm.

U lautet wie iuh, wenn es eine betonte Silbe schließt, als: fúmy, beräuchert; súgar, Zucker; nach einem r lautet es wie u, als: frugal, mäßig; rumor, Ruf; in busy, geschäftig; und business (bisneß), Geschäft; wird es wie i ausgesprochen; in bury, begraben; und dessen Ableitungen lautet es wie ein tiefes e.

Uy wird in buy, kaufen, wie ei ausgesprochen.

V lautet wie das deutsche W, als: vine, Weinstock; vinegar (Winäg'r), Essig.

W wird in Verbindung eines Vocales als Vocal gebraucht, als: towel, Handtuch; few (fiu), wenige.

Stumm ist das W vor r und ho, als: wrong, schlecht; write, schreiben;—who, wer; whole, ganz; whose, wessen u. s. w.

Der Laut des Wh kan auch nur durch das Gehör richtig erlernt werden; und kömmt etwas dem huw nahe, als: which (huwitsch), welcher; where, wo; what, was.

X hat zuweilen einen harten, bei andern Wörtern hingegen einen weichen Laut. Im ersteren Falle lautet es wie ks, wenn es eine betonte Silbe schließt, oder die darauf folgende den Accent hat, als: excéllent, ausgezeichnet; excúse (ekskjus) Entschuldigung.

Weich ist es und lautet wie gs, wenn es vor der betonten Silbe steht, und diese mit einem Vocale oder h anfängt; als: exàmple (egsämpl), Beispiel; exìst (egsist), seyn.

Wörter, die von solchen abgeleitet sind, die sich auf ein hartes x endigen, machen eine Ausnahme, als: fixàtion (fiksäsch'n), abgeleitet von to fix, festsetzen; taxàtion, Besteurung, von to tax.

Wie ksch wird das X ausgesprocheu, vor i, worauf ein Consonant folgt, und vor u, als: lúxury (lokschery), Luxus; ànxious (änkschios), besorgt.

Y wird oft als Vocal gebraucht, so wie das w, doch steht es als Consonant am Anfang eines Wortes, als:— yésterday, gestern.

Wie ei lautet es, wenn es die vorletzte Silbe schließt, die betont ist, als: tyrant (teirant), Tyrann;—vor einem Consonanten mit dem stummen e, als: type, die Schrift;---wenn es eine betonte Endsilbe schließt, oder ein einsilbiges Wort, als: to deny, läugnen; cry, weinen.

Vor einem zur nämlichen Silbe gehörenden Consonanten lautet das Y wie i, als: Egypt, Egypten..

Z wird in der Regel wie ein sehr weiches s ausgesprochen, als: làzy, faul; und vor den Endungen ier und ure gleich dem sj, wie in dem Worte glàzier (gläsjör), Glaser; ràzure (räsjör), Rasur.

Buchstabir- und Leseübungen.

ba	be	bi	bo	bu
be	bi	bei	bo	bu
ca	ce	ci	co	cu
ke	sie	sei	koh	kju
da	de	di	do	du
de	di	dei	do	du
fa	fe	fi	fo	fu
fe	fi	fei	fo	fu
ha	he	hi	ho	hu
he	hi	hei	ho	hu
la	le	li	lo	lu
leh	lih	lei	loh	luh
ma	me	mi	mo	mu
mä	mi	mei	mo	muh
na	ne	ni	no	nu
nä	ni	nei	noh	nu
on	ar	im	en	up
on	ar	im	en	op
eg	at	ob	an	in
egg	ätt	obb	än	in
ak	im	ud	ox	if
eck	im	odd	ox	iff
es	op	is	aw	uv
eß	opp	is	oah	ohf

Dra	dre	dri	dro	dru
Drä	dri	drei	dro	druh
fla	fle	fli	flo	flu
flä	fli	flei	floh	fluh
fra	fre	fri	fro	fru
frä	fri	frei	froh	fruh
gra	gre	gri	gro	gru
grä	gri	grei	groh	gruh
pla	ple	pli	plo	plu
plä	pli	plei	ploh	pluh
pra	pre	pri	pro	pru
prä	pri	prei	proh	pruh
sha	she	shi	sho	shu
ſchä	ſchi	ſchei	ſchoh	ſchuh
sla	sle	sli	slo	slu
ſlä	ſli	ſlei	ſloh	ſluh
bal	bel	bil	bol	bul
bäl	bell	bill	bohl	boll
dal	del	dil	dol	dul
däl	dell	dill	dohl	doll
gla	gle	gli	glo	glu
glä	glih	glei	gloh	gluh
gal	gel	gil	gol	gul
gäl	gel	gill	goll	göll
bla	ble	bli	blo	blu
blä	bli	blei	bloh	bluh
bra	bre	bri	bro	bru
brä	brih	brei	broh	bru
cla	cle	cli	clo	clu
kleh	klih	klei	kloh	kluh
cra	cre	cri	cro	cru
krä	krih	krei	kroh	kruh
spa	spe	spi	spo	spu
ſpä	ſpi	ſpei	ſpoh	ſpiuh
sta	ste	sti	sto	stu
ſtä	ſtie	ſtei	ſtoh	ſtiuh
tra	tre	tri	tro	tru
trä	tri	trei	troh	truh

Wörter mit drei Buchſtaben.

Bad	bed	bid	not	but
Bád	bed	bidd	not	bott
lad	fed	did	pot	nut
lád	fedd	didd	pott	nott
pad	led	lid	lot	put
pád	led	lidd	lott	pott
sad	red	rid	sot	rut
ſád	red	ridd	ſott	rott
ban	bet	lin	nod	bun
bán	bet	linn	nodd	bo̊n
fan	net	fin	pod	run
fán	nett	finn	podd	ronn.

Wörter mit vier Buchſtaben.

Band	bend	dint	born	bung
Bánd	bend	dint	born	bong
hand	lend	thin	corn	hung
hánd	lend	thin	korn	hong
land	rend	lint	horn	rung
lánd	rend	lint	horn	rong
sand	send	mint	morn	sung
ſánd	ſend	mint	morn	ſong
bang	belt	bide	bole	buck
báng	belt	beid	bohl	bock
hang	felt	hide	hole	duck
háng	felt	heid	hohl	dock.

Wörter mit fünf Buchſtaben.

Bland	blend	blink	block	flung
blánd	blend	blink	block	flong
brand	spend	drink	frock	stung
bránd	ſpend	drink	frock	ſtong
grand	smell	cling	shock	plump
gránd	ſmell	kling	ſchock	plomp
stand	spell	fling	stock	stuck
ſtánd	ſpell	fling	ſtock	ſto̊ck.

Aus "Comly's neuem Lesebuch."

The Whale.

The WHALE is a large fish; some of them are fifty and some sixty feet long.

They live in seas a great way off, but men go there and kill them, in order to get the oil.

They are so fat, that the oil from one whale is sufficient to fill a great number of barrells.

The people who live in those parts of the world eat a part of the whale, and think it good food.

Coffee.

COFFEE is the seed of a fruit something like a cherry. The trees that bears it grows in warm countries.

The fruit is spread on mats and laid where the sun can shine on them to dry, and then bruised with rollers, to force out the seed; this divides them in two.

They are again dried by the sun, before they are shipped and brought to us.

Sugar.

SUGAR is made from a kind of reed, called sugar-cane, which grows in many parts of the WEST INDIES, and in other warm countries.

It commonly grows to the height of five or six feet; the stock is about an inch thick, and has a number of knots in it near a foot and a half apart.

When the canes are ripe, they are cut, and carried to a mill, where they are pressed and broken between two rollers.

The juice is very sweet; and this is boiled with a little alum and lime; the skum is taken off, and after boiling a long time it becomes thick; when cool, is broken into coarse sugar.

White or loaf sugar are made of brown sugar, by refining it.

blank	fence	print	clock	slung
blánk	fenß	print	klock	ſlo̊ng
plank	pence	stint	storm	stuff
plánk	pénß	ſtint	ſtorm	ſtoff
cramp	death	bring	bodge	trump
crámp	dáths	bring	bodſch	tromp
start	tread	strip	dodge	first
ſtart	thred	ſtrip	dodſch	fo̊rſt
spark	bread	thick	notch	blood
ſpark	brád	thick	notſch	blodd
thank	learn	spill	prong	month
thánk	lo̊ern	ſpill	prong	months
slant	tenth	stick	north	crump
ſlánt	tenths	ſtick	norths	kromp
shall	verse	quill	stork	plush
ſcháll	werß	quill	ſtork	ploſch
grasp	serve	quick	brown	burnt
gráſp	ſo̊erv	quick	braun	bo̊rnt
brass	nerve	think	lodge	judge
bráß	nerv	think	lodſchh	dſchodſch.

Wörter mit zwei Silben; die erſte Silbe iſt lang.

Ba ker	di et	fro zen	hope ful
Báiker	deiet	froſen	hoppful
ba sin	do nor	fu el	hu man
baiſ'n	donor	fuel	juhmen
ca per	du ty	fu ry	ju lap
cáp'r	djuti	fjuri	djuláp
cra zy	dra per	glo ry	ju ry
kráſi	dráper	glori	djuri
cri er	dri ver	gra vy	la dy
kreier	dreiwer	gráwi	ládi
cru el	fa tal	gru el	la zy
kruel	fátel	gruel	láſi
ci der	fe ver	ho ly	le gal
ſeider	fiwer	holi	ligel
di al	fi nal	home ly	li ar
deiel	feinel	hohmli	leier

Remember the Poor.

Aus "Comly's neuem Lesebuch."

The tables of many poor people are often nearly bear, their children are crying aloud for bread, but there is none to give them.

When the precious morsel that was earned by hard labor, is brought home, it is soon gone; they know not where the next is to come from: they often go hungry all day, and at night must go to bed without getting any supper.

O ye rich! ye whose barns and stores are filled with plenty of good things, who have money sufficient to buy what you want, and whose tables are loaded with abundance of more than you can eat, remember the poor.

Ye, who live in fine large houses, whose floors are covered with fine carpets, who can sit by your warm fire-sides, where the cold chilling wind and driven snow cannot come, whose beds of soft feathers are clothed with thick and costly covering; o ye, who are thus blessed, remember the poor!

Character of a Good Wife.

The good wife is one, who is strictly and conscientiously virtuous; she is humble and modest from reason and conviction, submissive from choice, and obedient from inclination; what she acquires by love, she preserves by prudence; she makes it her delight to please her husband, being confident that every thing that promotes his happiness, must in the end, contribute to her own; she always rejoices in his prosperity, and by her tenderness and good humor lessens his cares and afflictions; as a good and pious being, she habitually unites with her husband and children in all human duties and not only leads a holy life herself but she always gives her husband and family good advice,

ab bot	bar rel	fan cy	mat ter
ábbot	bárrel	fánßi	mátter
ac tor	bas ket	ham mer	max im
ákt'r	básket	hámmer	máxim
an ger	bat ter	han dy	nap kin
áng'r	bátter	hándi	nápkin
ar bour	beg gar	en vy	her ring
arbor	begger	enwi	herring
art ful	bet ter	fen der	jel ly
artful	better	fender	djelli
bar ber	ber ry	fen nel	jes ter
barber	berri	fennel	djester
bar ter	blem ish	fer ry	ken nel
barter	blemiſch	ferri	kennel
car go	car ter	car pet	dar ling
kargo	karter	karpet	darling
bid den	big ot	bil let	bit ter
bidden	bigot	billet	bitter
bon net	bot tom	clos et	com mon
bonnet	bottom	kloset	kommon
run ner	rus set	rus tic	rus ty
ronner	roſſet	roſtik	roſti.

Die zweite Silbe iſt lang.

Ad here	com plete	ex treme	fore see
Aedhihr	kompliht	extrihm	forsih
a bide	a like	a rise	as pire
ábeid	áleik	áreiß	áspeir
a bade	cor rode	a dore	de note
ábád	korrohd	ádohr	dinoht
in trude	mis rule	ob trude	un true
intruhd	mißrul	obtruhd	ontruh
a buse	a cute	ex cuse	im pure
ábjus	ákjut	exkjus	impjuhr
a bash	ad vance	a mass	at tack
ábáſch	ádwánß	ámáhß	átták
ad mit	com mit	be gin	con sist
ádmit	kommitt	bigin	konſiſt.

Salt.

SALT is made of sea water, and water from salt springs. That which is called rock salt is taken from salt mines.

Large pits of basins are prepared to contain the water, which, being first warmed, is left to the heat of the sun and wind, to dry.

In a very short time the top of the briny water is covered with a crust, which grows harder and harder, till it becomes salt.

Tea.

TEA is brought to us from China, Japan and other warm countries.

The leaves of the tree, or tea-plant as some call it, are usually gathered in spring, while they are young, and placed over a steam of boiling water, to wither.

They are then laid on plates of copper, and placed over a fire, or in the sun-shine to dry, which curls them up, in the manner we see them.

"The citizens of Boston threw a whole ship load of it over-board, because the taxes were so heavy; this was the principal cause of the American Revolution."

The Oak Tree.

The OAK is one of the largest trees that grow in this part of the world. It bears nuts, called ACORNS; they taste bitter, but they are very good food for pigs.

They live to a very great age, and the wood is very useful.

"An ACORN is put into the ground and in a very short time the mighty OAK springs forth; thus we see that from the smallest causes the greatest consequences are originating."

Die zweite Silbe iſt lang.

A ban don	ap pen dix	com mit tee
Aebándon	áppendix	kommitti
ap par el	com pen sate	con si der
ápparel	kompenſát	konſider
bo tan ic	di lem ma	de liv er
botánik	deilemmá	diliver
ad mon ish	re sol vent	a bun dance
ádmoniſch	riſolwent	ábondánß
al lot ment	re spon sive	con vul sive
állottment	riſponſiv	konwolſiv
a pos tate	re spon dent	fore run ner
ápostát	riſpondent	forronner
de mol ish	sur sol id	il lus trate
dimoliſch	ſörſolid	illostrát
a base ment	a bate ment	ca na ry
ábásment	ábátment	kánári
ad he sive	ad he rent	co e qual
ádhiſiv	ádhirent	koiquál
re la tor	spec ta tor	tes ta tor
rilát'r	ſpektát'r	testát'r
con fine ment	com po sure	dif fu sive
konfeinment	kompoſch'r	diffjuſiv.

Die erſte Silbe iſt lang.

Ab ro gate	ab so lute	ad a mant
Aebrogåt	âbſolut	ádámánt
ad vo cate	ad jec tive	ad mi ral
ádwokát	ádjectiv	ádmirál
beg ga ry	ben e fit	brev i ty
beggári	benifit	breviti
clem en cy	des o late	des per ate
klemenßi	desolát	desperát
des ti tute	del e gate	ded i cate
destitjut	deligát	dedikát
bit ter ness	dig ni fy	dif fer ent
bitterness	dignifei	different.

The Beavers and their Dams.

BEAVERS are natives of the northern parts of Europe, Asia and America.

The length of a Beaver, from the nose to the end of its tail, is about three feet; the tail is about a foot long and shaped like an egg, only flat, and is covered with scales like those of a fish.

They are clothed with fine and soft fur, which is used by hatters to make the finest hats.

They have very strong cutting teeth, short ears and their nose is very blunt.

For the purpose of building a dam, they select a level piece of ground, near a river or where a stream of water can run through it, which they form into a pond by making a dam or bank over it.

This they do by fixing stakes in the ground, five or six feet long and placed in rows, which are fastened together with twigs, after the manner in which baskets are made; they then plaster up the cracks with clay.

The BEAVER-DAM is sometimes a hundred feet in length, the breadth at the bottom is from ten to twelve feet; they are made sloping towards the top, which is not more than two feet wide.

Their cabins or huts are built upon piles in the edge of the pond, of a round or oval shape.

They are sometimes eight feet high, above the surface of the water and have from two to three stories.

The walls or sides are often two feet thick and are made with earth, stones and sticks, which are laid very closely and then plastered smooth on the inside, like a house.

In these cabins they store their food for winter, which consists of bark and boughs of trees.

There are often as many as two hundred beavers engaged in building one of these dams, and

their huts or cabins; about which, they use their very strong and sharp fore teeth, in felling trees, and cutting off logs.

While some of them are cutting off limbs for stakes to be driven into the ground, the others are busy in bringing clay to plaster with, or in rolling logs, or in carrying stakes and twigs, for the building.

When their huts are finished and dry, they lay up their winter stores in them in good order, and live in them during the cold weather in winter.

The Camel.

The Camel is a native of Arabia. He is classed with the most useful animals, in that part of the world.

He is able to carry very heavy burdens; he will kneel down to receive them, and when they have put his load on, he will rise to his feet again: but if it is too heavy, he will not rise, but cry till some of it is removed.

Those animals will travel two days without eating the least of any thing, and a great deal longer time without drink.

The Camel has a very small head, short ears, a long bending neck and has two bunches on its back, on which their loads are placed. Its height is about six feet and a half, when full grown. It has a long tail and flat feet.

Their milk and flesh are used by the Arabs for food, and its hair is manufactured into clothing.

Observations in Practical Life.

1. Never put off till to-morrow what you can do to-day.
2. Never trouble another for what you can do yourself.
3. Never spend your money before you have it.
4. Take things always by the smooth handle.

bod i ly	bot a ny	bot tom less
bodili	botáni	bottomless
col o ny	com e dy	com mon er
koloni	komidi	kommoner
com pe tent	com pli ment	but ter fly
kompitent	kompliment	botterflei
but te ry	cus to mer	cul ti vate
botteri	costumer	koltiwát
gun ne ry	jus ti fy	mul ber ry
gonneri	djostifei	molberri
nur se ry	bla ma ble	bra ve ry
nörſiri	blámábl	bráwiri
ca pa ble	care ful ness	care less ly
kápábl	kárfulness	kárleßli
dra pe ry	di a per	di a ry
drápiri	deiáper	deiári
fi nal ly	fi ne ry	i ro ny
feináli	feiniri	eironi
i vo ry	li a ble	co pi ous
eiwori	leiábl	kopios
lone li ness	cu po la	al der man
lonliness	kjupole	aldermen
cu ra cy	al ma nac	boun te ous
kjuráſi	almenek	bauntios
cu ri ous	au di ble	boun ti ful
kjurios	oahdibl	bauntiful
cu ti cle	au di tor	boun da ry
kjutikl	oahditor	baunderi
fu mi gate	fal si fy	coun sel lor
fjumigát	foalſifei	caunſellor
fu ne ral	fal si ty	count a ble
fjunirál	foalſiti	kauntábl
fu ri ous	frau du lent	coun te nance
fjurios	froadjulent	kauntináns
hu mor ous	gau di ness	coun ter part
jumeros	goddiness	kaunterpart
ab strac tion	ac cep tion	dis sen sion
ábſtrákſchn	ákßepſchn	disſenſchn,

Aus Robbins' "Ladies' Pocket Magazine."

Power of Beauty.

Aga Ibrahim had been a great trafficker in slaves, male and female, which the army of Aga Mahomed brought from Georgia, in his irruption into that country in 1797. He had retained one in his own family, which he appeared dotingly fond of. The more wine he took the more he spoke of his favorite Marianne. "I have often," said he, "offered to marry her, if she would only become a Mahomedan—but all in vain; and really, when she is on her knees praying before her cross, or chaunting hymns to the Virgin Mary, she looks so beautiful, and sings so sweetly, that I have twenty times been tempted to turn Christian myself. Besides I can hardly think of Paradise as delightful without Marianne.

Queen Mary's Dying Moments.

This excellent Queen, consort of William the Third, was so composed on her death-bed, that when the Archbishop of Canterbury (Dr. Tollotson) who was with her in her last moment, stopped with tears in his eyes, on coming to the commendatory prayer, in the office for the sick, she said, "My Lord, why do you not go on? I am not afraid to die."

Observations in Practical Life.

1. Never buy what you dont want, because it is cheap; it will prove deer to you.
2. Pride costs us more than hunger, thirst and cold together.
3. We seldom repent of having eat too little.
4. Nothing is troublesome that we do willingly.
5. How much pain have cost us evils which never happened?
6. Never borrow if you can avoid it.

at trac tion	af fec tion	e lec tion
áttrákſchn	affekſchn	ilekſchn
com pas sion	as cen sion	ex cep tion
kompásſchn	áſſenſchn	eksſepſchn
con trac tion	ac ces sion	ex pres sion
kontrákſchn	ákßesſchn	expresſchn
dis trac tion	col lec tion	in flec tion
distrákſchn	kollekſchn	inflekſchn
de trac tion	com pres sion	in jec tion
ditrákſchn	kompresſchn	indjekſchn
ex pan tion	at ten tion	in fec tion
expánſchn	áttenſchn	infékſchn
te na cious	tes ta ceous	trans la tion
tináſchios	testáſchios	tránsláſchn
va ca tion	vi va cious	vex a tion
wákáſchn	wiwáſchios	wexáſchn
vo ra cious	cre a tion	com ple tion
woráſchios	kriáſchn	kompliſchn
con cre tion	fa ce tious	com mo tion
konkriſchn	fáßiſchios	kommohſchn
fe ro cious	de vo tion	pro mo tion
firoſchios	diwoſchn	promoſchn.

Wörter mit vier Silben; die zweite Silbe ist lang.

As par a gus	com par a tive	con grat u late
Aesparágos	kompárátiw	kongrátjulát
bar bar i ty	ca lam i ty	co ag u late
barbáriti	kálámiti	koágjulát
ex trav a gant	com pan i on	com par i son
extráwágánt	kompánjon	kompáriſon
for mal i ty	fru gal i ty	hu man i ty
formáliti	frugáliti	hjumániti
mo ral i ty	ac cel e rate	ac cept a ble
moráliti	ákßelerát	ákßeptábl
an gel i cal	ap pel la tive	at ten u ate
ándjelikál	ápellátiw	áttenjuát
be nev o lent	ac tiv i ty	ad min is ter
binewolent	áktiwiti	ádminist'r

Preceptive Distichs.

Aus Robbins' "Ladies' Pocket Magazine."

Read books at leisure's intervals, but mind
They're of the best and most instructive kind:—
But in the reading, take the greatest heed
You will retain the principal you read!

Spare your inferior in the day of woe;
You may require that aid which you bestow.

Keep your estate, but manage it with care,
That you uninjured can a portion spare.

Protect the amount committed to your trust;—
Virtue attends and compensates the just.

Associate with the good. Fortune is not
Your recompence. Be virtuous life your lot!

As th' occasion calls, be ready when 'tis fit,—
There's nothing like your prompt performing it.

Haste not to counsel e're your merit's sought,
Or you, by others, may be shamed and taught.

With courtesy caress; with freedom speak;
Use nothing low, nor vulgar precepts seek.

Preserve your modesty in every sphere:
Say nothing you'd be not disposed to hear.

Use diligence while life in earth remains:
The body's not preserved by clogs and chains.

Be careful of your household—'tis a part
Of the best fibres of you precious heart.

Without a cause or with it unredress'd
Let anger's arrows not disturb your rest.

Mock none, nor raise a smile of scorn on those
Whose lives by ages are drawing to their close.

Lend if required; but see to whom you lend!
The borrow'r should be your accepted friend.

ad mis si ble	af fin i ty	am big u ous
ádmißſibl	áffinniti	ámbigjuos
ar tic u late	cap tiv i ty	con sid er ate
artikjulát	káptiviti	konſiderát
ac com mo date	a pol o gy	as ton ish ment
áckkommodát	ápollodji	ástoniſchment
as tron o mer	au thor i ty	com mod i ty
ástronomer	oathoriti	kommoditi
con sol i date	cor rob o rate	de pop u late
konſolidát	korroborát	dipopjulát
e mol u ment	ex pos tu late	i dol a tor
imoljument	expostjulát	eidolátor
im mod er ate	ma jor i ty	mi nor i ty
immoderát	mádſchoriti	meinoriti
pre rog a tive	re spon si ble	ab sur di ty
prirogátiv	riſponſibl	ábſo̊rditi
a dul ter ate	ca lum ni ate	com pul so ry
ádo̊lterát	kálomniát	kompo̊lßori
com bus ti ble	cor rupt a ble	in dus tri ous
kombostibl	korroptábl	indostrios
il lus tri ous	pro fun di ty	re dun dan cy
illostrios	profonditi	ridondánßi
re luc tan cy	re pub li can	re ful gen cy
riloktánßi	ripoblikán	rifoldjenßi
re turn a ble	tu mul tu ous	vo lup tu ous
rito̊rnábl	tjumoltjuos	woloptjuos
un sul li ed	com par a ble	gram ma ri an
onſollied	kompárábl	grámmáriá
li bra ri an	pre ca ri ous	un bla mà ble
leibrárián	prikários	onblámábl
un ca pa ble	de si ra ble	im pi e ty
onkápábl	diſeirábl	impeieti
in cli na ble	so ci e ty	so bri e ty
inkleinábl	ßoßeieti	ßobreieti
in vi o late	ac cu rate ly	ad mi ra ble
inveiolát	ákkjurátli	ádmeirábl
pe cu li ar	se cu ri ty	un u su al
pikjuliar	ßikjuriti	onjuſchál

Aus "Ramble's Roman History."

Combat between the Horatii & Curiatii.

Before Christ, 667.

Every opportunity of extending their dominion was eagerly seized by the Romans. Tullus Hostilius (the third king) was one who delighted in war and strife, and in this he resembled his subjects, who were all fond of military achievments. He only sought a pretext for leading them to battle. Some peasants of the nation of Alba had plundered his subjects, and Tullus Hostilius immediately sent ambassadors to demand restitution for the stolen goods. But the Romans had likewise robbed them, and the Albans, as he expected, refused. War was therefore declared between the two nations.

Both armies at length took the field; the Albans encamped within five miles of Rome. No sooner were the armies in sight of each other, than their ardour for fighting cooled, and the Alban general was found dead in his camp, without any sign of violence. Mitius was chosen in his stead. The generals of each army came to a parley, and agreed that one of the cities should rule the other; but, this started another difficulty; which city should have the preference; Tullus proposed to decide it by single combat with Mitius; but the latter refused, and agreed that three champions should be chosen out of each camp, and that nation, whose champions were victorious, was to rule the other.

An illustrious Roman had two daughters; one he gave in marriage to a Roman, and the other to an Alban. Each daughter had three sons at a birth.—The Romans were called the Horatii, and the Albans the Curiatii; all six were remarkable for their strength and dexterity in fighting, and to their swords was left the decision of the question.

The armies were placed in due order; the brothers took their arms; their hearts, no doubt, beating high with the hope of victory, and happy in the assurance that, at all events, their prowess would save the lives of hundreds of their fellow-creatures.

Boldly these gallant young heroes stood before their own armies, and heard the prayers of their fellow-soldiers for their success.

The signal was given. The youths moved forward to the encounter. Presently they were engaged hand to hand, and in the desperate conflict felt not the wounds they received, although the spectators, with aching hearts, saw them soon covered with blood. But the glorious spirit of patriotism prevented the heroes from feeling pain; they were insensible to every thing but honor.

The three Albans were desperately wounded, and loud shouts ran along the line of the Roman army. In a few seconds two of the Romans fell and expired. The acclamations were now heard among the Albans; such is the fate of war.

The surviving Roman saw that all depended upon him; it was an awful moment, but he did not despair; he manfully roused his spirits to meet the exigency of the hour. He saw that force would not avail, for three to one were fearful odds; but he had presence of mind enough to think upon what was best to be done.

He drew back as if fleeing from his foes. The Romans then cried out, "Shame! Shame!" But Horatius was too brave to trouble himself about what was said; he was only thinking of what he should do.

The Curiatii pursued the retreating hero, and, as Horatius expected, one came up before the others: this was what he wanted. When he found one of the Albans near him, he turned about, and

exerting all his skill and bravery, soon laid him dead at his feet. By this time another of the brothers had arrived; him, too, Horatius quickly despatched. Only one remained on each side; the hisses of the Romans were turned into cheering.—But what was their joy when they saw the last of the Curiatii stretched upon the ground! Can you not imagine the joy of the victor when he returned triumphant to his friends?

What followed, it is painful to relate. When Horatius reached home, he saw his sister bitterly lamenting the death of the Curiatii, one of whom she was engaged to marry; and, in the dreadful moment of ungoverned rage, he stabbed her to the heart. Alas! to what crimes does not passion lead! Horatius was condemned to die. His aged father implored the judges to show some mercy to his son; that son, whose valor had lately obtained for Rome the dominion of a new state, whose valor had saved the lives of many Romans, that son, he himself would have punished, had he overlooked the conduct of his weak complaining sister. The people could not withstand the tears of the old father. The life of Horatius was spared; but, no doubt, he deeply lamented that his rash anger had made him tarnish the honors he had so dearly purchased.

Tarquinius Superbus, last King of Rome.

Before Christ, 509.

From Tullus Hostilius we pass over the lives of Ancus Martius, Tarquinius Priscus, Servius Tullius, and proceed to Tarquinius Superbus, who by his profligacy forced the people to alter the government. Tullia the daughter of the late king, upon hearing of the success of the usurpers, rode over the mangled and bloody corpse of her own father; the wheels of the chariot, and even the clothes of

the inhuman daughter were stained with his blood. She was the wife of Superbus, the king.

He made his children as wicked as himself, by teaching them all the crimes to which he was accustomed. He sent one of his sons to Gabii, to make the people believe that he was ill-treated, and that he sought refuge there. The son was kindly treated, and after obtaining their confidence, was chosen general against the Romans. He had previously supposed this, and had schemed with his father, that, as soon as he should lead the Gabian army to battle, he would turn the victory in favor of the Romans. Such were his father's instructions.

On another occasion while the Roman army had invested Ardea, some of the officers were drinking and boasting of their excellent wives; Collatinus, Lucretia's husband, offered to decide the dispute by an immediate trial. They rode to Rome, and found them engaged in amusement, till they came to Lucretia, whom they discovered sitting among her maids busily engaged in spinning wool.

Sextus, the son of Tarquin, was so charmed with her conduct, that he was seized with a violent passion. He offered the grossest insult and injury to the virtuous Lucretia, who resolved to destroy herself, and not survive her dishonor.—She called her husband and her father, and related the affair to them, she then plunged a poinard into her bosom, and died without a groan. Brutus seized the dagger, still reeking with her blood, he raised it towards heaven, and cried: "Be witness, ye gods, that from this moment, I profess myself the enemy of Tarquin, and the avenger of the chaste Lucretia's cause; from henceforth, this life, while life continues, shall be employed in opposition to tyranny, and to the happiness and freedom of my much loved country!"

Lucretia's body was exposed in the forum.—The minds of the people were inflamed by this horrid display. Tarquin and his family were banished, and with this ended the regal form of government, after a continuance of two hundred and forty-five years.

Coriolanus.

Before Christ, 490.

Upon the fall of Tarquin the Proud, the magistrates (called consuls) were appointed to govern Rome, and to this office, Collatinus, the husband of Lucretia, and Junius Brutus, her avenger, were elected. Notwithstanding Traquin's banishment, the tyrant still sought to regain his power; the sons of Brutus and many others joined in the conspiracy. They were discovered, and Brutus was placed in a most trying situation. He was one of his sons' judges. He demanded of them whether they would answer the charge, and, receiving no reply, he turned to the executioner: "Now," said he, "it is your part to perform the rest." Brutus was obliged to see the sentence of death executed. What must have been the sufferings of Brutus to behold his two sons, first bleeding with stripes, then killed before his eyes? But his sense of justice compelled him to give this awful example of punishment due to crime. Brutus dearly loved his sons, but he loved justise and his country still more dearly. Although he could not stifle the sentiments of nature, yet, as a true judge he done his duty.

Tarquin still attempted to regain his power.—After many losses on each side, the Romans found the authority of the consuls insufficient, and they created a dictator, who had greater power than a king, but wanted that odious name. A part of the

people resolving not to live under such a government, left the city, and would not return till five "Tribunes of the People" were appointed. They had power to veto any bill passed in the senate by crying out VETO! or I FORBID! or they could consent by crying the letter U! which gave it validity.

The neglect of agriculture during the separation created great want. A season of plenty, however, soon came. Corn was brought from Sicily. Coriolanus opposed the distribution of this until the removal of the greivances of the senate. The tribunes summoned him before them, and it was decided that the people should try his cause. The people, on this occasion, voted by tribes, and not by centuries, as was formally done. Coriolanus unfortunately appeared guilty of embezzlement at the trial, the votes being instantly collected, he was banished (Before Christ, 490). He was conducted to the gates of the city by a large crowd of senators and people, who regretted his departure. He alone displayed great firmness on the occasion; he said not one word on the way, and parted from all in the same reproachful silence.

Coriolanus privately retired to Actium, one of the principal cities of the Volsci, the enemies of Rome; presented himself to Attius Tullus, a general of that nation, and was cordially received by him. The Volscians resolved upon a war; Tullus and Coriolanus became their leaders, they besieged and took many Roman towns, and came to Proud Rome herself.

In the year 488 B. C. Coriolanus was murdered by the Volscians, for having let his mother's influence, by tears, prevent him from taking the city of Rome.

In gratitude to the mother of Coriolanus, a temple was erected, at public expences, for the happiness of women.

Erklärung.

Der Stern * vor einem Worte bedeutet die wörtliche Uebersetzung desselben, das entweder weggelassen oder durch das englische Wort ergänzt werden muß.

Die Parenthese ( ) deutet an, daß der englische Text einen Zusatz erfordert, um den vollen deutschen Sinn zu geben.

Zuweilen kömmt die Parenthese im deutschen Texte vor, indem da ein Zusatz nothwendig ist, um den vollen Sinn des englischen Satzes zu geben.

Der Mond.

THE MOON.

Der Mond erhob sich im Osten, und
*The moon *raised *himself arose in the east and*
schwamm, wie ein leichter Nachen in dem Widerscheine
*swam, *as like a light boat in the reflection*
des Abendroths. Die Kin-
*of the *evening *red redness of the setting sun. The chil-*
der zeigten ihn dem Vater. "Wie schön
*dren showed *him her to *the their father. "How beautiful*
und zart er ist," sagte Allwin; "er aussieht
*and delicate *he she is," said Allwin; "*he she *out-looks*
nicht immer so." "Er ist in seiner Kindheit,"
*not always so." "*He she is in *his her childhood,"*
erwiederte der Vater. "Er wird wachsen mit jedem
*answered the father. "*He she will grow with every*
Tage, und sein Licht wird zunehmen, bis er
*day, and *his her light will *to-*take increase, until *he*
zeigt die ganze volle Scheibe uns. Vielleicht
*she shows *the her whole full *orb face to us. Perhaps*
Wolken werden bedecken ihn zuweilen, und er wird
*clouds will cover *him her sometimes, and *he she will*

verhüllen sein Angesicht. Nach einiger
*cover *his her face will be obscured. After some

Zeit er wird abnehmen wieder, und werden kleiner,
time *he she will decrease again, and become smaller

um zu werden ein vollkommenes Bild des menschlichen
in order to become a perfect image of the human

Lebens." "Ich verstehe nicht, was du meinst,"
life." "I understand not what *thou you *meanest

sagte Theodor. "O ja," Allwin ein-fiel,
mean," said Theodore. "O yes," Allwin *in-fell rejoined,

"ich weiß, was du willst sagen! Der Mensch
"I know, what *thou you *wilt mean to say! The man

auch zu-(nimmt) und ab-nimmt; glänzt
also *on-*(takes) increases and *off-takes, decreases; glitters

eine Zeitlang über der Erde, dann er verschwindet,
a *time-*long while over the earth, then he disappears,

und wird verborgen im Grabe." "Und die Wolken, die
and is hidden in the grave." "And the clouds, which

verhüllen den Mond zuweilen," sagte der Vater. "Ich
cover the moon sometimes," said the father. "I

weiß nicht zu deuten dies. Es sind die Unfälle,
know not (how) to explain this. *It they are the misfortunes,

die begegnen dem Menschen," der Vater fort-fuhr;
which occur *to the man," the father *forth-carried

„kein Leben ist noch hinweg gezogen glänzend
continued; "no life *is has yet *away passed glittering

und heiter über die Erde, jedes hat gehabt seine trüben Tage.
and serene over the earth, each has had its dim days.

Aber die Wolken ziehen vorüber an dem unschuldigen und
But the clouds pass *before over by the innocent and

guten Menschen, und die Ruhe seiner Seele bleibt ungestört.
good man, and the quiet of his soul remains undis-

Und auch wenn endlich er verschwindet vor
turbed. And *also even when finally he disappears before

unsern Augen, so er geht nicht zu Grunde,
our eyes, *so he *goes *not *to *ground is not destroyed,

sondern strahlet in einer andern Gegend ewig dauernd und
but radiates in an other region ever lasting and

unveränderlich."
unchangeable."

J. P. F. Richter.
J. P. F. Richter.

Wilhelm Tell und Getzler.

WILLIAM TELL AND GESSLER.

Es geschah, weil kein Gericht und Recht war zu finden
It happened, because no judgment and right was to *find

mehr, daß Jeder half sich und viel
be found *more, that each helped *to himself and much

Unheils ward. Aber die Vögte lachten, und
*of mischeif *became was done. But the bailiffs laughed and

fuhren fort nach ihrer Weise, also, daß sie
*rode *on continued *after in their manner, thus, that they

traten mit Füßen nicht nur Rechte des
*trod *with feet trampled on foot not only [the] rights of the

Volks verbrieft von Kaisern und Königen, sondern
people chartered *from by emperors and kings, but

selbst verhöhnten das ewige Recht, das Gott hat verliehen
even insulted the eternal right, which God has granted

jedem Menschen, wie sein unveränderliches Gut. Da Wer-
to every man, as his unalienable good. Then Wer-

ner Stauffacher ging schweigend hinab zum Orte Brun-
ner Stauffacher went silently down to the place Brun-

nen am See, und fuhr über das Wasser
nen *on *the near the lake, and *rode ferried over the water

nach Uri zum Walter Fürst in Attinghausen. Er
*after to Uri to *the Walter Fuerst in Attinghausen. He

fand verborgen bei demselben den Arnold von Melchthal,
found hid *by with the same *the Arnold of Melchthal,

welcher war geflohen über das Gebirg vor
who *was had fled over the mountain *before from

dem Grimme des Landenberg. Und sie redeten vor der
the anger of *the Landenderg. And they spoke of the

Noth des Landes und dem Greuel der ausländischen
distress of the country and the horror of the foreign

Vögte die der König hatte gesandt ihnen zuwider
bailiffs, whom the king had sent to them contrary to

ihren angestammten Rechten und Freiheiten. Sie beschlossen
their inherited rights and liberties. They resolved

darum, jeder sollte sprechen mit vertrauten
therefore, (that) each *shall should speak with confidential

herzhaften Männern in seinem Lande und erforschen, weß
courageous men in his country and enquire *of what

Sinnes sei das Volk, und was es wolle
(was the) sense *be (of) the people, and what it *will would

einsetzen für seine Freiheit und Sicherheit? Nach
*in *put hazzard for its liberties and security? After

diesem sie kamen zusammen oft in verabredeten nächtlichen
this they came together often in preconcerted nightly

Stunden an einem heimlichen Orte am See. Der
hours on a secret place *on near the lake. This

lag fast mitten inne zwischen Uri, Unter-
lay almost *midst *within in the middle between Uri, Unter-

walden und Schwyz auf einer schmalen Wiese, umbüschten
walden and Schwyz on a small meadow *round

am Fuß von den
*bushed hedged around with bushes on the foot of the

Felsen des Seelis-Berges, gegenüber dem
rocks of the Seelis-mountain, *against*over opposite to the

Dörflein Brunnen. Man hieß ihn Rütli; da sie
little village Brunnen. One called it *him Ruetli; there they

waren weit von Menschen und Wohnungen. Bald Jeglicher
were far from men and habitations. Soon each

brachte mit frohe Botschaft; der Tod sei
brought *with along glad message; [that] *the death *be was

viel leichter allem Volke, als das
much *lighter more endurable to all [the] people than the

schmächliche Joch. Dem Vogt Hermann Geßler ward
disgraceful yoke. *To the bailiff Hermann Gessler *became

nicht wohl, denn er hatte böses Gewissen.
*not *well did not feel well, for he had (a) bad conscience.

Es dünkte ihm, als wenn das Volk einherginge muthiger,
It seemed to him, as if the people walked more cour-

und aussähe trotziger. Darum er ließ
ageously, and *out-looked more fiercely. Therefore he *let

den herzoglichen Hut von Oestreich erhöhen
caused the ducal hat of Austria *raise to be

auf einer Stange in Uri, und befahl, wer
raised on a pole in Uri, and ordered (every one) who

vorübergehe, soll erweisen Ehrerbietung demselben.
might pass, should *show *honor*offering salute* to the same.

Daran er wollte erkennen, wer sei wider Oestreich.
Thereby he would recognize, who *be was against Austria.

Und W. Tell, der Schütz aus Bürglen ging vor=
And W. Tell, the archer *out from Buerglen *went *before

über; aber er beugte sich nicht. Alsbald
*over passed by; but he bowed himself not. *As *soon

sie führten ihn gefangen zu dem Vogt,
Instantly they led him *caught prisoner to the bailiff,

und dieser sprach ergrimmt: "Trotziger Schütze! so deine
and this spoke angrily: "Insolent archer, then thy

eigene Kunst strafe dich. Ich lege einen Apfel auf das
own art may punish thee. I lay an apple upon the

Haupt deines Söhnleins; schieße den herab, und fehle
head of thy little son; shoot that down, and *fail miss

nicht!" Und sie banden das Kind, und legten einen Apfel
not!" And they bound the child, and laid an apple

auf das Haupt desselben, und führten den Schützen weit
upon the head of the same, and led the archer far

davon. Er zielte. Da die Bogensehne schwirrte.
*therefrom off. He aimed. Then the bow-string shrilled.

Da der Pfeil brach den Apfel. Alles Volk jauchzte
*There the arrow broke the apple. All (the) people shouted

freudig. Aber Geßler fragte den Schützen: „Wozu
cheerfully. But Gessler asked the archer: "Where to

trugst du noch den andern Pfeil bei
for what carriedst thou yet the other arrow by with

dir?" Tell antwortete: „Hätte der Erste nicht getroffen
thee?" Tell answered: "Had the first not hit

den Apfel, dann der Andere gewiß dein Herz."
the apple, then the other certainly thy heart."

H. Zschocke.
H. Zschocke.

Aus „[illegible]."

Sylla—Massacre at Rome.

Before Christ, 82.

Sylla, after his victories in Greece and Asia, returned to chastise his own fellow-creatures at the city of Rome, who had opposed his horrid cruelties. This tyrant with Pompey appeared before Rome. Although his troops were much fatigued he ordered the trumpets to sound the charge. An officer, the implacable enemy of Rome went from rank to rank, crying "The last day of Rome is come! The city must be razed to the ground!"—The battle lasted through a whole night, and his part of the army being defeated, Sylla drew from his bosom an image of Apollo, and kissed it with great devotion, he expostulated with the god for having caused his defeat. All was of no purpose, for he was routed. Crassus, however, in turn compelled the Romans to fly.

The tyrant was now master of Rome. None ever made more cruel use of victory. From six to eight thousand wretches were shut up in a public place, and an indiscriminate massacre took place. Sylla was in the senate-house, the cries and lamentations being heard there, he coolly said: "It is nothing but a few seditious persons whom I have ordered to be punished."

Wörter mit vier Silben; die erste Silbe ist lang.

Al le go ry	cred it a ble	am i ca ble
Aellegori	kreditábl	ámikábl
del i ca cy	an nu al ly	ef fi ca cy
delikáßi	ánnjuálli	effikáßi
ap pli ca ble	el e gan cy	char it a ble
ápplikábl	eligánßi	tschäritábl
em i nen cy	hab it a ble	es ti ma ble
eminenßi	hábitábl	estimábl
fig u ra tive	ig no rant ly	im i ta ble
figjurátiv	ignorántli	imitábl
im pu dent ly	in ven to ry	in ti ma cy
impjudentli	inventori	intimáßi
com mon al ty	con tro ver sy	com mis sa ry
kommonálti	kontrowerßi	kommissári
cop u la tive	com pe ten cy	com men ta ry
kopjulátiv	kompitenßi	kommentári
con se quent ly	con quer a ble	con ti nen cy
konßiquentli	konkerábl	kontinenßi
con tu ma cy	mod er ate ly	prod i gal ly
kontjumáßi	moderátli	prodigálli
punc tu al ly	pun ish a ble	pur chase a ble
ponktjuálli	ponischábl	portscheßábl
dis pu ta ble	dil a to ry	dis so lu ble
dißpjutebl	dilátori	dissoljubl
crit i cal ly	dif fi cul ty	dif fer ent ly
kritikálli	diffikolti	differentli
rus ti cal ly	sub se quent ly	suf fer a ble
roßtikálli	sobsiquentli	sofferábl
sump tu a ry	sump tu ous ly	sup ple to ry
somptjuári	somptjuoßli	suppletori
sup pu ra tive	tur bu len cy	un du la ted
soppjurátiv	torbjulenßi	ondjuláted
ul ti mate ly	un pro vi ded	prom on to ry
oltimátli	onproweided	promontori
pros e cu tor	prov i dent ly	vol un ta ry
prosekjut'r	providentli	wolontári.

Der Accent auf der dritten Silbe.

Ad a man tine	an a bap tist	ben e fac tor
Aedámántein	ánábáptist	benifákt'r
dis ad van tage	ev er last ing	mal e fac tor
dißádwántátsch	everlásting	málifákt'r
be at if ic	dis con tin ue	in con sist ent
biátifick	dißkontinju	inkonsistent
in ter mix ture	in ter mit ting	ac ci den tal
intermikstsch'r	intermitting	ákßidentel
ap pre hen sive	det ri men tal	dis af fect ed
ápprihensiv	detrimentel	dißáffekted
dis con tent ed	fun da men tal	al le gor ic
dißkontented	fondementel	álligorik
cor res pond ent	ec o nom ic	hor ri zon tal
korreßpondent	ekonomik	horrisontel
al li ga tor	med i ta tor	un re mit ting
álligát'r	meditát'r	onrimitting.

Wörter mit fünf Silben; die dritte Silbe ist lang.

Cor di al i ty	e qui lat er al	gen er al i ty
kordiáliti	iquiláterel	gjeneráliti
gen e al o gy	hos pi tal i ty	im mor tal i ty
gjeniálogji	hospitáliti	immortáliti
pop u lar i ty	ac a dem i cal	al pha bet i cal
popjuláriti	ákádemikel	álphábetikel
di a met ri cal	el e ment a ry	ge o met ri cal
deiámetrikel	elementári	gjiometrikel
in de fen si ble	ep i dem i cal	math e mat i cal
indifenßibl	epidemikel	máthemátikel
prin ci pal i ty	sen su al i ty	sat is fac to ry
prinßipáliti	ßenschuáliti	sátisfáktori
sim i lar i ty	sin gu lar i ty	reg u lar i ty
similáriti	singjuláriti	regjuláriti
un in tel li gent	tes ta ment a ry	pri mo gen i ture
onintellidjent	testámenteri	preimodjenitjor
per pen dic u lar	lex i cog ra pher	vol u bil i ty
perpendikjulár	leksikográpher	woljubiliti.

Cincinnatus.

Before Christ, 458.

Great public rejoicing took place at Rome upon the death of Coriolanus; but disorder was by Sp. Cassius soon produced, who endeavored to make a law for an equal distribution of conquered lands. But this man was hurled headlong from the Tarpeian Rock for crimes which over-balanced all the good in his character. Whenever this proposed law (called Agrarian law) was brought before the senate, great dissensions and commotions arose; on one of these occasions, Rome was in danger of a foreign foe, they found it necessary to choose a dictator. Rome sent her ambassadors to the general of the Æquii, who was encamped with his army, twelve miles from Rome. The general's tent was pitched under an oak tree, when the ambassadors had addressed him, he said: "There, deliver your message to that tree! I have other business to mind." They returned home, and Cincinnatus was created dictator.

A deputation was sent to Cincinnatus, who was engaged in digging a ditch, and on being informed that they had a commission from the senate, asked in surprise: "What is the business? Is all well?" He then said to his wife, "Racilia, go fetch my gown! make haste." She brought it from the cottage, and after wiping off the dust with which it was covered, he put it on. The deputies saluted him as dictator and bade him hasten to the city, which was in great peril. B. C. 458.

Cincinnatus' farm being situated on the side of the Tiber opposite Rome, a handsome barge (belonging to the city) was ready to cary him over the river. His three sons, other relations, friends and the greatest part of the senate, received him when he landed at Rome. He was preceded by twenty-

four lictors, they went in pompous procession to the house prepared for his reception. Volunteer guards were stationed, all night, round his house for fear he might suffer violence.

His first aim was to strengthen the city, and he soon obtained a complete victory over the enemies of his country. He only held his station sixteen days, he retired to his farm, preferring the tranquillity of the country to the cares and honors of public life. He wished to remain in office no longer than he was useful.

Catiline's Conspiracy.

Before Christ, 73.

On the death of Sylla, Julius Cæsar was commencing a career of greatness. Debauchery, luxury and poverty had occasioned great commotion among the citizens of Rome. Whilst Pompey was making extensive conquests abroad, Rome had nearly fallen into the power of a daring individual, who, for mere revenge, resolved to try all means in his power to enslave his country and displace Cicero, who was then consul, whom he envied and hated as his greatest enemy. Cicero had denounced Catiline for a traitorous conspiracy, of which he was undoubtedly guilty. Catiline then resolved to have revenge upon one, who he dared not allow to inform the people his real character; he was indolent, luxurious and extremely profligate. Cethegus, a man of fierce and violent temper, capable of the most desperate deeds, was connected with the conspirators. Q. Curius was also one of them; he disclosed all he heard, without regarding the consequences, to Fulvia, when boasting of the wealth he would attain by the success of the plot; through her the senate were informed that an insurrection was about to break out in the city.

The conspirators resolved that Catiline should take the head of the troops at Etruria, that Rome should be fired in many places at once and a massacre begin at the same time; so that, in the consternation of fire and massacre, Catiline should enter the city with his army. Two Roman knights engaged to murder Cicero; no sooner was this agreed upon, than he received information of it from Fulvia. Catiline fled and the others were seized and imprisoned. Cicero in a speech on this occasion said: "A domestic war remains for us to encounter; the treason, danger and the enemies are within! we are to combat with luxury, madness and villany." Cæsar spoke in favor of mild measures, and proposed perpetual punishment for the conspirators. Portius Cato, another celebrated orator, stern, severe and haughty, warmly and forcibly counselled death for the rebels. Cicero acceded to this opinion, the prisoners were forthwith strangled. It has been well said: "Cicero loved his country, in hopes one day to govern it; but Cato loved it more than other countries, only because he thonght it more free."

At this time Catiline was about to cross the Apennines into Gaul. He heard of the seizure and execution of his fellow-conspirators, and was for some time doubtful what course to pursue.—He resolved at Corinth to fight the Romans, after being pursued by Metellus for a considerable distance, the battle was desperate and bloody; Catiline and his troops were cut to pieces, and when his body was found, he was not yet breathless, he retained in the agonies of death that fierceness of countenance which had always been natural to him. The victory proved a bloody and mournful one to Rome, as their bravest men were killed or wounded. Thus died Catiline, and Rome once more found herself free from danger.

Am bi gu i ty	as sid u i ty	con tin u i ty
Aembigjuiti	ässidjuiti	kontinjuiti
im por tu ni ty	in ge nu i ty	in di vid u al
importjuniti	indjinjuiti	indiwidjuel
op por tu ni ty	per spi cu i ty	per pe tu i ty
opportjuniti	perspikjuiti	perpitjuiti
a the is ti cal	e qui lib ri um	ter ri to ri al
äthiistikál	iquilibrium	territoriel
pu sil lan i mus	u ni ver si ty	su per flu i ty
pjusilllánimos	juniwersiti	sjuperfluiti
in con gru i ty	mat ri mo ni al	dic ta to ri al
inkongruiti	mátrimoniel	diktátoriel.

Die vierte Silbe ist lang.

An i mad vert	am pli fi ca tion
Aenimádvert	ámplifikásch'n
mis ap pre hend	mis un der stand
mißápprihend	mißonderstánd
ec cle si as ti cal	me li o ra tion
ekklesiástikel	miliorásch'n
for ti fi ca tion	spir it u al i ty
fortifikásch'n	spiritjuáliti
ex per i men tal	rec ti fi ca tion
eksperiment'l	rektifikásch'n
ad min is tra tor	un cir cum cis ed
ádministrát'r	onßirkomßisd
ab bre vi a tion	an ni hi la tion
ábbriwiásch'n	ánnihilásch'n
as sev er a tion	as so ci a tion
ásseverásch'n	ássoßiásch'n
con fed er a tion	con grat u la tion
konfederásch'n	kongrâtjulásch'n
par tic u lar i ty	ex tem po ra ne ous
partikjuláriti	extemporánios
im pet u os i ty	in fe ri or i ty
impetjuositi	infirioriti
en thu si as tic	de nom i na tor
enthusiástik	dinominát'r.

1	4	2	2	1
a	a	a	e	e
Bay	add	alms	bread	smear
Bái	ádd	áms	bred	ſmir
raise	axe	arch	breath	streak
ráis	áx	artſch	breths	ſtrick
stray	badge	balm	breast	scream
ſtrái	bádſch	báhm	breſt	ſkrim
twain	batch	calf	breadth	yeast
twán	bátſch	káhf	bredths	ihſt
praise	cask	draught	cleanse	bean
práis	káſk	draht	klens	bihn
say	chat	guard	dense	peace
ßåi	tſchát	gard	dens	pihß
faith	clasp	gape	fledge	feast
fáith	kláſp	gápp	fledſch	fihſt
claim	branch	halve	guess	leave
klehm	brántſch	háv	geß	lihv
bear	damn	heart	depth	mead
behr	dám	hart	depths	mihd
grain	gnash	hearth	edge	least
grán	náſch	harths	edſch	lihſt
haste	gnat	laugh	hedge	beach
háiſt	nát	lehf	hedſch	bitſch
jail	have	launch	death	bleat
djál	háw	lantſch	deths	bliht
chair	knap	psalm	guest	heap
tſchår	nåp	ſåhm	geſt	hihp
brain	lamb	parch	dept	rear
brán	lámb	partſch	dett	rihr
break	lapse	salve	helve	seat
brák	låps	ſåhv	helv	ſiht
knave	scalp	starch	knell	reap
nåiw	ſcålp	ſtartſch	nell	rihp
paint	spasm	wrath	dread	mean
páint	ſpáſm	ráths	dred	mihn
vague	wrap	chart	fetch	clean
wág	ráp	tſchart	fetſch	klihn.

Aus "Rambles' Roman History."

Death of Brutus.

Before Christ, 42.

Antony, the instigator of the general cry of revenge for the death of Cæsar, resolved to push the matter to its utmost extremity, and make the most of the occasion. But another competitor soon appeared in Augustus, the adopted son of Cæsar.—Lepidus also sighed for supremacy. From the ambition of the three, it appeared extremely probable that some fatal event would follow. But the three united in one common cause; they resolved to revenge the death of Cæsar. They formed what is called the Second Triumvirate.

In order to carry out their plans, they met on a small island in the river Rheno, and expressed to Antony and his soldiers, thanks for beheading Decimus Brutus. Five days were employed in arranging their concerns; the empire was to be divided between them, thus was the fate of millions of human beings determined by three usurpers, prompted by an inordinate ambition. Gaul was to be placed under Antony, Spain under the dominion of Lepidus and Augustus was to govern Africa.

Cassius and Brutus, however, were unwilling to quietly give up their intentions, both parties met on the plains of Philippi. A curious anecdote is related of Brutus, while encamped at Philippi, in which it is said he was warned of his approaching death by an apparition. One evening while reading in his tent, he heard an unusual noise at the entrance, upon turning to the direction of the sound, he beheld the most hideous sceptre imaginable; the frightful apparition approached, Brutus, by no means daunted, asked him: "Art thou a god? or art thou a man! for what purpose comest thou

hither?" The sceptre replied: "I am thy evil genius, and shall again see thee at Philippi." "Well, I will there see thee;" said Brutus, and the sceptre disappeared. Brutus maintained a perfect coolness during this transaction, when the sceptre had vanished, he addressed his guards, not one of whom had seen the appalling apparition; Brutus said it was, perhaps, his imagination that created the sceptre. "Although I believe in no such things; I wish there was, for they could but favor such a cause as ours."

At the battle of Philippi every thing gave way before his powerful arms; he distroyed his opponent's camp, and thought himself victorious, but looking for Cassius, he saw his division had been defeated. Cassius was so grieved at his defeat, that he retired to his tent and ordered his slaves to cut off his head; the fatal order was executed, Brutus found only the corpse of his friend. He again exerted himself to retrieve his fortune but was, as before, routed. He disdained to live while his country was enslaved; seeing no hope of success before him, he desired Strato, one of his friends, to do the last office for him, seeing him unwilling, he called to a slave, but Strato cried out: "Ah! then, it shall never be said that the great Brutus stood in need of a slave for want of a friend." He then presented his sword, and Brutus threw himself on it with such violence as to cause the blade to pass through him, and he instantly died.

"When Cæsar, for being suspected of making himself king, was assassinated, among the heads of the conspirators, Brutus shewed himself, to whom Cæsar in his last moments said: "Also thou my son Brutus?" and fell dead at the feet of the column of Pompejus."

Wörter, in welchen ti, si und ci wie sch lauten.

Ab di ca tion
Aebdikeschn
ab ro ga tion
ebrogeschn
ac cept a tion
ekßepteschn
ad mi ra tion
edmireschn
ad o ra tion
edoreschn
ag gra va tion
eggreweschn
ap pli ca tion
epplikeschn
ap pro ba tion
epprobeschn
ar bi tra tion
arbitreschn
as pi ra tion
espireschn
as sig na tion
essigneschn
cal cu la tion
kelkjuleschn
ef fi ca cious
effikeschos
co he sion
kohischn
te na cious
tineschos
fal la cious
felleschos
man u mis sion
månjumischn
con tu ma cious
kontjumeschos

con sti tu tion
konstirjuschn
el o cu tion
elokjuschn
in sti tu tion
institjuschn
res o lu tion
resoljuschn
rev o lu tion
revoljuschn
di min u tion
diminjuschn
ev o lu tion
evoljuschn
dis so lu tion
dißßoljuschn
pros e cu tion
prosikjuschn
per se cu tion
persikjuschn
res ti tu tion
restitjuschn
sub sti tu tion
sobstitjuschn
pros ti tu tion
prostitjuschn
con tri bu tion
kontribjuschn
con tra dic tion
kontredikschn
ju ris dic tion
djurisdikschn
am pli fi ca tion
emplifikeschn
ben e dic tion
benidikschn

rec ti fi ca tion
rektifikåschn
me li o ra tion
milioreschn
for ti fi ca tion
fortifikeschn
mul ti pli ca tion
moltiplikeschn
qual i fi ca tion
qualifikeschn
sanc ti fi ca tion
senktifikeschn
or gan i za tion
orgeniseschn
co op er a tion
koopereschn
glo ri fi ca tion
glorifikeschn
per pet u a tion
perpetjueschn
per am bu la tion
pirembjuleschn
pro nun ci a tion
prononßieschn
grat i fi ca tion
gretifikeschn
sig ni fi ca tion
signifikeschn
re nun ci a tion
rinonßieschn
re gen er a tion
ridjenereschn
su bor di na tion
subordineschn
cir cum val la tion
ßirkomwelleschn.

Extract of an Eulogy on the life of General George Washington.

Written at the request of the citizens of Newburyport, and delivered, January 2, 1800,

---

BY THOMAS PAINE, A. M.

AMERICANS,

The saviour of your country has obtained his last victory. Having reached the summit of human perfection, he has quitted the region of human glory. CONQUEROR OF TIME, he has triumphed over mortality; LEGATE OF HEAVEN, he has returned with the tidings of his mission; FATHER OF HIS PEOPLE, he has ascended to advocate their cause in the bosom of his GOD. Solemn, "as it were a pause in nature," was his transit to eternity; thronged by the shades of heroes, his approach to the confines of bliss; pæaned by the song of angels, his journey beyond the stars!

The voice of a greatful and afflicted people has pronounced the eulogium of their departed hero— "first in war, first in peace, first in the hearts of his countrymen."—That this exalted tribute is justly due to his memory, the scar-honored veteran, who has fought under the banners of his glory, the enraptured statesman, who has bowed to the dominion of his eloquence, the hardy cultivator, whose soil has been defended by the prodigies of his valor, the protected citizen, whose peaceful rights have been secured by the vigilance of his wisdom; yea, every fibre, that can vibrate in the heart of an American, will attest with agonized sensibility.

Born to direct the destiny of empires, his character was as majestic, as the events to which it was attached were illustrious. In the delineation

of its features, the pencil of genius cannot brighten a trait, nor the blighting breath of calumny obscure. His principles were the result of organic philosophy; his success of moral justice. His integrity assumed the port of command; his intelligence, the aspect of inspiration. Glory, to MANY impregnable, he obtained without ambition; popularity, to ALL inconstant, he enjoyed without jealousy. The one was his firm admiration, the other from gratitude. The former embellished, but could not reward; the latter followed, but never could lead him. The robust vigor of his virtue, like the undazzled eye of the eagle, was inaccessible to human weakness; the unaspiring temperament of his passions, like the regenerating ashes of the phenix, gave new life to the greatness it could not extinguish. In the imperial dignity of his person, was exhibited the august stature of his mind:

"See what a grace was seated on his brow,
An eye like Mars, the front of Jove himself,
A combination and a form indeed,
Where every god did seem to set his seal,
To give the world assurance of a man!"*

How shall the feeble eulogist of the moment retrace the path of the hero through the rugged acclivites of his fame; how shadow the outlines of a life, whose influence on society has baffled the imitation of the wise; how define the great proportions of a character, which, like the electric principle, can only be described by its effects? What wing of human description shall soar to the unclouded height of his talents; what chemistry of human judgment shall separate the elements of his virtues? The magnificence of his deeds has outvied the heraldry of fancy; and the purity of his motives has bewildered the deductions of reason.

*Shakespear.

From his first appearance on the theatre of public life, to the maturest era of his excellence, when victory had nothing to bestow and Fame herself had despaired of rendering to his merits their reward, we behold the same undeviating course of magnanimous action, rising like the sun in gradual and majestic progression. In no situation to which the emergencies of his country have called him, however insulated with peril, or fortified by prosperity, do we at any time detect his invincible equanimity, modified by incident. In no climax of fortune, do we behold him dejected by obstacle, or elevated by success; desperate in danger or sanguine in triumph. Deliberate to concert, he was vigorous to execute; intrepid to conquer, he was humane to forgive. In council he united the calculations of the veteran to the ruling impulse of the patriot: in battle he never shed the blood of an enemy but for victory, nor gained a victory but for his country.

As the director of that important and dubious contest, which issued in the establishment of our liberty and independence, he displayed an impressive grandeur of exertion, which marshalled into hostility the fluctuating of his countrymen, and is still remembered with awe and the astonishment of nations. The dawn of our revolution was overshadowed with clouds, that would have damped the ardor of any people, whose bosoms were not inspired by the incontrolable enthusiasm of liberty. But what hope of success could this high-born principle, though stimulated by injury, afford to the unwarlike peasantry of a country without arms, without discipline, without funds, without a leader, in contending with an empire, whose policy and valor had for centuries kept the nations of Europe in its toils? Yet, at this inauspicious juncture, when every prospect was enveloped with dis-

aster; when unsuccessful opposition could promise no reward but aggravated oppression, when political infidelity had almost chilled with dismay the kindling fervor of Americans; at this moment, so portentous, so gloomy, did the calm, inflexible, unassimilating WASHINGTON relinquish without reluctance, the magnificent retirement of wealth and honor; and committing to the hazzard of the contest, the pleasures that allured him to seclusion and the character that attached him to life, appealed to the GOD of armies to attest the soldier's oath, "I will triumph, or DIE with my countrymen!" Animated by his inteligence America awoke to the consciousness of her powers; and realizing the boast of a Roman hero, an army organized by his creative discipline, arose at his command.

Through the vicissitudes of a war, singularly fluctuating in its fortunes and dissolating in its effects, he discovered a constant principle of action, which acquired no lustre from the brilliant exploits it achieved, but derived all its glory from its own original greatness. The mind that was inaccessible to despair, was invulnerable to disaster; and at the instant, when the fangs of our invader were unclutched to fasten on his prey, when his pampered ambition was gloating on the spoils of unconditional submission, the distant thunder of the cannon at TRENTON aroused him from his dreams of dominion, and convinced him that the resources of a WASHINGTON were not to be computed by the extent of his entrenchments, nor his activity to be palsied by a campaign of disasters.

To the pen of the historian must be resigned the more arduous and elaborate tribute of justice to those efforts of heroic and political virtue, which conducted the American people to peace and liberty. The vanquished foe retired from our respiring shores, and left to the CONTROLLING GENIUS, who

repelled them the gratitude of his own country and the admiration of the world. The time had now arrived which was to apply the touchstone to his integrity, which was to assay the affinity of his principles to the standard of immutable right. Enjoying the unbounded confidence of an emancipated people, whose filial reverence had associated in his character, a greatness unexampled by patriotism, with a purity unsunned by suspicion; and commanding the implicit affections of an army of veterans, whose unliquidated demands on the justice of an impoverished public, might have rendered them zealous instruments of ambition, the deliverer of his country was now the arbiter of its fate. It was now the flood-tide of his glory on which he had only to embark, and the current would have wafted him to his haven. That decisive moment in the existence of nations and men, on which the destinies of both are suspended, was now flitting on the dial's point of the crisis. On the one hand a realm, to which he was endeared by his services, almost invited him to empire: on the other, the liberty to whose protection his life had been devoted, was the ornament and boon of human nature. Washington could not depart from his own great self. His country was free; he was no longer a general! Sublime spectacle! more elevating to the pride of virtue, than the sovereignty of the globe united to the sceptre of ages! Enthroned in the hearts of his countrymen, the gorgeous pageantry of prerogative was unworthy the majesty of his dominion; that effulgence of military character which in ancient States has blasted the rights of the people, whose renown it had brighted, was not HERE permitted by the hero, from whom it emanated, to shine with so destructive a lustre. Its beams, though intensely resplendent, did not wither the young

blossoms of our independence and liberty, like the BURNING BUSH, flourished unconsumed by the glory which surrounded it.

To the illustrious founder of our republic was it reserved, to exhibit the example of a magnanimity that commanded victory; of a moderation that retired from triumph. Unlike the erratic meteors of ambition, whose flaming path sheds a disastrous light on the pages of history, his bright orb eclipsing the luminaries among which it rolled, never portended "fearful change" to religion, nor from its "golden tresses" shook pestilence on empire.—What to OTHER heroes has been glory, would to HIM have been disgrace. To his intrepidity it would have added no honorary trophy, to have waded through the blood of credulous millions, to plant the standard of triumph at the burning mouth of a volcano! To his fame it would have erected no auxiliary monument, to have invaded an innocent, though barbarous nation, to inscribe his name on the pillar of POMPEY!

From "Heaven's high chancery" had issued his commission; he obeyed the godlike precepts it contained; he created a nation! The glorious work completed, so was his ambition. The reward of his labors, was the enjoyment of that liberty he had protected from violation; and the boast of his pride, was the cultivation of that soil he had defended from subjection. Amid the fondest caresses of fame that pursued him to retirement (blush, ye heroic murderers of mankind) never did the transcendent Washington, on the pinacle of his greatness, design to be conscious, that by HIS talents his country was free, that in HER glory himself was immortal!

Public opinion has in all ages been as volatile as the air, that wafts it; and the fate which has attended the benefactors of their country, has been

as chequered as the passions, and perverse as the ingratitude of man. A tyrant sainted by the people he had enslaved, has been elevated to a niche in the pantheon; while a hero whose talents and services had propped a falling empire, has found at last a more faithful friend in the mastiff that conducted him, than in the nation he had protected. But it has been the peculiar lot of a Washington, to unite to an integrity which could inpeach the ambition of malice, the vigilance of an enterprise, which could arrest the decisions of fortune.—Through the long labors of a life, which forms an epoch in history, never for a moment was he rivalled in the affections of his countrymen; and to the honor of Americans be it recorded that their gratitude to the man who had established their independence, existed at the period of impending anarchy, the only cementing bond of union, which preserved their jarring interests from a destructive collision.

Exemplar of Heroes! in what favored nation, or era, shall the exulting philanthropist record the existence of a character, uniting like thine, in one bright constellation of talents, every civic and military glory, that blazons in legend or beams in history? Should we search in the archives of classic antiquity, we might find a wise and venerable Fabius, who, like thee, could "save a nation by delay;"* but never, like thee, could seize victory by enterprise and out-stride fortune by the foresight of philosophy! We might behold the majestic Cincinnatus, who like thee, in vigor of Roman heroism, could return from the contest of his country's enemies, to his humble Mount Vernon beyond the Tiber; but never like thee, to protect from faction the liberties he had wrested from invasion! We might trace the great Julius

*Philenia.

extending the terror of his eagles, through realms before unshaded by their pinions; we might follow him to the forum and listen to an eloquence like thine, when applauding senates, instinctly moved at his control; but where in the map of thy victories, shall we find the banks of a Rubicon!

LEAR.

Blow winds, and crack your cheeks; rage, blow!
You cataracts, and hurricanes, spout
Till you have drench'd our steeples, drown'd the cocks!
You sulph'rous and thought-executing fires,
Singe my white head. And thou, all-shaking thunder,
Strike flat the thick rotundity o' th' world!
Crack Nature's mould, all germins spill at once
That make ungrateful man!
Rumble thy belly full, spit fire, spout rain!
Nor rain, wind, thunder, fire, are my daughters.
I tax not you, ye elements, with unkindness;
I never gave you kingdoms, call'd you children;
You owe me no subscription. Then let fall
Your horrible pleasure. Here I stand your brave,
A poor, infirm, weak, and despis'd old man;
But yet I call you servile ministers,
That have with two pernicious daughters join'd
Your high engender'd battles, 'gainst a head
So old and white as this. Oh! oh! 'tis foul.
Let the great gods,
That keep this dreadful pudder o'er our heads,
Find out their enemies now. Tremble thou wretch,
That hast within thee undivulged crimes,
Unwhip'd of justice! Hide thee, thou bloody hand;
Thou perjure, and thou simular of virtue,
That art incestuous! caitiff, shake to pieces,
That, under cover of convivial seeming,

Has practis'd on man's life—Close pent-up guilts,
Rive your concealing continents, and ask
Those dreadful summoners grace!—I am a man,
More sinn'd against, than sinning.

SHAKSPEARE.

HAMLET'S SOLILOQUY ON DEATH.

To be, or not to be?—that is the question.—
Whether 'tis nobler in the mind to suffer,
The stings and arrows of outrageous fortune,
Or to take arms against a sea of troubles,
And by opposing end them?—To die—to sleep—
No more: and by a sleep, to say, we end
The heart-ache, and the thousand natural shocks
That flesh is heir to.—'Tis a consummation
Devoutly to be wish'd. To die—to sleep—
To sleep? perchance to dream?—ay, there's the rub;
For in that sleep of death what dreams may come,
When we have shuffled off this mortal coil,
Must give us pause.—There's the respect
That makes calamity of so long life:
For who would bear the whips and scorns o' th' time,
Th' oppressor's wrong, the proud man's contumely,
The pangs of despis'd love, the law's delay,
The insolence of office, and the spurns
That patient merit of th' unworthy takes;
When he himself might his *quietus* make
With a bare bodkin? Who would fardels bear
To groan and sweat under a weary life;
But that the dread of something after death
(That undiscovered country, from whose bourn
No traveller returns) puzzles the will,
And makes us rather bear those ills we have,
Than fly to others that we know not off?
Thus conscience does make cowards of us all:
And thus the native hue of resolution
Is sicklied o'er with the pale cast of thought;

And enterprises of great pith and moment,
With this regard their currents turn awry,
And lose the name of action. SHAKSPEARE.

A POEM, BY POPE.

Who first taught souls enslav'd, and realms undone,
Th' enormous faith of many made for one!
That proud exception to all nature's laws,
T' invert the world, and counter-work its Cause?
Force first made Conquest, and that conquest Law;
Till Superstition taught the tyrant awe;
Then shared the Tyranny, then lent it aid,
And God's of Conqu'rors, Slaves of Subjects made:
She 'midst the light'ning's blaze, and thunder's sound,
When rock'd the mountains, and when groan'd the ground,
She, taught the weak to bend, the proud to pray,
To Power unseen, and mightier far than they:
She, from the rending earth and bursting skies,
Saw Gods descend, and fiends infernal rise:
Here fix'd the dreadful, there the blest abodes;
Fear made her Devils, and weak Hope her Gods;
Gods partial, changeful, passionate, unjust,
Whose attributes were Rage, Revenge, or Lust;
Such as the souls of cowards might conceive,
And, form'd like tyrants, tyrants would believe.
Zeal then, not Charity, became the guide;
And hell was built on Spite, and heav'n on Pride;
Then sacred seem'd th' ethereal vault no more;
Altars grew marble then, and reek'd with gore:
Then first the Flamen tasted living food;
Next his grim idol, smear'd with human blood;
With Heav'n's own thunders shook the world below,
And play'd the God an engine on his foe.
So drives Self-love, thro' just and thro' unjust,
To one man's pow'r, ambition, lucre, lust:
The same Self-love, in all, becomes the cause

Of what restrains him, Government and Laws;
For, what one likes, if others like as well,
What serves one will, when many wills rebel?
How shall he keep, what, sleeping or awake,
A weaker may surprise, a stronger take;
His safety must his liberty restrain:
All join to guard what each desires to gain.
Forc'd into virtue thus by Self-defence,
Ev'n kings learn'd justice and benevolence:
Self-love forsook the path it first pursu'd,
And found the private in the public good.
'Twas then, the studious head or gen'rous mind,
Follow'r of God, or friend of human kind,
Poet or patriot, rose but to restore
The Faith and Moral, Nature gave before;
Re-lum'd her ancient light, not kindled new:
If not God's image, yet his shadow drew;
Taught Pow'r's due use to People and to Kings,
Taught, nor to slack, nor strain its tender strings,
The less or greater, set so justly true,
That touching one must strike the other too;
'Till jarring int'rests of themselves create
Th' according music of a well mix'd State.
Such is the world's great harmony, that springs
From Order, Union, full Consent of things:
Where small and great, where weak and mighty made
To serve, not suffer, strengthen not invade;
More powerful each as needful to the rest,
And, in proportion as it blasses, blest;
Draw to one point, and to one centre bring
Beast, Man or Angel, Servant, Lord or King.
For forms of Government let fools contest;
Whate'er is best administered is best:
For modes of Faith let graceless zealots fight;
His can't be wrong whose life is in the right;
In Faith and Hope the world will disagree,
But all mankind's concern is Charity:
All must be false that thwart this one great End;
And all of God, that bless mankind or mend.

Man, like the generous vine, supported lives;
The strength he gains is from th' embrace he gives.
On their own axis as the Planets run,
Yet make at once their circle round the Sun;
So two consistent motions act the Soul;
And one regards Itself and one the Whole.
Thus God and Nature link'd the gen'ral frame,
And bade Self-love and Social be the same.

SELECT SENTENCES.

To be ever active in laudable pursuits, is the distinguishing characteristic of a man of merit.

It is wiser to prevent a quarrel beforehand, than to revenge it afterwards.

It is much better to reprove, than to be angry secretly.

No revenge is more heroic, than that which torments envy, by doing good.

A wise man will desire no more than what he may get justly, use soberly, distribute cheerfully, and live upon contentedly.

Philosophy is then only valuable, when it serves for the law of life, and not for the ostentation of science.

Prosperity gains friends, and adversity tries them.

Ingratitude is a crime so shameful, that the man was never yet found who would acknowledge himself guilty of it.

Truth is born with us: and we must do violence to nature, to shake off our veracity.

There cannot be a greater treachery, than first to raise a confidence, and then to deceive it.

By others faults, wise men correct their own.

No man hath a thorough taste of prosperity, to whom adversity never happened.

When our vices leave us, we flatter ourselves that we leave them.

Rechtschreibung.

Die Rechtschreibung der englischen Sprache weicht so sehr von der Aussprache ab, daß es vergebens wäre, umfassende Regeln geben zu wollen; daher hier nur einige Bemerkungen mitgetheilt werden, welche einzelne Fälle betreffen. Der beste Weg, richtig zu schreiben, ist: viel und aufmerksam zu lesen.

1. Wenn ein Wort mit einem Consonant und mit y endet, so wird dieses vor jeder hinzukommenden Ableitungs-Silbe in i verwandelt, als: happy, happily, to deny, denied; ausgenommen die Ableitungs-Silbe ing, welche das Participium bildet, als: to deny, denying.

2. Das Y nach einem Selbstlauter bleibt vor den hinzukommenden Ableitungs-Silben unverändert, als: to annoy, annoyed. Nur bei den Zeitwörtern to pay, to say, to lay wird das Imperfect und Particip in i verwandelt, als: to pay, paid.

3. Ein einfacher Consonant am Ende eines Wortes wird vor einer hinzukommenden Ableitungs-Silbe gewöhnlich verdoppelt, als: to begin, beginning.

4. Das stumme E fällt vor den Ableitungssilben weg, als: to cure, curable; sense, sensible; stone, stony.

Ausgenommen, wenn dem stummen e ein c oder g vorangeht, als: peace, peaceable; change, changeable.

Eines großen Anfangsbuchstabens bedient man sich in der englischen Sprache: 1. Am Anfange jedes Satzes. 2.— Bei Eigennamen von Personen, Ländern, Oertern, und bei Flüssen. 3. Bei Beiwörtern, welche von Oertern und Ländern gebildet werden, als: American, Baltimorean, English, German u. s. w. 4. Das persönliche Fürwort I, ich wird immer mit großem Buchstaben geschrieben; ebenso der Empfindungslaut O, als: come, O, I entreat you. Das you, Sie, wird im Englischen klein geschrieben, als läge es im Character des Engländers, sich selbst mehr, als Andere zu respectiren.

Abbrechung der Wörter.

1. Wenn zwischen zwei Vocalen ein Consonant steht, so wird derselbe im Trennungs-Falle zur nachfolgenden Silbe gezogen, ausgenommen der Buchstabe x, als: na-ture; ex-ist.

2. Von zwei Vocaln zwischen zwei Consonanten gehört der letztere zur nachfolgenden Silbe, als: mem-ber, mir-ror.

3. Wenn ein stummer Consonant mit einem flüssigen verbunden ist, so gehören beide Consonanten zur nachfolgenden Silbe, als: a-ble, ea-gle, de-gree.

4. Das Ck gehört in Verbindung stets zur vorhergehenden Silbe, ch, ph und th, zur letzteren, als: pock-et, stock-ing, bro-ther, or-to-gra-phic, ba-che-lor.

5. Wenn zwischen zwei Vocalen mehre Consonanten stehn, so gehört blos der erstere zur vorgehenden Silbe, als: gen-tle-man, com-pli-ment, pros-trate.

6. nc und mp gehören zur vorgehenden Silbe, als: distinc-tion, emp-ty.

7. Zusammengesetzte Wörter, oder solche, die durch eine Ableitungs- oder Steigerungssilbe gebildet sind, behalten das bei der Trennung, was ursprünglich zusammen gehörte, als: the teach-er, turn-ing, walk-er, self-ish, treacher-ous, u. s. w.

8. Verdoppelte Consonanten werden getrennt, als: begin-ning; ursprünglich doppelte Consonanten, vor einer Ableitungssilbe, gehören zur vorhergehenden Silbe, als: dwell-ing, fall-ing.

Unterscheidungszeichen.

In der englischen Sprache gebraucht man dieselben Unterscheidungszeichen, wie in der deutschen, nämlich:

1. Das Comma (,), das die kleinsten Abschnitte des Satzes begrenzt.

2. Das Semicolon (;), das zur Bezeichnung der Unterabtheilungen dient.

3. Das Colon (:), das die Hauptabtheilungen eines Satzes unterscheidet.

4. Das Schlußpunct (.), welches einen in sich ganzen Satz begrenzt.

Vor dem Fügewort that, daß, setzt der Engländer nie ein Comma, so auch nicht vor dem bezüglichen Fürwort, z. B. I thought I had right. Ich dachte, ich hatte Recht.

Auch setzt der Engländer kein Comma, wenn von der Wortfügung des Accusativs mit dem Infinitiv Gebrauch gemacht wird, z. B. I requested him to be quiet. Ich bat ihn, ruhig zu sein.

Außer den obigen Unterscheidungszeichen sind noch, so wie in der deutschen Sprache:

Das Fragezeichen (?), das Ausrufungszeichen (!), der Gedankenstrich (—), der Apostroph ('), das Trennungszeichen (-)

Uebersicht einiger Wörter, welche gleich lauten, doch verschieden geschrieben werden, und verschiedene Bedeutung haben.

		Sprich.			Sprich.
Able,	fähig;	ábl	ball,	Kugel;	bahl
Abel,	Abel;	=	to bawl,	Schreien;	=
air,	Luft;	ehr	bare,	bloß;	bär
heir,	Erbe;	=	bear,	Bär;	=
aloud,	laut;	álaud	to be,	sein;	tu bi
allowed,	erlaubt;	=	bee,	Biene;	bi
bail,	Bürgschaft,	báhl	bell,	Glocke;	bell
bale,	Ballen;	=	belle,	eine Schöne	=
board,	Brett;	bohrd	hart,	Hirsch;	hart
bored,	geboret;	=	heart,	Herz;	=
to buy,	kaufen;	tu bei	heel,	Ferse;	hihl
by,	durch;	bei	to heal,	heilen;	=
capital,	Capital;	käpit'l	to hear,	hören;	hihr
capitol,	Capitol;	=	here,	hier;	=
ceiling,	Plaffond;	ßiling	hire,	Lohn;	heier
sealing,	Siegeln;	=	higher,	höher;	=
cellar,	Keller;	ßeller	hoarse,	heiser;	hors
seller,	Verkäufer;	=	horse,	Pferd;	=

		Sprich.			Sprich.
coarse,	grob;	koars;	hole,	Loch;	hohl
corse,	Leiche;	=	whole,	ganz;	=
course,	Lauf;	=	hour,	Stunde;	auer
dear,	theuer;	dihr	our,	unſer;	=
deer,	Dammhirſch;	=	inn,	Wirtshaus;	inn
dew,	Thau;	dju	in,	in;	=
due,	ſchuldig;	=	night,	Nacht;	neit
to die,	ſterben;	tu dei	knight,	Ritter;	=
to dye,	färben;	=	knot,	Knotten;	nott
you,	Ihr, Sie;	juh	not,	nicht;	=
ewe,	Mutterſchaf;	=	lead,	Blei;	led
ewer,	Waſſerkrug;	juher	led,	geführt;	=
your,	Euer;	juhr	lesson,	Lection;	leſſ'n
fair,	Markt;	fähr	lessen,	vermindern;	=
fare,	Fuhrlohn;	=	lyre,	Lyra;	leir
flea,	Floh;	flih	lier,	einer, der liegt;	leier
to flee,	fliehen;	=	liar,	Lügner;	=
flour,	Mehl;	flaur	mail,	Poſt;	mähl
flower,	Blume;	=	male,	männlich;	=
foul,	ſchmutzig;	faul	meat,	Fleiſch;	miht
fowl,	Geflügel;	=	to meet,	begegnen;	=
guilt,	Schuld;	gilt	nought,	nichts;	noat
gilt,	vergolden;	=	naught,	ſchlecht;	=
great,	groß;	grät	oh,	oh;	oh
grate,	Gitter, Roſt;	=	to owe,	ſchulden;	=
guest,	Gaſt;	geſt	pear,	Birne;	pär
guessed,	errathen;	=	pair,	Paar;	=
peace,	Friede;	piß	to pare,	ſchälen;	=
piece,	Stück;	=	scene,	Auftritt;	ſihn
plane,	Hobel;	plän	seen,	geſehen;	=
plain,	eben;	=	cent,	Cent;	ſent
prey,	Beute;	präi	scent,	Geruch;	=
to pray,	bitten;	=	sent,	geſandt;	=
it rains,	es regnet;	it rähns	sea,	See;	ſih
he reigns,	er regiert;	=	see,	ſehen;	=
reign,	Regierung;	rähn	he sees,	er ſieht;	hi ſihs
rein,	Zügel;	=	to seize,	ergreifen;	tu =

		Sprich.			Sprich.
to rap,	klopfen;	tu ráp	to sew,	nähen;	tu ſoh
to wrap,	einwickeln;	=	to sow,	ſäen;	=
red,	roth;	red	so,	ſo;	=
read,	geleſen;	=	sole,	Sohle;	ſohl
reed,	Rohr;	rihd	soul,	Seele;	=
to read,	leſen;	tu =	sum,	Summe;	ſomm
right,	recht;	reit	some,	einige;	=
rite,	Ritus;	=	son,	Sohn;	ſonn
to write,	ſchreiben;	=	sun,	Sonne;	=
ring,	Ring;	ring	steel,	Stahl;	ſtihl
to wring,	ringen;	=	to steal,	ſtehlen;	=
sail,	Segel;	ſähl	tax,	Steuer;	täks
sale,	Verkauf;	=	tacks,	kleine Nägel;	=
tail,	Schweif;	tähl	their,	ihr;	dher
tale,	Erzählung;	=	there,	dort;	=
tide,	Fluth;	teid	to,	zu;	tu
tied,	gebunden;	=	too,	auch;	=
vein,	Ader;	vähn	two,	zwei;	=
vain,	eitel;	=	weight,	Gewicht;	wäit
vane,	Wetterhahn;	=	to wait,	warten;	=
were,	waren;	währ	weak,	ſchwach;	wihk
to wear,	tragen;	=	week,	Woche;	=
weather,	Wetter;	uwedher	wood,	Holtz;	wuhd
whether,	ob;	=	I would,	ich wollte;	ei =
wether,	Widder;	=			

Aúgust, Auguſt,	augúst, erhaben,
búffet, Fauſtſchlag,	buffét, Schenktiſch,
cómpact, Vertrag,	compàct, dicht,
cóntext, Zuſammenhang,	contèxt, gewebt,
désert, Wüſte,	desért, Verdienſt,
éxile, Verbannter,	exìle, dünn,
gàllant, tapfer,	gallànt, Liebhaber,
ìnstinct, Trieb,	instìnct, getrieben,
mìnute, Minute,	minúte, klein,
sùpine, Supinum,	supìne liegend.

Ethymologie oder Wortforschung.

Verschiedenheit der Wörter.

Die Wörter sind entweder Hauptwörter, oder Nebenwörter. Ein Hauptwort bezeichnet einen für sich bestehenden Begriff.

Ein Nebenwort bezeichnet nur die Beziehung, oder das Verhältniß zum Hauptworte.

Die Hauptwörter zerfallen in Gegenstandswöter, (substantiva) und in Bestimmungswörter (attributiva).

Die Wörter werden in jeder Sprache in gewisse Klassen getheilt, welche man Redetheile nennt; es sind folgende:

1. Geschlechtswort (article), welches die Hauptwörter bestimmt und ihnen vorgesetzt wird.

2. Nennwort (noun), ist die Benennung eines Gegenstandes, dessen Dasein als selbstständig gedacht wird.

3. Beiwort (adjective), zeigt die Eigenschaften und Beschaffenheit des Gegenstandes an, und steht gewöhnlich vor dem Nennwort.

4. Fürwort (pronoun), wird anstatt des Nennwortes gebraucht, und bezieht sich auf dasselbe.

5. Zeitwort (verb), drückt ein Thun, Leiden oder Sein aus.

6. Nebenwort (adverb), zeigt an, wie das Thun, Leiden oder Sein beschaffen ist, und wird zum Zeitworte, oder zu einem Beiworte und manchmal auch zu einem Nebenworte gesetzt.

7. Bindewort (conjunction), verbindet den Satz mit einem andern.

8. Vorwort (preposition), wird unveränderlich den Nenn- u. Fürwörtern vorgesetzt, und bestimmt darauf folgende Umstände genauer.

9. Empfindungswort (interjection), zeigt die Gemüthsbewegung des Redenden an.

Dr. Arnold gibt in seiner Sprachlehre folgenden Satz, der gesammte Redetheile enthält:

The power of speech is a faculty peculiar to
The pauer of spitsch is á fákolti pikjuliár tu
man, and was bestowed on him by his beneficent
mán ánd was bistohd on him bei his benificent
Creator, for the greatest and most excellent uses;
Kriáter for the gráteſt ánd moſt exſellent juses;
but alas! how often do we pervert it to the worst
bót álás! hau often du wi perwert it tu the wo'iſt
of purposes.
of pórpoßes.

Das Vermögen der Sprache iſt béſonders dem Menſchen eigen, und es wurde ihm von ſeinem gütigen Schöpfer zu dem größten und vortrefflichſten Gebrauche verliehen; aber, ach! wie oft gebrauchen wir es für die ſchlechteſten Zwecke.

Die Theile ſind wie folgt:

1. Geſchlechtswörter: The, a.
2. Nennwörter: power, speech, faculty, man, Creator, uses, purposes.
3. Beiwörter: peculiar, beneficent, greatest, excellent, worst.
4. Fürwörter: him, his, we, it.
5. Zeitwörter: is, was, bestowed, do, pervert.
6. Nebenwörter: most, how, often.
7. Bindewörter: and, but.
8. Vorwörter: of, to, on, by, for.
9. Empfindungswort: alas.

Das Geſchlechtswort.

Die engliſche Sprache hat zwei Artikel, einen beſtimmenden, (definit), und einen nicht beſtimmenden (indefinit). Jener heißt: the, der, die, das; dieſer: a, an, ein, eine, ein. A wird vor ſolchen Wörtern gebraucht, welche mit einem Conſonant anfangen, und auch vor one und once, als: a man, ein Menſch. An wird vor ſolche Wörter geſetzt, die mit einem Vocale anfangen, als: an inhabitant, ein Bewohner.

1. Der bestimmende Artikel.

Einfache Zahl (Singular).

	Männlich.	Weiblich.	Neuter.	
Nominative	Der,	die,	das,	the.
Genitive	Des,	der,	des,	of the.
Dative	Dem,	der,	dem,	the.
Accusative	Den,	die,	das,	the.
Ablative	Von dem,	von der,	von dem,	from oder of the.

Vielfache Zahl (Plural).

N.	Die,	the.
G.	Der,	of the.
D.	Den,	to the.
A.	Die,	the.
Ab.	Von den,	from oder of the.

2. Der nicht bestimmende Artikel.

N.	Ein,	eine,	ein,	a oder an.
G.	Eines,	einer,	eines,	of a, of an.
D.	Einem,	einer,	einem,	to a, to an.
A.	Einen,	eine,	ein,	a, an.
Ab.	Von einem,	von einer,	von einem,	from a, from an.

Der Artikel The drückt alle drei Geschlechter aus, das männliche, das weibliche und das Neuter; sowohl in der einfachen, wie in der vielfachen Zahl. Dies ist eine bedeutende Erleichterung! So sagt man: the man, der Mann, the lady, die Frau; the room, das Zimmer;—the men, die Männer, the ladies, die Frauen, the rooms, die Zimmer.

Bildung der vielfachen Zahl.

1. Die Nennwörter, welche sich auf ch, tch, ss, sh und x endigen erhalten in der Mehrheit ein es, als: the church, die Kirche, the churches, die Kirchen;—fox, Fuchs, foxes, Füchse u. s. w.

2. Wörter in y endigend, erhalten in der Mehrzahl ies, als: city, Stadt, cities, Städte.

Geht dem Y noch ein Vocal vor, so wird blos ein s nachgesetzt, als: boy, Knabe, boys, Knaben.

Einige solche Wörter erhalten jedoch ein es, als: valley, Thal, vallies, Thäler; monkey, Affe, monkies, Affen.

3. Die Wörter in f u. fe verwandeln sich in der Mehrheit in ves, als: wife, Weib, wives, Weiber; the knife, das Messer, the knives, die Messer;—proof, Probe; roof, Dach; grief, Kummer—machen eine Ausnahme; diese erhalten blos ein s.

Wörter, italienischen oder spanischen Ursprungs, in o, verändern sich in es, als: grotto, Grotte, grottoes, Grotten; hero, Held, heroes, Helden.

Folgende Wörter weichen von der Regel gänzlich ab.

child, Kind,	children, Kinder,
man, Mensch, Mann,	men, Menschen, Männer,
woman, Weib,	women (wimen), Weiber,
foot, Fuß,	feet, Füße,
tooth, Zahn,	teeth, Zähne,
goose, Gans,	geese, Gänse,
sow, Sau,	swine, Säue,
die, Würfel,	dice, Würfel,
louse, Laus,	lice, Läuse,
mouse, Maus,	mice, Mäuse,
ox, Ochs,	oxen, Ochsen,
arcanum, Geheimniß,	arcana, Geheimnisse.

Folgende Wörter sind blos in der Mehrheit gebraucht.

ashes, Asche,	politicks, Politik,
thanks, Dank,	victuals, Speise,
bowels, Eingeweide,	riches, Reichthum,
alms, Almosen,	folks, Leute,
snuffers, Lichtscheer,	tongs, Zange,
wages, Lohn,	pantaloons, Hosen.

In der einfachen Zahl bleiben Hauptwort und Geschlechtswort unveränderlich: der Genitive erhält die Präposition of, der Dative to, der Ablative of, from, und zuweilen by. Hieraus ergiebt sich folgendes Schema:

Einheit.	Mehrheit.
Nom.—God, Gott,	Gods, Götter,
Gen.—of God, Gottes,	of Gods, Götter,
Dat.—to God, Gott,	to Gods, Göttern,
Acc.—God, Gott,	Gods, Götter,
Ab.—of, from, by God, von Gott,	of, from, by Gods, von Göttern.

Nom.—a city, eine Stadt,	cities, Städte,
Gen.—of a city, einer Stadt,	of cities, Städte,
Dat.—to a city, einer Stadt,	to cities, Städten,
Acc.—a city, eine Stadt,	cities, Städte,
Ab.—of, from, by a city, von einer Stadt,	of, from, by cities, von Städten.

Nom.—an eye, ein Auge,	eyes, Augen,
Gen.—of an eye, eines Auges,	of eyes, Augen,
Dat.—to an eye, einem Auge,	to eyes, Augen,
Acc.—an eye, ein Auge,	eyes Augen,
Ab.—of, from, by an eye, von einem Auge,	of, from, by eyes, von Augen.

The nature, die Natur,	the natures, die Naturen,
Of the nature, der Natur,	of the natures, der Naturen,
To the nature, der Natur,	to the natures, den Naturen,
The nature, die Natur,	the natures, die Naturen,
of, from, by the nature, von der Natur,	of, from, by the natures, von den Naturen.

Eben so werden auch die Namen von Personen, Städten, Dörfern und Flüssen abgeändert.

Vor Nennwörtern, die in einem allgemeinen Sinne gebraucht werden, bleibt der Artikel weg, als:

Virtue is surer than vice. Die Tugend ist sicherer als das Laster. History is the mirror of the past. Die Geschichte ist der Spiegel der Vergangenheit.

Gebrauch der Beugfälle.

Der Nominative wird gebraucht, wenn man fragen kan: wer oder was? The scholar has lost the book.—

Der Schüler hat das Buch verloren. Who lost the book? The scholar. Der Schüler. What has he lost? Was hat er verloren? The book. Das Buch.

Der Genitive wird gebraucht auf die Frage wessen?— The book of the scholar. Das Buch des Schülers.— Whose book? Wessen Buch?

Der Dative wird gebraucht auf die Frage wem? wohin? The book belongs to the scholar. Das Buch gehört dem Schüler. The scholar gave the book to the teacher. Der Schüler gab das Buch dem Lehrer. He is gone to school. Er ist in die Schule gegangen.

Der Accusative wird auf die Frage wen? und was? gebraucht. The teacher loves his scholars. Der Lehrer liebt seine Schüler. Whom does he love? Wen liebt er? The scholars. Die Schüler.

Den Vocative gebraucht man beim ausrufen oder anreden einer Person. O, man! why hast thou done that?— O, Mensch! warum hast du das gethan?

Der Ablative wird bei der Frage von wem? wovon? und woher? gebraucht. The scholar got the book from the teacher. Der Schüler erhielt das Buch von dem Lehrer. They spoke of better times. Sie sprachen von bessern Zeiten. He is coming from the garden. Er kommt von dem Garten.

Aufgabe über das Geschlechtswort.

Das Bewußtsein ist der Lohn der Tugend. Das Auge ist der Spiegel der Seele. Das Herz ist der Richter des Guten und des Bösen. Die Vernunft adelt den Menschen. Der Adler liebt die Höhen. Die Sonne beleuchtet die Erde. Der Garten des Hauses. Die Größe der Natur. Die Schönheit der Farbe. Sag' es dem Nachbar. Zeige es dem Lehrer. Gieb' die Blume dem Gärtner. O, Freund, vergiß den Armen nicht. Ach, der Tod zerreißt die Bande der Freundschaft. O, Menschen, fliehet das Laster! Man spricht von Krieg. Er geht von Einem zum Anderen. Gute Eltern werden von (by) guten Kindern geliebt.

Conscience, Bewußtsein,
reward, Lohn,
virtue, Tugend,
eye, Auge,
mirror, Spiegel,
soul, Seele,
heart, Herz,
good, Gutes,
evil, Böses,
reason, Vernunft,
ennoble, adeln,
man, Mensch,
eagle, Adler,
loves, liebt,
height, Höhe,
sun, Sonne,
to light, beleuchten,
earth, Erde,
garden, Garten,
house, Haus,
greatness, Größe,
nature, Natur,
beauty, Schönheit,
color, Farbe,
tell it, sage es,
neighbor, Nachbar,
show it, zeige es,
teacher, Lehrer,
flower, Blume,
friend, Freund,
don't forget, vergiß nicht,
alas, ach,
death, Tod,
tears, zerreißt,
bonds, Bande,
flee, fliehet,
vice, Laster,
they talk, man spricht,
he goes, er geht,
one, Einer,
the other, der Andere,
good parents, gute Eltern,
are loved, werden geliebt,
children, Kinder.

Aufgabe über Wörter in der Mehrheit.

Die Kirchen sind groß. Die Uhren sind von Gold. Die Fische leben in Wasser. Die Zeugen sind erkauft. Die Füchse sind listig. Die Kirschen sind reif. Die Städte sind neu. Die Körper sind schwer. Die Strahlen der Sonne. Die Schlüssel des Zimmers. Die Knaben werden Männer. Die Thäler der Schweitz. Die Affen klettern auf Bäume. Die Türken haben viele Weiber. Die Proben sind nicht hinreichend. Die Messer sind scharf.

church, Kirche,
great, groß,
watch, Uhr,
gold, Gold,
fish, Fisch,
room, Zimmer,
boy, Knabe,
are becoming, werden
valley, Thal,
Switzerland, Schweiz,

are living, leben,
water, Wasser,
witness, Zeuge,
are bought, sind gekauft,
fox, Fuchs,
cunning, listig,
cherry, Kirsche,
are ripe, sind reif,
city, Stadt,
new, neu,
heavy, schwer,
key, Schlüssel,
monkey, Affe,
climb, klettern,
tree, Baum,
turk, Türke,
wife, Weib,
proof, Probe,
sufficient, hinreichend,
knife, Messer,
sharp, scharf,
body, Körper,
ray, Strahl.

Geschlecht der Nennwörter.

Das Geschlecht der Nennwörter kan man im Englischen weder aus der Endung, wie in der lateinischen, noch aus dem Artikel, wie in der deutschen Sprache, sondern blos aus der Bedeutung selbst erkennen. Zuweilen liegt das Geschlecht schon im Worte selbst ausgedrückt. Manche Wörter sind männlich und weiblich, als: cousin, neighbor, friend, servant, thief.

Aufgabe über das Geschlecht.

Der Kaiser und die Kaiserin sind mit dem Fürsten und der Fürstin auf dem Balle gewesen. Die Griechen hatten Götter und Göttinen. Er ist ein guter Schauspieler; aber sie ist eine noch bessere Schauspielerin. Sein Bedienter ist ein Neger, und ihre Magd ist eine Negerin. Der Jude hat eine reiche Wittwe geheirathet, die keine Jüdin war. Ihre Schwester ist meine Freundin; doch Ihr Bruder, der Wittwer, ist nicht mein Freund. Mein Hausherr ist ein Franzose, und meine Hausfrau ist eine Engländerin.

Emperor, Kaiser,
empress, Kaiserin,
prince, Fürst,
princess, Fürstin,
greek, Griechin,
God, Gott,
jew, Jude,
jewess, Jüdin,
widow, Wittwe,
sister, Schwester,
brother, Bruder,
friend, Freundin,

goddess, Göttin,
actor, Schauspieler,
actress, Schauspielerin,
man-servant, Bedienter,
female-servant, Magd,
negro, Neger,
negress, Negerin,
widower, Wittwer,
friend, Freund,
landlord, Hausherr,
landlady, Hausfrau,
frenchman, Franzose,
english lady, Engländerin.

Ableitung der Wörter.

Die Ableitung vieler englischen Wörter zeugt uns deutlich deren Ursprung und die nahe Verwandtschaft mit der deutschen Sprache; wie aus folgenden Wörtern zu ersehen ist:

man, Mann, manhood, Mannheit,
child, Kind, childhood, Kindheit,
king, König, kingdom, Königthum,
joy, Freude, joyful, freudenvoll,
friend, Freund, friendless, freundlos,
love, Liebe, lovely, lieblich,
wind, Wind, windy, windig,
trouble, Mühe, troublesome, mühesam.

Um den Stoff zu bezeichnen, woraus irgend ein Gegenstand geformt ist, setzt der Engländer, so wie der Deutsche, zum Hauptwort die Silbe en, als:

Wood, Holz, wooden, hölzern,
gold, Gold, golden, golden,
earth, Erde, earthen, irden.

Um irgend eine Beschäftigung auszudrücken, setzt man nach dem Hauptworte die Silbe er, als:

Garden, Garten, gardener, Gärtner,
hat, Hut, hatter, Hutmacher,
fish, Fisch, fisher, Fischer.

Solche Hauptwörter werden auch aus dem Infinitiv gebildet, wenn man die Silbe er zufügt, als:

to teach, lehren, teacher, Lehrer,
to eat, essen, eater, Esser,
to sing, singen, singer, Singer,
to dance, tanzen, dancer, Tänzer.

Um das Gegentheil von dem Begriffe irgend eines Bei- oder Mittelwortes auszudrücken, gebraucht auch der Engländer die Vorsilbe un, als:

Just, gerecht,	unjust, ungerecht,
true, wahr,	untrue, unwahr,
polite, artig,	unpolite, unartig,
clean, rein,	unclean, unrein.

Aufgabe hierüber.

Freundlos lebt sie auf ihrem Landgut. Der Gärtner beklagt sich, daß es so windig ist. Was unwahr ist, ist darum noch keine Lüge. Sei wahr und nie ungerecht. Viele arme Leute essen mit hölzernen Löffeln. Er gab ihr einen goldnen Ring.

Country seat, Landhaus,	with, mit,
is complaining, beklagt sich,	spoon, Löffel,
lye, Lüge,	he gave, er gab,
people, Leute,	ring, Ring.

Steigerung der Beiwörter.

Es giebt drei Steigerungsgrade der Beiwörter: der positive, der comparative und der superlative Grad. Diese Grade werden beinahe eben so wie im Deutschen durch Anhängung der Silben er und st bezeichnet, als: great, groß, greater, größer, the greatest, der größte; noble, edel, nobler, noblest.

Einige Adjective erhalten des Wohlklanges wegen im Comparative more und im Superlative most, als: careless, sorglos, more careless, sorgloser, the most careless, der, die, das sorgloseste. More und most erhalten jene Beiwörter, welche sich endigen auf

ain, als cértain,	ive, als àctive,
al, als móral,	ing, als trìfling,
ed, als wrétched,	less, als càreless,
ent, als récent,	some, als troùblesome,
ful, als beaútiful,	ous, als pórous.
id, als spléndid,	

Zuweilen weicht man doch auch von dieser Regel ab, und sagt z. B. àctiver, àctivest, splendider, splendidest u. s. w.

Die folgenden Beiwörter werden unregelmäßig gesteigert, als: bad, worse, worst, schlecht; much, more, most, viel; good, better, best, gut; near, nearer, nearest und next, nahe; late, later oder latter, latest und last, spät; little, less, least, wenig; old, older oder elder, oldest oder eldest, alt.

Auch gibt es Beiwörter, welche gar nicht gesteigert werden können, diese sind 1) diejenigen, welche mit einem Hauptworte zusammengesetzt sind, als: snow-white, schneeweiß; àpple-green, apfelgrün; ice-cold, eiskalt u. s. w. 2) die, welche mit der Ableitungssilbe ish gebraucht werden, als: reddish, röthlich; yellowish, gelblich. 3) die, welche eine Gestalt bezeichnen, als: square, viereckig; triangular, dreieckig. 4) solche, die auf Stoff, Zeit, Ort oder Land hindeuten, als: wooden, hölzern; daily, täglich; german, deutsch. 5) solche, die schon an und für sich den Begriff des superlativen Grades in sich tragen, als: the supreme, der Höchste oder der Erste; infinitive, unendlich, perfect, vollkommen u. s. w.

So schwierig es für den Engländer ist, das Geschlechtswort und die Beiwörter der deutschen Sprache zu erlernen, so leicht ist dies hingegen in der englischen Sprache für den Deutschen.

Gleich den Hauptwörtern, die in der einfachen Zahl unveränderlich sind, bleiben auch die Beiwörter durchaus unverändert, ohne Rücksicht auf Geschlecht, Verhältniß, oder Zahl. So sagt man: the good father, der gute Vater, of the good father, des guten Vaters, to the good father, dem guten Vater;—the good mother, die gute Mutter, of the good mother, der guten Mutter, to the good mother, der guten Mutter; — the good child, das gute Kind, of the good child, des guten Kindes, to the good child, dem guten Kinde. In der vielfachen Zahl: the good fathers, of the good fathers, to the good fathers; the good mothers, of the good mothers; the good children u. s. w.

Aufgabe hierüber.

Es ist gut, reich zu sein; aber es ist besser, mit dem, was man hat, zufrieden zu sein. Das Pferd ist schön; aber die Kutsche ist noch schöner. Der Vater ist gut; doch die Mutter ist besser und der Onkel ist der beste von allen. Einer hat viel Geld, der Andere hat mehr Verstand. Das Mädchen ist gebildet; doch es sollte weniger eitel sein. Die Menschen sind nicht vollkommen: der tugendhafteste hat Fehler und der schlechteste hat etwas Gutes an sich. Nicht immer ist der Aelteste auch der Weiseste. Die erste Frucht war süß; doch die letzte war am süßesten. Nichts ist gewisser, als daß wir sterben müssen. Er gab wenig; doch er hatte nicht mehr.

Rich, reich, | reason, Verstand,
contented, zufrieden, | fault, Fehler,
horse, Pferd, | fruit, Frucht,
coach, Kutsche, | sweet, süß.

Zahlwörter.

Die unbestimmten Zahlwörter bezeichnen die Zahl oder die Quantität durch ihr Verhältniß gegen die ganze Classe.

Es sind dies folgende: all, alle, ganz; either, einer von beiden; much, viel; any, irgend einer; every, ein Jeder; few, wenige; both, beide; each, jedes; little, wenig; some, etwas; neither, keiner von beiden; such, solcher; no, none, keiner; other, andere; one, eine, jemand, man. Von diesen werden one, other, another, former, latter, either und neither auch im angelsächsischen Genitiv gebraucht. Other wird auch in der Merheit gebraucht; der Plural von much ist many.

Aufgabe hierüber.

Keiner von den beiden Brüdern hat solche Aehnlichkeit mit dem Vater wie deren Schwester. Ein jeder Mensch will glücklich sein; aber wenige sind es. Einige Schüler sind fleißig, andere sind nachlässig. Der Schaden des Einen ist eines Anderen Nutzen. Der Tugendhafte ist in vieler Augen

geachtet und geliebt. Washington und Franklin waren beide große Männer; das Schwert des Ersten und die Weisheit des Letztern waren Amerika von großem Nutzen.

Resemblance, Aehnlichkeit,
happy, glücklich,
will be, will sein,
are it, sind es,
scholar, Schüler,
esteemed, geachtet,
careless, nachlässig,
damage, Schaden,
industrious, fleißig,
advantage, Nutzen,
virtuous, tugendhaft,
beloved, geliebt,
sword, Schwert,
wisdom, Weisheit,
utility, Nutzen.

Der Engländer setzt bei den Grundzahlen gewöhnlich die Einheit hinter den Zehner, als: twenty two, zwei und zwanzig, anstatt two and twenty u. s. w.

Die Zahlwörter werden überhaupt in Grundzahlen und in Ordnungszahlen eingetheilt.

Die Grundzahlen und die Ordnungszahlen sind folgende.

Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
Cipher, l. ßeifer, Ziffer.	Zero, l. sihro, Null.
One, uonn, ein, eine, Eins.	The first, förrst, der, die, das erste.
Two, tuh, zwei.	Second, ßeckond, zweite.
Three, thrih, drei.	Third, thörrd, dritte.
Four, fohr, vier.	Fourth, fohrrth, vierte.
Five, feiw, fünf.	Fifth, fifth, fünfte.
Six, ßicks, sechs.	Sixth, ßicksth, sechste.
Seven, ßew'n, sieben.	Seventh, ßew'nth, siebente.
Eight, eiht, acht.	Eighth, eihth, achte.
Nine, nein, neun.	Ninth, neinth, neunte.
Ten, tehn, zehn.	Tenth, tenth, zehnte.
Eleven, ilew'n, eilf.	Eleventh, ilewn'nth, eilfte.
Twelve, tuelw, zwölf.	Twelfth, twelfth, zwölfte.
Thirteen, thörtihn, dreizehn.	Thirteenth, thörtihnth, dreizehnte.
Fourteen, fohrtihn, vierzehn.	Fourteenth, fohrtihnth, vierzehnte.

Fifteen, fiftihn, fünfzehn.

Sixteen, ßickstihn, sechszehn.
Seventeen, siebenzehn.
Eighteen, achtzehn.
Nineteen, neunzehn.
Twenty, tuenti, zwanzig.

One and twenty, twenty one, ein und zwanzig.
Twenty two, zwei und zwanzig.
Twenty three, drei und zwanzig.
Twenty four, vier und zwanzig.
Twenty five, fünf und zwanzig.
Twenty six, sechs und zwanzig.
Twenty seven, sieben und zwanzig.
Twenty eight, acht und zwanzig.
Twenty nine, neun und zwanzig.
Thirty, thörrti, dreißig.
Forty, l. fohrti, vierzig.
Fifty, l. fifti, fünfzig.
Sixty, l. sicksti, sechszig.
Seventy, l. sew'nti, siebenzig.
Eighty, l. ehti, achtzig.
Ninety, l. neinti, neunzig.
Hundred, hundert.
Hundred and two, hundert und zwei.
Two hundred, zwei hundert.
Thousand, tausend.

Fifteenth, fiftihnth, fünfzehnte.
Sixteenth, sechszehnte.
Seventeenth, siebenzehnte.
Eighteenth, achtzehnte.
Nineteenth, neunzehnte.
Twentieth, l. twentieth, zwanzigste.
Twenty first, ein und zwanzigste.
Twenty second, zwei und zwanzigste.
Twenty third, drei und zwanzigste u. s. w.
Thirtieth, dreißigste.
Fortieth, vierzigste.
Fiftieth, fünfzigste.
Sixtieth, sechszigste.
Seventieth, siebenzigste.
Eightieth, achtzigste.
Ninetieth, neunzigste.
Hundredth, hundertste.
Thousandth, tausendste.

Abgekürzt werden die Ordnungszahlen geschrieben:

First,	1st.
Second,	2d.
Third,	3d.
Fourth,	4th.
Fifth,	5th.
Sixth,	6th.
Seventh,	7th.
Eighth,	8th.
Ninth,	9th.
Tenth,	10th.
Eleventh,	11th.
Twelfth,	12h.

Die Wiederholungszahlen werden im Englischen mit times ausgedrückt, als: once, einmal, twice, zweimal, three times, dreimal, four times, viermal, twenty times, zwanzigmal u. s. w.

Die Vervielfältigungszahlen, welche im Deutschen durch die Silbe fach gebildet werden, bilden die Engländer durch die Silbe fold, als:

twofold auch double, doppelt,
threefold auch treble oder tripple, dreifach,
fourfold auch quadruple, vierfach,
fivefold auch quintuple, fünffach,
hundredfold auch centuple, hundertfach u. s. w.

Das Adverbium wird durch die Anhängsilbe ly gebildet, als: firstly, erstens, secondly, zweitens u. s. w.

Das Deutsche halb drückt der Engländer durch die Worte and a half aus, als: anderthalb Dollars, one dollar and a half; two pound and a half, anderthalb Pfund; seven and a half per-cent, achthalb Prozent.

Aufgaben hierüber.

1.

Die Länge des Capitols zu Washington in Front ist dreihundert und zweiundfünfzig Fuß und vier Zoll und die Höhe ein hundert und fünfundvierzig Fuß, bis zur Spitze des mittleren Domes. Der Grund inner den Mauern des Capitols beträgt gegen zweiundzwanzig und einen halben Acker. Die Halle ist von vierundzwanzig Marmor-Säulen umgeben, aus dem Potomak, mit korinthischen Capitälern, aus italienischem Marmor. Der Bau des Capitols wurde im Jahre 1793 begonnen. In Jahre 1814 wurde es von den Briten niedergebrannt.

In der Rotunda des Capitols sind vier große Gemälde, wovon das eine Washingtons Resignation darstellt, welches große Ereigniß zu Annapolis, Maryland, am 23ten Dec. 1783 stattfand; das andere stellt die Uebergabe des Cornwallis, zu Yorktown, vor, den 19. Oct. 1781; das dritte die Capitulation Burgoyne's zu Saratoga, im Jahre 1777,

und das vierte zeigt die Erklärung der Unabhängigkeit, am 4ten Juli 1776.

Length, Länge,
foot, Fuß,
inch, Zoll,
top, Spitze,
centre-dome, mittlerer Dom,
wall, Mauer,
acre, Acker,
columns of marble, Marmorsäulen,
building, Bau,
to begin, beginnen,
to burn down, niederbrennen,
painting, Gemälde,
represent, darstellen,
event, Ereigniß,
surrender, Uebergabe,
Declaration of Independence, Unabhängigkeits-Erklärung.

2.

Was man einmal gut lernt, ist nicht so bald vergessen.— Er wurde zweimal ermahnt, es nicht zu thun, und hat es zum drittenmal doch wieder gethan. Dreimal hat Präsident Tyler von der Veto-Gewalt Gebrauch gemacht. Die europäischen Mächte haben eine vierfache Allianz gebildet. Der amerikanische Bauer ist unabhängig und sein Fleiß belohnt sich hundertfach. Der Boden der westlichen Staaten ist so gut, daß er zwölf- ja fünfzehnfach trägt. Künstlern und Gelehrten ist es nicht zu rathen, nach Amerika zu kommen; erstens, weil Kunst und Wissenschaft hier weder geachtet, noch belohnt werden, und zweitens, weil die hiesige freiere Bewegung durchaus nicht für den Mangel an höheren Genüssen entschädiget.

Forgotten, vergessen,
admonished, ermahnt,
done, gethan,
veto-power, Veto-Gewalt,
use, Gebrauch,
alliance, Allianz,
formed, gebildet,
soil, Boden,
yields, trägt,
gets rewarded, belohnt sich,
esteemed, geachtet,
not to be advised, nicht zu rathen,
rewarded, belohnt,
not at all, durchaus nicht,
want, Mangel,
higher enjoyments, höhere Genüsse,
to indemnify, entschädigen.

Das Fürwort.

Die Fürwörter, welche die Stelle eines Hauptwortes vertreten, werden folgendermaaßen eingetheilt:

a) persönliche Fürwörter,	d) anzeigende Fürwörtr,
b) zueignende "	e) beziehende "
c) zurückkehrende "	f) fragende "

g) unbestimmte Fürwörter.

Persönliche Fürwörter.

Einfache Zahl.

	1ste Person.	2te Person.
N.	I, ich,	thou, du,
G.	of me, meiner,	of thee, deiner,
D.	to me mir,	to thee, dir,
A.	me, mich,	thee, dich.

3te Person.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N. he, er,	she, sie,	it, es,
G. of him, seiner,	of her, ihrer,	of it, desselben,
D. to him, ihm,	to her, ihr,	to it, ihm,
A. him, ihn,	her, sie,	it, es.

Vielfache Zahl.

N.	we, wir,	you, ye, Ihr,	they, sie,
G.	of us, unser,	of you, Euer,	of them, ihrer,
D.	to us, uns,	to you, Euch,	to them, ihnen,
A.	us, uns,	you, Euch,	them, sie.

Bei der Anrede eines Anderen, ohne Unterschied des Standes oder des Alters, gebraucht der Engländer das You.— Das Thou, Du, ist im gewöhnlichen Leben nur unter den Quäckern üblich.

Aufgabe.

Ich habe drei Welttheile gesehen, uud kan dich versichern, daß die Völker noch überall roh sind. Du bist der Einzige nicht, der mich verfolgt; doch auch dir will ich verzeihen.— Nicht meiner, sondern deiner selbst wegen solltest du den Rath

befolgen, dich um das Urtheil der Thoren nicht zu kümmern. Wenn ich zuweilen nachdenke über die Unwissenheit und Rohheit des republikanischen Pöbels; so schäme ich mich fast, für ihn und seine demokratischen Rechte gesprochen zu haben.— Es war im Garten, wo er und sie von ihnen gesprochen haben. Es wird mir angenehm sein, wenn Sie uns besuchen. Sage ihnen die Wahrheit und sie glauben dir nicht; schmeichle ihrem Wahne, und sie lieben dich. Ich habe es gut mit Euch gemeint; Ihr habt mich mit Spott belohnt.

Parts of the world, Welttheile,
seen, gesehen,
assure, versichern,
people, Völker,
rude, roh,
the only one, der Einzige,
to persecute, verfolgen,
to forgive, verzeihen,
shouldst thou, solltest du,
advice, Rath,
to follow, befolgen,
to consider, nachdenken,
ignorance, Unwissenheit,
rudeness, Rohheit,
mob, Pöbel,
I am ashamed, ich schäme mich,
right, Recht,
spoken, gesprochen,
written, geschrieben,
have seen, gesehen haben,
I will be glad, es wird mir angenehm sein,
to visit, besuchen,
tell, sage,
truth, Wahrheit,
to believe, glauben,
to flatter, schmeicheln,
folly, Wahn,
to love, lieben,
I wish your best, ich meine es gut mit Euch,
scorn, Spott,
rewarded, belohnt.

Zueignende Fürwörter.

Die zueignenden Fürwörter werden in zwei Klassen getheilt.

a) Folgende werden mit einem Substantiv verbunden.

		Singular.	Plural.
1.	my,	mein, meine, mein,	meine,
2.	thy,	dein, deine, dein,	deine,
3.	his,	sein, seine, sein,	seine,
	her,	ihr, ihre, ihr,	ihre,
	its,	sein, seine, sein (desselben).	seine.

b) Folgende werden allein gesetzt.

Singular.

1. mine, der, die, das meine, meinige,
2. thine, — — — deine, deinige,
3. { his, — — — seine, seinige,
hers, — — — ihre, ihrige,
its, — — — seine, seinige.

Alle diese lauten im Accusativ eben so, und werden mit of zur Bezeichnung des Genitivs und mit to zur Bezeichnung des Dativs verbunden.

Uebung.

Es ist nicht meine Schuld, daß dein Wunsch nicht erfüllt wurde. Deine Leidenschaft wird dich verderben. Seine Liebe zu Ihrer (Euerer) Schwester war aufrichtig, und Sie hätten (Ihr hättet) ihn besser behandeln sollen. Im Unglück erkennen wir unsere Freunde. Eure Tugend ist keine Tugend; denn sie will belohnt sein. Meide das Laster; seine Folgen sind stets verderblich. Deine Freunde lieben nur dein Geld, und in ihrer Gesellschaft verlierst du Geld und Ehre.

Ist dies deine Erfindung? Nein, es ist die meinige. Ist dies sein Verdienst? Nein, es ist das seinige. Welcher Hut gefällt Ihnen besser? Der ihrige. Behaltet das Eurige; wir lieben das Unsrige. Unser Fehler war es zum Theil; aber noch mehr war es der ihrige (theirs).

Fault, Schuld,
wish, Wunsch,
passion, Leidenschaft,
destroy, verderben,
love, Liebe,
sincere, aufrichtig,
to treat, behandeln,
society, Gesellschaft,
rewarded, belohnt,
avoid, meiden,
consequences, Folgen,
money, Geld,
honor, Ehre,
invention, Erfindung,
merit, Verdienst,
keep, behaltet.

Zurückkehrende Fürwörter.

Die zurückkehrenden Fürwörter werden aus den zueignenden Fürwörtern der ersten Klasse und dem englischen Pro-

nomen self (selbst), im Plural selves gebildet, wie folgt:

Singular.	Plural.
I myself, ich .. mich;	we ourselves, wir .. uns;
thou thyself, du .. dich;	you yourselves, Ihr . Euch;
you yourself, Sie .. sich;	
he himself, er .. sich;	they themselves, sie .. sich.
she herself, sie .. sich;	
it itself, es .. sich.	

Eben so werden sie auch gebildet, wenn die deutschen persönlichen Fürwörter mit selbst verbunden sind, als:

I do it myself, ich thue
thou dost it thyself, du thust
he does it himself, er thut
she does it herself, sie thut
it does it itself, es thut
we do it ourselves, wir thun
you do it yourselves, Ihr thut
they do it themselves, sie thun
} es selbst.

Aufgabe hierüber.

Es hilft dir wenig, wenn die Leute dich für gut halten und du selbst vom Gegentheil überzeugt bist. Wir tadeln oft an Andern, was wir selbst begehen. Mag die Welt auch gegen mich sein, wenn ich nur selbst nicht wider mich bin. Was man selbst thun kan, soll man nicht durch Andere verrichten lassen. Spottet des Armen nicht, denn Ihr selbst könnt arm werden. Hätte sie es selbst gethan, so würde sie daran nichts zu tadeln finden. Wären sie selbst ehrlich, so würden sie andere nicht für unehrlich halten.

To help, helfen,
people, Leute,
the contrary, d. Gegentheil,
convinced, überzeugt,
to blame, tadeln,
to commit, begehen,
to perform, verrichten,
to mock, spotten,
to find faults, aussetzen,
poor, arm,
honest, ehrlich,
dishonest, unehrlich.

Anzeigende Fürwörter.

Diese Fürwörter gebraucht man zur Hindeutung auf irgend eine Person oder Sache.

1. this, dieser, diese, dieses.	These, diese.
2. that, jener, jene, jenes.	Those, jene.
yon, jener dort, jene dort.	} Diejenigen.
yonder, jenes dort.	
3. he, derjenige.	Plur. they, } diejenigen.
she, diejenige.	— those,
that, dasjenige.	

the same, der-, die-, dasselbe; dieselben — und die zusammengesetzten the very same, the self same, the very self same.

4. such, ein solcher, eine solche, ein solches.
Plural. Solche, diejenigen.

Aufgabe hierüber.

Dieser Herr und jene Dame besitzen vortreffliche Eigenschaften. Hätten sie jene Handlung nicht begangen, so würden sie diese Folgen nicht zu tragen haben. Jener dort ist es, den man in Verdacht hat. Sehen Sie dort jenen Gletscher, wie majestätisch er sich gegen den Himmel erhebt!

Diejenigen sind selten die besten, die sich selbst am meisten loben. Solch' ein Mensch sollte bescheidener sein; denn solche Fehler fallen Jedem in die Augen. Solcher Tadel kan für dich nur Lob sein.

First rate, vortrefflich,	ice-mountain, Gletscher,
quality, Eigenschaft,	majestically, majestätisch,
action, Handlung,	to raise, erheben,
consequence, Folge,	to praise, loben,
to bear, tragen,	modest, bescheiden,
suspicion, Verdacht,	to strike the eye, in die Augen fallen.

Aufgabe.

Ich kan diesen Menschen nicht achten, weil er gar keine Grundsätze hat. Diese Frau ist bescheiden, was sie um so liebenswürdiger macht. Gieb mir dieses Pferd und ich reite

mit dir um die Wette. Diese Leiden ertrage ich gerne, um jene Freuden zu erlangen. Dort jene Blume ist es, nach welcher er sein Auge richtet. Jenes Dorf dort ist es, wo ich einst glücklich war. Jene Berge dort sind es, nach welchen mein Herz sich sehnt. Nehmen Sie dieses Buch, oder jenes, das Sie gestern sahen? Nicht immer ist der auch glücklich, der reich ist. Bewahre dasjenige wohl, was man dir anvertraut. Glaube nicht, daß jene deine Freunde sind, die dir schmeicheln. Es ist ganz dasselbe, ob du in einer Monarchie dem König huldigest, um dich emporzuschwingen, oder ob du in einer Republik, gegen deine Ueberzeugung, dem Volke zu gefallen suchst, blos darum, um ein Amt zu erhalten: in beiden Fällen bist du ein Heuchler. Liebe, als Leidenschaft, ist solch' eine Krankheit, welche nur die Zeit zu heilen vermag.

To esteem, achten,
principle, Grundsatz,
modest, bescheiden,
amiable, liebenswürdig,
to run a race, um die Wette reiten,
pains, Leiden,
pleasures, Freuden,
to get, erlangen,
flower, Blume,
to fix, richten,
to yearn, sich sehnen,
to trust, anvertrauen,
to believe, glauben,
vanity, Eitelkeit,
to obey, gehorchen,
to do homage, huldigen,
sickness, Krankheit,
time, Zeit,
cure, heilen.

Beziehende Fürwörter.

Diese beziehen sich auf etwas vorher Gesagtes oder Gedachtes, und sind folgende:

Who, der, die, das, which, what, welcher, welche, welches. What, whatever, whatsoever, was, was immer, was auch nur.

Das who wird folgendermaaßen abgeändert:

N. who, der, die, das.
G whose, oder of whom, dessen, deren.
D. to whom, dem, der; vielfach: denen.
A. whom, den; vielfach: die.

Das whoever oder whosoever wird wie das einfache who abgeändert, und die übrigen erhalten das of und to.

Who wird von Personen, which und what von Sachen und that von beiden gebraucht.

Die beziehenden Fürwörter who, which und that werden vor einem persönlichen Fürwort oft weggelassen, und die dazu gehörige Präposition hat dann am Ende des Satzes zu stehen, als: The painting which you admire, oder the painting you admire, das Gemälde, welches Sie bewundern. The painter of whom we spoke was many years in Italy, oder the painter we spoke of was many years in Italy, der Maler, von dem wir sprachen, war viele Jahre in Italien.

Aufgabe hierüber.

Menschen, die selbst nie arm waren, haben selten Mitleid mit dem Armen. Er ist ein Mensch, dessen größtes Verdienst in der Verkleinerung Anderer besteht. Ehre, dem Ehre gebührt. Erwarte von Jenen kein Lob, von denen du weißt, daß sie dich hassen oder beneiden.

Liebe ist das Band, das den Menschen beglückt. Welche Mittel du auch anwenden mögest, du wirst es nie erreichen. Es ist ein Fall, dessen ich mich lange errinnern werde. Was du immer thust, bedenke die Folgen. Das Bewußtsein ist der schönste Lohn, welchen eine edle That bieten kan. Betrachte den als deinen Feind, der dich zum Laster reizt.

Pity, Mitleid,
merit, Verdienst,
to consist, bestehen,
is due, gebührt,
to expect, erwarten,
praise, Lob,
to hate, hassen,
to envy, beneiden,
love, Liebe,
to make happy, beglücken,
means, Mittel,
to use, anwenden,
case, Fall,
to remember, erinnern,
self-conscience, Bewußtſ.
crime, Laster.

Fragende Fürwörter.

Diese Fürwörter gebraucht man zur näheren Unterscheidung einer Person oder Sache.

Für Personen im Allgemeinen gebraucht man who, wer? Für Sachen im Allgemeinen what, was? welches? was für

ein? Für Personen und Sachen im Einzelnen gebraucht man which, welcher? welche? welches? und oft auch what, wenn der Gegenstand erwähnt wird.

Aufgabe hierüber.

Was nützt dir Reichthum, wenn du geizig bist? Wo ist Ein Mensch, der ohne Fehler ist? Welches Bild gefällt Ihnen am besten? Was soll das Ende eines solchen Lebens sein? An wen kan ich mich in dieser Verlegenheit wenden? Welchen Verbrechens können Sie ihn beschuldigen? Wessen Buch ist dieses? Sie sahen beide Städte, welche halten Sie für die schönste?

What avails, was nützet? perplexity, Verlegenheit,
avaricious, geizig, to accuse, beschuldigen.

Unbestimmte Fürwörter.

Diese bezeichnen die Gegenstände im Allgemeinen und werden bald als Beiwörter bald als Fürwörter gebraucht.

Es sind folgende:

all, alle, all und jeder, any, irgend ein, eine, eins,
both, beide, each, jeder,
either, einer von beiden, every, ein jeder,
many, manche, neither, keiner von beiden,
no, none, keiner, keine, one, irgend einer, ones, einge,
another, ein anderer, others, andere,
some, etwas, such, solcher, solche, solches.

Aus diesen werden gebildet:

any one, any body, Jemand; any thing, Etwas;
no one, no body, Keiner; nothing, Nichts;
some one, some body, Jemand; some thing, some what, etwas;
every one, every body, jeder; every thing, jedes;
each other, one another, einander;
self same, ganz dasselbe.

Aufgabe.

Alle Menschen müssen sterben. Gibt es irgend einen Dichter, der den Namen Schiller's nicht kennt? Sie wagten es

einer für den andern, und beide machten sich unglücklich. Jeder von Euch hat gefehlt. Es gibt der Irrwege so manche, auf welche die Menschen gerathen. Sie haben sich lange gestritten, und keiner hatte Recht. Einer von ihnen muß verlieren. Einige starben, andere ergriffen die Flucht. Sie tadelten mich uud sie haben das selbige gethan. Wollen Sie mir etwas Brod geben? Solche Uebel sind schwer zu heilen. Hat Jemand in der Welt so etwas gehört? Gewiß, Niemand (keiner). Jeder kan nicht jede Sache verstehen. Ja, sie sind zwar Brüder, aber sie sind sehr von einander verschieden. Sie schlugen einander, und wurden wieder gute Freunde. Er läugnet die That, und er ist doch ganz derselbe, der sie begangen hat.

Poet, Dichter,
to venture, wagen,
do wrong, fehlen,
wrong way, Irrweg,
fall into, gerathen,
to dispute, sich streiten,
to dye, sterben,
to take flight, Flucht ergr.
world, Welt,
to understand, verstehen,
to differ, verschieden sein,
to deny, läugnen.

Das Zeitwort.

Da jedes Zeitwort ein Subject voraussetzt, und dieses entweder als handelnd, leidend, oder weder handelnd noch leidend vorgestellt wird, so erfolgt hieraus die Eintheilung der Zeitwörter in thätige, leidende und Neutra; und da Handlung, Kraft oder Bewegung entweder auf das Subject beschränkt sein, oder von dem Subjecte auf ein Object (auf einen andern Grgenstand) übergehen kan, so heißt man jene der ersten Classe intransitive, und diese der zweiten Classe transitive Zeitwörter.

Die intransitiven Zeitwörter beschränken sich also auf das Subject, welches sie entweder ruhend, oder thätig vorstellen; z. B. I sit, ich sitze, I walk, ich gehe. Einige von diesen werden auch in zurückführender (reflectiver) Bedeutung gebraucht, so daß ein Subject als auf sich selbst wirkend vorgestellt wird, als: to rest one's-self, sich ausruhen, he hurts himself, er schadet sich.

Die transitiven Zeitwörter erfordern einen Gegenstand, oder ein Ziel, worauf sie wirken, als: I lock the door, ich schließe die Thür, she loves music, sie liebt Musik, we buy books, wir kaufen Bücher.

Diese Wirkung kan entweder thätig oder leidend sein, als: I *love* you, ich liebe Sie, you are *loved* by all who know you, Sie werden von Allen, die Sie kennen, geliebt; the teacher *praises* his scholar, der Lehrer lobt seinen Schüler; the scholar is *praised* by his teacher, der Schüler wird von seinem Lehrer gelobt; negroes *killed* the dog, Neger tödteten den Hund; the dog *was killed* by negroes, der Hund wurde von Negern getödtet.

Bei der Conjugation der Zeitwörter hat man Rücksicht zu nehmen

1). Auf die Weise (Mode), wie Etwas von einem Gegenstande angedeutet wird.

2). Auf die Zeit (Tense), in welcher Etwas als gegenwärtig, vergangen, oder zukünftig gesagt wird.

3). Auf die Zahl (Number), nach welcher Etwas in der Einheit oder Mehrheit gesagt wird.

4). Auf die Person (Person), ausgedrückt durch die Fürwörter I, thou, he, she, it, we, you, they.

Die Weise kan man nach dem Systeme der lateinischen Sprache auch im Englischen in den Infinitiv (welcher zwar ohne alle Bestimmung der Person ist), den Indicativ, den Imperativ u. den Conjunctiv eintheilen.

Die Zeit ist dreifach: Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft (Present, Imperfect, Perfect, Pluperfect und Future).

Die Zahl ist einfach und vielfach, und Personen sind drei im Singular und drei im Plural.

Die Conjugation der englischen Zeitwörter ist mit wenig Schwierigkeiten verbunden, indem die gegenwärtige Zeit (Present), in der ersten Person der einfachen Zahl (Singular) und in den drei Personen der vielfachen Zahl (Plu-

ral) das Zeitwort selbst (den sogenannten Infinitiv), unverändert beibehält, und in der zweiten Person des Singulars blos st und in der dritten ein s zunimmt.

Das Imperfect und das zweite Mittelwort (Past Participle) der regelmäßigen Zeitwörter werden durch Hinzufügung eines d, oder wenn der Infinitiv mit einem Consonanten endigt, eines ed gebildet. Das erste Mittelwort wird durch die Anhangssilbe ing gebildet.

Diesemnach giebt es also wesentlich nur fünf Veränderungen beim Conjugiren der Zeitworter, nämlich:

Present: zweite Person	. .	st.
" dritte =	. .	s.
Present Participle	. . .	ing.
Imperfect, Past Participle	. .	d oder ed.
" Singular, zweite Person	.	dst oder edst.

Zeitwörter mit einer Silbe, welche am Ende einen Vocal vor einem Consonanten haben, so auch mehrsilbige, welche so enden und deren letzte Silbe lang ist, verdoppeln den Consonanten beim conjugiren, ausgenommen in der dritten Person des Present, als: bite, bitten; to bid, bidden; to beg, beggest, *begs*, begging, begged; to confer, conferred, *confers*, conferring, conferred.

Die Zeitwörter, welche in o, sh, ch, ss und y, endigen, folgen bei Bildung der dritten Person des Singulars die Regel, nach welcher der Plural von solchen Hauptwörtern gebildet wird, welche mit obigen Buchstaben endigen, als: I go, he go-es — hero, hero-es — I fly, he fl-ies — lady, lad-ies u. s. w.

Da im Englischen alle Zeitverhältnisse, den Present und Imperfect ausgenommen, vermittelst der sogenannten Hilfszeitwörter (auxiliaries) gebildet werden, so ist es nothwendig, diese den übrigen vorangehen zu lassen.

Die vorzüglichsten sind: to have, haben, und to be, sein. Die zukünftige Zeit wird mit will und shall ausgedrückt.

Das Will, in der ersten Person des Singulars und des

Plurals, bezeichnet ein Versprechen oder Drohen; in der zweiten und dritten Person deutet es blos auf etwas Zukünftiges hin; indeß shall in der zweiten und dritten Person verheißt, droht oder gebietet. Das Gegentheil findet jedoch bei einer Frage statt, als: will you go? drückt die Absicht aus; und shall I go? hat Bezug auf den Willen eines Andern.

Als Hilfszeitwörter gebraucht man auch: can und may, können; must, müssen; ought, sollen; do, thun; let, lassen; I happen, (to) ich—zufällig; I need, ich muß wohl, ich brauche; I like, ich mag wohl, ich wünsche.

Conjugation des Hilfszeitwortes to have.

Infinitive Mode.

To have . . . . haben.
Present Participle: having, habend.
Past " had, gehabt.

Indicative Mode.

Present.	Imperfect.
I have, ich habe.	I had, ich hatte.
Thou hast, du hast.	Thou hadst, du hattest.
He has, er hat,	He had, er hatte.
We have, wir haben.	We had, wir hatten.
You have, Ihr habt.	You had, Ihr hattet.
They have, sie haben.	They had, sie hatten.

Imperative Mode.

Have (thou), habe (du). Have (you), habet (Ihr).

Subjunctive Mode.

Pres. That I, thou, he, she, it have, daß ich habe ꝛc
" That we, you, they have, daß wir haben ꝛc
Imp. That I had, &c daß ich hätte ꝛc
" That we had, &c, daß wir hätten ꝛc

Conjugation des Hilfszeitwortes to be.

Infinitive Mode.

to be . . . sein.
Present Participle: being, seiend.
Past " been, gewesen.

Indicative Mood.

Present.	Imperfect.
I am, ich bin.	I was, ich war.
Thou art, du bist.	Thou wast, du warst.
He is, er ist.	He was, er war.
We are, wir sind.	We were, wir waren.
You are, Ihr seid.	You were, Ihr waret.
They are, sie sind.	They were, sie waren.

Imperative Mode.

Be (thou), sei (du). Be (you), seid (Ihr).

Subjunctive Mode.

Pres. That I, thou, he, she, it were, daß ich wäre *c
" That we, you, they were, daß wir wären *c.

Aufgabe.

Die Chinesen haben Krieg mit den Engländern. Um mit wenig genug zu haben, muß man sparsam sein. Da ich so eben Geld habe, (having) will ich dir welches leihen.

Ich habe einige gute Freunde. Du hast viele Feinde. Er hat das größte Verdienst in der Sache. Wir haben bereits reife Kirschen im Garten. Ihr habt (Sie haben) jetzt weder ein Haus noch einen Garten. Sie haben viele Bücher; aber sie lesen sie nicht.

Ich hatte keinen Einfluß dabei. Du hattest Macht genug, es durchzusetzen. Sie hatte einen Freund an mir. Wir hatten einst viele Bienen. Ihr hattet eine langweilige Reise. Sie (you) hatten auch einen Sohn; er ist nicht mehr. Sie hatten mehr als sie brauchten; jetzt sind sie arm. Habe stets dein Gewissen zum Freunde! Habe Geduld; Alles muß seine Zeit haben!

Sein? oder nicht sein? — das ist die nie gelöste Frage. Bist du jetzt auch unglücklich; so kannst du doch nicht sagen, es immer gewesen zu sein. Da du Soldat bist, mußt du auch Muth haben. Ich bin fast jeden Abend zu Hause. Du bist glücklich in deinem Stübchen. Er ist ein Freund des Schönen. Nun ist es zu spät, es zu bereuen. Wir sind gerne in der Stadt, und Sie ziehen das Land vor. Ihr seid

die Einzigen nicht, die davon wissen. Sie sind zwar reich, aber sie sind nicht glücklich.

Ich war bei dir, doch du warst nicht zu Hause. Er war auf der Jagd (hunting), und sie waren fischen. Ihr waret Alle anwesend, und jetzt läugnet Ihr es. Sie waren uns nie zur Last; ich versichere Sie. Sie waren die ersten am Tische; doch sie sind die letzten bei der Arbeit.

Sei gerecht, und fürchte Nichts! Sei stark im Unglücke und nicht übermüthig im Glück!

The Chinese, die Chinesen,
the English, die Engländer,
economical, sparsam,
to lend, leihen,
the matter, die Sache,
cherries, Kirschen,
influence, Einfluß,
power, Macht,
bee, Biene,
tiresome, langweilig,
danger, Gefahr,
patience, Geduld,
soldier, Soldat.
courage, Muth,
little room, Stübchen,
to regret, bereuen,
in the country, auf dem Lande,
burden, Last,
work, Arbeit,
just, gerecht,
haughty, übermüthig.

Das Zeitwort to do.

Present Participle: Doing, thuend.
Past " Done, gethan.

Indicative.

Present.	Imperfect.
I do, ich thue.	I did, ich that.
Thou doest, dost, du thust.	Thou didst, du thatest.
He doeth, does, er thut.	He did, er that.
We do, wir thun.	We did, wir thaten.
You do, Ihr thut.	You did, Ihr thatet.
They do, sie thun.	They did, sie thaten.

Imperative.

Do (thou), thue. Do (you), thut.

Subjunctive.

Pres. That I do, daß ich thue. Imp. That I did, daß ich thäte, that thou didst, daß du thätest ꝛc.

Das Zeitwort to let, lassen, wird als Hilfszeitwort blos mit dem Imperativ gebraucht, als: let me have, lasse, oder lasset mich haben; let them live in peace, lasset sie in Frieden leben!

Die folgenden kan man mangelhafte Zeitwörter nennen, weil man sie mit den andern Hülfszeitwörtern nicht zusammensetzen kan.

May, dürfen, mögen, können.

Indicative.

Present.	Imperfect.
I may, ich mag, möge.	I might, ich möchte.
Thou mayest, du magst.	Thou mightest, du möchtest.
He may, er mag.	He might, er möchte.
We may, wir mögen.	We might, wir möchten.
You may, Ihr möget.	You might, Ihr möchtet.
They may, sie mögen.	They might, sie möchten.

Der Infinitiv, Imperativ und Conjunctiv fehlen.

Can, können.

Present.	Imperfect.
I can, ich kan.	I could, ich konnte.
Thou canst, du kannst.	Thou couldst, du konntest.
He can, er kan.	He could, er konnte.
We can, wir können.	We could, wir konnten.
You can, Ihr könnt.	You could, Ihr konntet.
They can, sie können.	They could, sie konnten.

Der Infinitiv, Imperativ und Conjunctiv fehlen.

Ought, sollen,

wird blos im Indicativ Present gebraucht: I ought, thou oughtest, he ought, we ought, you ought, they ought; ich soll, du sollest, er soll u. s. w.

Must, müssen,

ist unabänderlich und wird nur in dem Present des Indicativs gebraucht, als: I must, thou must, he must ich muß, du mußt, er muß u. s. w.

Will, wollen, werden.

Present.

I will	ich will.
Thou wilt . . .	du willst, wirst.
He will	er will, wird.
We will	wir wollen.
You will . . .	Ihr wollt, werdet.
They will . . .	sie wollen, werden.

Imperfect.

I would	ich wollte.
Thou wouldst . . .	du wolltest, würdest.
He would	er wollte, würde.
We would	wir wollten.
You would	Ihr wolltet, würdet.
They would	sie wollten, würden.

Shall, werden, sollen.

I shall	ich werde.
Thou shalt	du sollst.
He shall	er soll.
We shall	wir werden.
You shall	Ihr sollt.
They shall	sie sollen.

Das Hilfszeitwort do im Present und Imperfect mit dem Infinitiv irgend eines Zeitwortes verbunden verleiht der Aeußerung oder Handlung Nachdruck (emphasis). Z. B. Sie sollten nicht so viel trinken. Ich trinke (wahrlich) nicht viel. I do not drink much. Sie müssen mehr übersetzen, wenn Sie in der Sprache Fortschritte machen wollen. Ich übersetze sehr viel. I do translate very much.— Ich habe das nicht gesagt. Sie haben es gesagt. You did tell it. Ich habe dich nicht gerufen. Du hast mich gerufen. Thou didst call me.

Hier ist es auch am Platze, der Zusammenfügung mit to have done, und to be going Erwähnung zu thun.— I am going (to), ich bin im Begriffe (zu), drückt den Vorsatz aus, irgend eine Handlung biginnen zu wollen, wovon das I am beginning (to) unterschieden werden muß; da dieses die Handlung als eben angefangen bezeichnet. Z. B. Er war im Begriff eine Rede zu halten; doch Niemand ist in die Versammlung gekommen, he was going to speak; but nobody came to the meeting. Er fing an zu sprechen; doch seine Gegner unterbrachen ihn, he was beginning to speak; but his opponents interrupted him. Ich bin gesonnen zu lesen, I am going to read; ich bin im Begriff zu lesen; ich fange an zu lesen, I am beginning to read.

Dieser Unterschied ist ganz gegründet, obwohl so zart, daß man nicht nur im gewöhnlichen Leben dagegen fehlt, sondern sogar einige Grammatiker beide Redensarten als gleichbedeutend hinstellen.

To have done drückt eine ganz vollendete Handlung aus. Zum Beispiel: Ich bin mit essen fertig, I am done eating: Hatten Sie vom Spielen schon aufgehört gehabt, als er zu Ihnen kam? had you done playing when he came to you?

Um den gegenwärtig gedachten Augenblick einer begonnenen oder vollendeten Handlung genau auszudrücken, gebrauchet man in der englischen Sprache das just, als I am just reading, ich lese so eben; I have just done writing, ich bin eben vom Schreiben fertig geworden.

Das Hilfszeitwort may bedeutet zuweilen die Freiheit des Willens, eine Möglichkeit oder einen Wunsch, und oft vertritt es den deutschen Conjunctiv nach daß und damit.— Z. B. Vater, darf ich in das Theater gehen? Du kanst gehen, wenn du willst; you may go if you choose, oder thou mayest go when thou choosest. Warum nicht, das kan (mag) wohl sein, why not, that may be; das möchte wohl sein, that might be. Mögen Sie glücklich in Ihrem Unternehmen sein! may you be happy in your beginning!

Can drückt das Vermögen aus, Etwas zu thun, als: can he dance? Kan er tanzen? can you ride a horse? Können Sie reiten? I could once when I had no broken leg; ich könnte einst, als ich kein gebrochnes Bein hatte.

Ich hätte können— umschreibt der Engländer mit: I could have, oder nach Umständen, I might have, z. B. Sie hätten wohl zahlen können; aber sie wollten nicht; you could (might) have paid; but you would not. Ich hätte dir schaden können; doch ich wollte es nicht thun, I might have injured you; but I would not do it.

Auch das must, da es ausser der gegenwärtigen Zeit nicht conjugirt werden kan, wird durch Umschreibung in Anwendung gebracht, als: Ich mußte dich verlassen, I was obliged (forced, compelled) to leave you. Sie werden sich müssen ergeben, you will be obliged to submit. Oft wird statt der gegenwärtigen Zeit die zukünftige in Anwendung gebracht, als: Sie müssen diesen Aufsatz geschrieben haben, you must have written this article; du mußt es gethan haben, thou must have done it.

Das thätige Zeitwort to praise.

Infinitive.

Present.	Perfect.
To praise, loben,	to have praised, gelobt haben.
Participle present. Praising, lobend, indem man lobt.	Participle compound perfect. Having praised, gelobt habend, indem man gelobt hat.
Participle perfect. Praised, gelobt.	

Indicative.

Present.	Perfect.
I praise, ich lobe,	I have praised, ich habe gelobt,
thou praisest, du lobst,	thou hast praised, du hast gelobt,

he praises, er lobt,	he has praised, er hat gelobt,
we praise, wir loben,	we have praised, wir haben gelobt,
you praise, Ihr lobet,	you have praised, Ihr habt gelobt,
they praise, ſie loben.	they have praised, ſie haben gelobt.

Imperfect.	Pluperfect.
I praised, ich lobte,	I had praised, ich hatte gelobt,
thou praisedst, du lobteſt,	thou hadst praised, du hatteſt gelobt,
he praised, er lobte,	he had praised, er hatte gelobt,
we praised, wir lobten,	we had praised, wir hatten gelobt,
you praised, Ihr lobtet,	you had praised, Ihr hattet gelobt,
they praised, ſie lobten.	they had praised, ſie hatten gelobt.

Future.	Future past.
I shall praise, ich werde loben,	I shall have praised, ich werde gelobt haben,
thou wilt praise, du wirſt loben,	thou wilt have praised, du wirſt gelobt haben,
he will praise, er wird loben,	he will have praised, er wird gelobt haben,
we shall praise, wir werden loben,	we shall have praised, wir werden gelobt haben,
you will praise, Ihr werdet loben,	you will have praised, Ihr werdet gelobt haben,
they will praise, ſie werden loben.	they will have praised, ſie werden gelobt haben.

Conditional.	Conditional past.
I should praise, ich würde loben,	I should have praised, ich würde gelobt haben,
thou wouldst praise, du würdest loben,	tho' wouldst have praised, du würdest gel. haben,
he would praise, er würde loben,	he would have praised, er würde gelobt haben,
we should praise, wir würden loben,	we should have prais'd, wir würden gelobt haben,
you would praise, Ihr würdet loben,	you would have prais'd, Ihr würdet gelobt haben,
they would praise, sie würden loben.	they would have praised, sie würden gelobt haben.

Imperative.

Praise, lobe,
let him, her, it, us praise, laßt ihn, sie, es, uns loben,
praise, lobet,
let them praise, laßt sie loben.

Subjunctive.

Present.	Perfect.
I praise, ich lobe,	I have praised, ich habe gelobt,
thou praise, du lobest,	thou have praised, du habest gelobt,
he praise, er lobe,	he have praised, er habe gelobt,
we praise, wir loben,	we have praised, wir haben gelobt,
you praise, Ihr lobet,	you have praised, Ihr habet gelobt,
they praise, sie loben.	they have praised, sie haben gelobt.

Imperfect.	Pluperfect.
I praised, ich lobete,	I had praised, ich hätte gelobt,
thou praised, du lobetest,	thou had praised, du hättest gelobt,
he praised er lobete,	he had praised, er hätte gelobt,
we praised, wir lobeten,	we had praised, wir hätten gelobt,
you praised, Ihr lobetet,	you had praised, Ihr hättet gelobt,
they praised, sie lobeten.	they had praised, sie hätten gelobt.

Aufgabe hierüber.

1.

In Republiken herrscht die Mehrheit. Vermeide den ersten Schritt zum Laster! Man soll nur das loben, was Lob verdient. Die Menschen sollten mehr den Geist der Religion befolgen, als sich um Formen streiten. Tugend erwartet keinen Lohn. Was der Eine preiset, das tadelt oft ein Anderer. In Amerika ist die Presse frei; aber der Geist liegt in Fesseln. Wenn du sehen willst, zu welchem Wahnsinn der Buchstabe führen kan, so betrachte die Religions-Secten in den Vereinigten Staaten und—beklage die Menschen! Wir sind eine große, unabhängige, glückliche, ehrliche und betriebsame Nation, und die Republik kan nie untergehen! — Dies las man erst kürzlich in einer kleinen Baltimorer englischen Zeitung. Störet den Mann in seinem unabhängigen Wahne nicht! er greift weder Partei, noch Secte an u. hat aus diesem Grund so viele Subscribenten, daß er — des Esels Schatten nicht sieht.—

In der Voraussetzung, daß sich jeder Schüler mit einem Wörterbuch versieht, werde ich bei den folgenden Aufgaben die Uebersetzung einzelner Wörter weglassen.

Aufgabe.
2.

Das große Mississippi Thal umfängt das ganze Gebiet am „Vater der Flüsse„ und an seinen vielen zinsbaren Gewässern. Es schlißet alle Arten des Bodens in sich; jährlich lassen sich da Einwohner nieder und an den Ufern tauchen Städte auf wie durch Zauberkraft. Achtzehn Meilen unter der Vereinigung des Missouri mit dem Mississippi steht die Stadt St. Louis, wo viele gebildete Deutsche wohnen. Lalade gründete sie im Jahre 1764; er erhielt mit einigen Andern das ausschließliche Recht, mit den Indianern jener Gegend zu verkehren, legte die Stadt aus und nannte sie nach Ludwig XV, dem damaligen König von Frankreich. Cincinnati liegt am Ohio; die Berge, welche dieses große Thal umgeben, gewähren eine sehr freundliche Landschaft. Sind Sie nie in Pittsburg gewesen? Es hat eine romantische Lage; doch die Schornsteine der vielen Fabriken hüllen die Stadt in düstres Rauchgewölk. Als Fabrikant sollten Sie nicht versäumen, Pittsburg zu besuchen. Wenn man in New Orleans des Sonntags ankömmt, so glaubt man aus dem scheinheiligen Amerika plötzlich nach dem lebensfrohen Frankreich gekommen zu sein; man hört Musik und man besucht Theater, Bälle und Concerte.— Das findet man nur im Süden — und darum ist auch das gelbe Fieber dort! sagt der Herr Pastor. Von dem, was die Pastoren sagen, ist auch nicht Alles wahr. Es heißt, daß du nach New York zu reisen gedenkest? Wohl würde ich hinreisen, um diese große Stadt zu sehen; doch Zeit und Umstände hindern mich. In Philadelphia machte ich mit einem Porträtmaler Bekanntschaft, der in diesem Fache der Kunst den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht hat; er ist in Ungarn geboren und nennt sich Bibor. Wäre er kein Ausländer, so würden die amerikanischen Blätter ihn den größten Künstler der Welt nennen; so aber erwähnen sie seiner kaum. Viele behaupten, daß der Herbst die beste Jahreszeit sei, um den Niagara-Fall zu besuchen. Ich rathe dir, auf den nördlichen Seen eine Reise zu machen; die

Passage ist sehr billig. Wir werden den Hudson hinauf fahren, da wir gehört haben, daß seine Ufer sehr romantisch sind. Sie werden es nicht bereuen.

Das leidende Zeitwort to be praised.

Infinitive.

Present.	Perfect.
To be praised, gelobt haben,	to have been praised, gelobt worden sein.
Participle present.	Participle compound perfect.
Being praised, gelobt werdend, indem man gelobt wird.	Having been praised, gelobt worden seiend, indem man gelobt worden ist.
Participle perfect.	
Been praised, gelobt worden.	

Indicative.

Present.	Perfect.
I am praised, ich werde gelobt,	I have been praised, ich bin gelobt worden,
thou art praised, du wirst gelobt,	thou hast been praised, du bist gelobt worden,
he is praised, er wird gelobt,	he has been praised, er ist gelobt worden,
we are praised, wir werden gelobt,	we have been praised, wir sind gelobt worden,
you are praised, Ihr werdet gelobt,	you have been praised, Ihr seid gelobt worden,
they are praised, sie werden gelobt.	they have been praised, sie sind gelobt worden.

Imperfect.	Pluperfect.
I was praised, ich wurde gelobt,	I had been praised, ich war gelobt worden,
thou was praised, du wurdest gelobt,	thou hast been praised, du warst gelobt worden,
he was praised, er wurde gelobt,	he had been praised, er war gelobt worden,

we were praised, wir wurden gelobt,
you were praised, Ihr wurdet gelobt,
they were praised, sie wurden gelobt.

Future.

I shall be praised, ich werde gelobt werden,
thou wilt be praised, du wirst gelobt werden,
he will be praised, er wird gelobt werden,
we shall be praised, wir werden gelobt werden,
you will be praised, Ihr werdet gelobt werden,
hey will be praised, sie werden gelobt werden.

Conditional.

should be praised, ich würde gelobt werden,
hou wouldst be praised, du würdest gelobt werden,
e would be praised, er würde gelobt werden,
ve should be praised, wir würden gelobt werden,

we had been praised, wir waren gelobt worden,
you had been praised, Ihr waret gelobt worden,
they had been praised, sie waren gelobt worden.

Future past.

I shall have been praised, ich werde gelobt worden sein,
thou wilt have been praised, du wirst gelobt worden sein,
he will have been praised, er wird gelobt worden sein,
we shall have been prais'd, wir werden gelobt worden sein,
you will have been praised, Ihr werdet gelobt worden sein,
they will have been praised, sie werden gelobt worden sein.

Conditional past.

I should have been praised, ich würde gelobt worden sein,
thou wouldst have been praised, du würdest gelobt worden sein,
he would have been praised, er würde gelobt worden sein,
we should have been praised, wir würden gelobt worden sein,

you would be praised, Ihr würdet gelobt werden,

they would be praised, sie würden gelobt werden,

you would have been praised, Ihr würdet gelobt worden sein,

they would have been praised, sie würden gelobt worden sein.

Subjunctive.

Present.

I be praised, ich werde lobt,

thou be praised, du werdest gelobt,

he be praised, er werde gelobt,

we be praised, wir werden gelobt,

you be praised, Ihr werdet gelobt,

they be praised, sie werden gelobt.

Perfect.

I have been praised, ich sei gelobt worden,

thou have been praised, du seiest gelobt worden,

he have been praised, er sei gelobt worden,

we have been praised, wir seien gelobt worden,

you have been praised, Ihr seied gelobt worden,

they have been praised, sie seien gelobt worden.

Imperfect.

I were praised, ich würde gelobt,

thou were praised, du würdest gelobt,

he were praised, er würde gelobt,

we were praised, wir würden gelobt,

you were praised, Ihr würdet gelobt,

they were praised, sie würden gelobt.

Pluperfect.

I had been praised, ich wäre gelobt worden,

thou had been praised, du wärest gelobt worden,

he had been praised, er wäre gelobt worden,

we had been praised, wir wären gelobt worden,

you had been praised, Ihr wäret gelobt worden,

they had been praised, sie wären gelobt worden.

Aufgabe.

Es ist zu beklagen, daß die Menschen so leicht betrogen werden können und Unmögliches glauben, wodurch sie weder vernünftiger noch besser gemacht werden. Moses wird von Vielen als inspirirter Mann verehrt, indeß er von einigen Gelehrten als Mörder und Tyrann verachtet wird.— Die Wahrheit kan nicht gänzlich verdunkelt werden, wenn sie nur durch den redlichen Forscher gehörig gesucht wird.— Die Unwahrheit, in die glänzende Form des Stiles gehüllt, mag wohl schwache Gemüther blenden, doch vernünftige und aufgeklärte Leute sind nicht so leicht betrogen; und wenn auch Tausende durch die Blumen der falschen Beredsamkeit geblendet werden, so müssen sie durch die Sonne der Wahrheit doch endlich verwelken.

In der Geschichte werden oft Thaten bewundert und gepriesen, über welche die Menschheit trauern sollte. Wenn das Schicksal der Nationen blos durch die Vorsehung regiert wird, so ist es gleichviel, ob die Gesetzgeber weise oder unwissend, redliche Männer oder Betrüger sind. Durch die Lehre der Vorsehung wird der freie Wille vernichtet, und die Freiheit des Willens muß die Vorsehung stürzen. Wo ist die menschliche Vernunft, durch deren Schlüsse solche Zweifel gehörig gelöst werden können?! Mag der Gerechte von seinen Feinden auch nicht geliebt werden, so müssen sie ihn doch achten. Oft wird die Unschuld bestraft, indeß die Schuld triumphirt. Soll darum eine Vorsehung beschuldiget werden? nein, die Blindheit oder die Schlechtigkeit der Menschen. Manche Nation wäre nicht unterjocht worden, hätte man ihnen statt süßer Sentimentalitäten Geld und Krieger geschickt. Es gibt keinen Stillstand in der Natur; eine Bewegung wird von der andern verschlungen und selbst chinesische Stabilität wird, wenn auch langsam und kaum bemerkt, mit dem Zeitgeist fortgerissen. Würde bei der Erziehung kein Wunderkram gelehrt, und mehr auf die Vernunft und auf das Herz gewirkt werden, so gäbe es weniger Verbrechen und weniger Unglück.

Das reflexive Zeitwort to dress one's self.

Infinitive.

Present.	Perfect.
To dress one's self, ſich ankleiden,	to have dressed one's self, ſich angekleidet haben.

Participle present.	Participle compound perfect.
Dressing one's self, ſich ankleidend, indem man ſich ankleidet.	Having dressed one's self, ſich angekleidet habend, indem man ſich angekleidet hat.
Participle perfect.	
Dressed ons's self, ſich angekleidet.	

Indicative.

Present.	Perfect.
I dress myself, ich kleide mich an,	I have dressed myself, ich habe mich angekleidet,
thou dressest thyself, du kleideſt dich an,	thou hast dressed thyself, du haſt dich angekleidet,
he dresses himself, er kleidet ſich an,	he has dressed himself, er hat ſich angekleidet,
she dresses herself, ſie kleidet ſich an,	she has dressed herself, ſie hat ſich angekleidet,
it dresses itself, es kleidet ſich an,	it has dressed itself, es hat ſich angekleidet,
we dress ourselves, wir kleiden uns an,	we have dressed ourselves, wir haben uns angekleidet,
you dress yourselves, Ihr kleidet euch an,	you have dressed yourselves, Ihr habt euch angekleidet,
they dress themselves, ſie kleiden ſich an.	they had dressed themselves, ſie haben ſich angekleidet.

Imperfect.

I dressed myself, ich kleidete mich an,
thou dressedst thyself, du kleidetest dich an,
he dressed himself, er kleidete sich an,
we dressed ourselves, wir kleideten uns an,
you dressed yourself, Ihr kleidetet euch an,
they dressed themselves, sie kleideten sich an.

Pluperfect.

I had dressed myself, ich hatte mich angekleidet,
thou hadst dressed thyself, du hattest dich angekleidet,
he had dressed himself, er hatte sich angekleidet,
we had dress'd ourselves, wir hatten uns angekleidet,
you had dressed yourself, Ihr hattet euch angekleidet,
they had dressed themselves, sie hatten sich angekleidet.

Future.

I shall dress myself, ich werde mich ankleiden,
thou wilt dress thyself, du wirst dich ankleiden,
he will dress himself, er wird sich ankleiden,
we will dress ourselves, wir werden uns ankleiden,
you will dress yourself (ves), Ihr werdet euch ankleiden,
they will dress themselves, sie werden sich ankleiden.

Future past.

I shall have dressed myself, ich werde mich angekleidet haben,
thou wilt have dressed thyself, du wirst dich angekleidet haben,
he will have dressed himself, er wird sich angekleidet haben,
we will have dressed ourselves, wir werden uns angekleidet haben,
you will have dressed yourself (ves), Ihr werdet euch angekleidet haben,
they will have dressed themselves, sie werden sich angekleidet haben.

Conditional.	Conditional past.
I should dress myself, ich würde mich ankleiden,	I should have dressed myself, ich würde mich angekleidet haben,
thou wouldst dress thyself, du würdest dich ankleiden,	thou wouldst have dressed thyself, du würdest dich angekleidet haben,
he would dress himself, er würde sich ankleiden,	he would have dressed himself, er würde sich angekleidet haben,
we would dress ourselves, wir würden uns angekleiden,	we would have dressed ourselves, wir würden uns ankleidet haben,
you would dress yourself (ves), Ihr würdet euch ankleiden,	you would have dressed yourself (ves), Ihr würdet euch angekleidet haben,
they would dress themselves, sie würden sich ankleiden.	they would have dressed themselves, sie würden sich angekleidet haben.

Imperative.

Dress thyself, kleide dich an,
let him dress himself, laßt ihn sich ankleiden,
let her dress herself, laßt sie sich ankleiden,
let it dress itself, laßt es sich ankleiden,
let us dress ourselves, laßt uns uns ankleiden,
dress yourself (ves), kleidet euch an,
let them dress themselves, laßt sie sich ankleiden.

Sudjunctive.

Present.	Perfect.
I dress myself, ich kleide mich an,	I have dressed myself, ich habe mich angekleidet,
thou dress thyself, du kleidest dich an,	thou have dressed thyself, du habest dich ngekleidet,

he dress himself, er kleide sich an,
we dress ourselves, wir kleiden uns an,
you dress yourself (ves), Ihr kleidet euch an,
they dress themselves, sie kleiden sich an.

he have dressed himself, er habe sich angekleidet,
we have dressed ourselves, wir haben uns angekleidet,
you have dressed yourself (ves), Ihr habet euch angekleidet,
they have dressed themselves, sie haben sich angekleidet.

Imperfect.

I dressed myself, ich kleidete mich an,
thou dressed thyself, du kleidetest dich an,
he dressed himself, er kleidete sich an,
we dressed ourselves, wir kleideten uns an,
you dressed yourselves, Ihr kleidetet euch an,
they dress'd themselves, sie kleideten sich an.

Pluperfect.

I had dressed myself, ich hätte mich angekeidet,
thou had dressed thyself, du hättest dich angekleidet,
he had dressed himself, er hätte sich angekleidet,
we had dressed ourselves, wir hätten uns angekleidet,
you had dressed yourselves, Ihr hättet euch angekleidet,
they had dressed themselves, sie hätten sich angekleidet.

Aufgabe.

Er ist ein sehr artiger Mann, der sich zu empfehlen weiß. Die Dame kleidet sich eben an, um auf den Ball zu gehen. Sie können sich wirklich Glück wünschen zu der Eroberung, welche Sie gemacht haben. Wenn man Andern zu schaden sucht, schadet man sich gewöhnlich selbst. Er war so unglücklich in seiner Speculation, daß er sich aus Verzweif-

lung tödtete. Es ist Thorheit sich selbst zu tödten; das Leben hat Leiden und Freuden, und der Tod kömmt frühe genug. Wenden Sie sich gefälligst um, und Sie werden sich wundern über das, was vorgeht. Sein Fehler ist ihm um so eher zu verzeihen, da er sich selbst angeklagt hat. Du hast dich in dieser Krankheit nur selbst zu beschuldigen.

Folgende Zeitwörter sind zurückführend in der deutschen Sprache, doch nicht in der englischen: sich die Freiheit nehmen, to take the liberty; sich einbilden, to imagine; sich baden, to bath; sich enthalten, to abstain; sich wundern, to wonder.

Das unpersönliche Zeitwort to rain.

Infinitive.

Present.	Perfect.
To rain, regnen.	To have rained, geregnet haben.
Participle present.	**Participle compound perfect.**
Raining, regnend, indem es regnet.	Having rained, geregnet habend, indem es geregnet hat.
Participle perfect.	
Rained, geregnet.	
Present.	**Perfect.**
It rains, es regnet.	It has rained, es hat geregnet.
Imperfect.	**Pluperfect.**
It rained, es regnete.	It had rained, es hatte geregnet.
Future.	**Future past.**
It will rain, es wird regnen.	It will have rained, es wird geregnet haben.
Conditional.	**Conditional past.**
It would rain, es würde regnen.	It would have rained, es würde geregnet haben.

Imperative.

Let it rain, laßt es regnen.

Subjunctive.

Present.	Perfect.
It rain, es regne.	It have rained, es habe geregnet.

Imperfect.	Pluperfect.
It rained, es regnete.	It had rained, es hätte geregnet.

Aufgabe hierüber.

Es ist ein herrliches Schauspiel der Natur, wenn es donnert und blitzt, daß es scheint, als wolle die Welt sich selbst zerstören. Der Wind geht stark; Wolken ziehen sich zusammen und es scheint, ja es ist zu besorgen, daß es hageln werde. Es geschieht zuweilen, daß uns das in der Wirklichkeit begegnet, was uns kurz zuvor geträumt hat. Wenn dir Geld fehlt, fehlt dir Alles; darum aber sollst du es nicht als Zweck, sondern blos als Mittel betrachten. Es gibt Leute, (there are people), die sich über Anderer Unglück freuen: das ist sehr schlecht. Es ist (there is) heute Concert; werden Sie hingehen? Es ist Etwas vorgefallen, weßwegen es sich nicht ziemen würde, an einem Orte des Vergnügens zu erscheinen.

Die Neutra

haben Bezug auf die Person, von der eine Bewegung oder Handlung ausgeht und können in der leidenden Form nicht in Anwendung gebracht werden. Hieher gehören: to run, laufen, to sleep, schlafen; to travel, reisen; to rise, aufstehen; to meet, begegnen; to fall, fallen; to dance, tanzen; to fly, fliegen; to swim, schwimmen u. s. w.

Aufgabe hierüber.

Wer viel reiset, der sieht viel. Er versicherte mich, daß er durch die Schuld Anderer fiel. Das Meteor ist wie vom Himmel herabgefallen, u. es verschwand wie unsre Freuden. Er mußte fliehen, sonst wäre er seinen Feinden in die Hän-

de gefallen. Es gibt christliche Secten, die sogar das Tanzen für Sünde halten.

Die Vögel fliegen in der Luft. Niemand kan es wissen, was ihm in Zukunft begegnen werde. Schlafend kömmt das Glück, heißt es; doch ist's besser wachen, um manches Unglück abzuwenden. Schon mancher, der schwimmen konnte, hat sein und anderer Leben gerettet.

Von der Verbindung des Zeitwortes to be mit dem Particip eines anderen Zeitwortes.

Aus den gegebenen Tabellen, nach welchen alle Zeitwörter conjugirt werden, ersieht man, daß die Conjugation keiner Schwierigkeit unterliegt. Mehr Studium erfordert die Anwendung der zusammengesetzten Zeiten (Tenses), da in der deutschen Sprache diese nicht üblich, in der englischen hingegen sehr zahlreich und genau bestimmt sind. Ein Vorzug, so nur der englischen Sprache eigen ist. Z. B. ich lese, heißt I read, und auch I am reading, (umschreibend, ich bin lesend); doch ist ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Ausdrücken in Hinsicht der Zeit und der Handlung. — I read ist unbestimmt in Hinsicht der Zeit und der Handlung, indeß I am reading bestimmt ist und die in der Gegenwart fortdauernde Handlung ausdrückt. Jede Handlung kan entweder unbestimmmt in der Zeit sein, als: ich arbeite, I work; ich arbeitete, I worked; und ich werde arbeiten, I shall work; oder sie kan fortdauernd sein, als: I am working, ich bin an der Arbeit; I was working, ich war an der Arbeit, u. I shall be working, ich werde an der Arbeit sein; oder die Handlung kan vollendet sein, als: I have worked, ich habe gearbeitet, I had worked, ich hatte gearbeitet, und I shall have worked, ich werde gearbeitet haben. Diese Zeitbestimmnug wird auch mit andern Hilfszeitwörtern in Anwendung gebracht. Durch einige Beispiele in der englischen Sprache glaube ich diese Wendungen dem Schüler am deulichsten darstellen zu können. Uebrigens ist es die Pflicht des Lehrers, den Schü-

lern, deren Fähigkeiten gemäß, durch Erklärung und weitläufigere Uebungen zu Hilfe zu kommen.

Aufgabe.

I learn with great pleasure. Don't disturb me, I am learning my lesson. We are dining; will you dine with us? My friend is travelling; I wish I could travel too. He must have been sleeping, else he would certainly have heard the music they brought him last night. The weather having been rough they were not ploughing. As I was told that he be studying I did not go there, for fear of interrupting him. She was listening with the greatest attention when he was lecturing on Shelley's sublime and most beautiful works. My scholar ought to be learning his lesson instead of playing. On what are you thinking? I am thinking on those happy hours when I was enjoying the pleasures of friendship and love; when I was admiring his talents, when I was listening to his voice, when we were walking in deep melancholy moon-nights, inspired by the grandeur of nature. The sun was rising and all the world seemed to pray when we crosssd the river; but suddenly arose a heavy cloud over the snowy top of the mountains, it lightened and thundered, and the rain was rushing down and seemed to convert the magnificent valley into a vast and bottomless ocean: thus our riches; to-day in possession of thousands, to-morrow begging — thus the pleasures of life; the first morning-ray of joy and happiness was scarcely descending into the depth of our heart, storms are arising and sad and desolate we see all things around us, buried in a silent and mourning grave.

Das Mitelwort in ing.

Das Vorwort zu vor einem deutschen Zeitworte wird im

Englischen nicht immer mit dem gleichlautenden to gegeben, sondern mit andern Vorwörtern, in Verbindung mit dem ersten Mittelwort in ing, als: without knowing it, ohne es zu wissen, anstatt: without to know it; I don't repent of having been in America, es reut mich nicht in Amerika gewesen zu sein; I felt happy at seeing her again, ich fühlte mich glücklich, sie wieder zu sehen.

Die Anwendung des Particip ist in der englischen Sprache eben so gebräuchlich wie in der lateinischen, und ich halte dies für eine besondere Schönheit des Stiles, welche der deutschen Sprache gänzlich fehlt; was freilich nur Jenen deutlich werden kan, die mit den classischen Sprachen bekannt sind, und die englische Sprache nicht ihrer bunten Zusammenschmelzung noch ihrem harten Klange nach beurtheilen, sondern nach der Einfachheit ihrer Ethymologie und nach der Fülle ihres Geistes. Um das Gesagte zu beweisen, mögen einige Beispiele hier folgen, welche hinreichend sein werden zu zeigen, um wie viel kürzer und kräftiger die Anwendung des Participes ist als die der Bindewörter.

Nachdem ich mich genau nach seinem Charakter erkundiget hatte, hielt ich ihn für einen ehrlichen Mann, after having strictly enquired about his character I believed him an honest man. Da ich alle Umstände in Erwägung gezogen hatte, entschloß ich mich seinem Rathe zu folgen, having considered all the circumstances I took the resolution of following his advice. Weil der Präsident abermal einen passirten Gesetzentwurf mit seinem Veto belegt hat, nennen ihn seine Feinde einen Verräther, the President having again vetoed a passed Bill, is called by his enemies a traitor. Indem das Veto nicht absolut, sondern durch zwei Drittheile der Stimmen im Congresse bedingt ist, kan man es keine despotische Macht „Eines Mannes" nennen, the Veto not being absolute but limited by two thirds of the votes in Congress, cannot be called a despotic "power of One man."

Das englische Mittelwort in ing nimmt auch sehr häufig die Eigenschaft eines Hauptwortes an, besonders bei solchen, welche im Deutschen aus einem Zeitwort gebildet werden, als: die Spinnerei, von spinnen, spinning; die Malerei, von malen, painting u. s. w. Indem in diesem Falle das Mittelwort als Hauptwort steht, so kan es mit Recht auch mit dem Artikel verbunden werden, als: the spinning, the painting; doch erfordert der Geist der englischen Sprache nach dem bestimmenden Geschlechtswort stets das Vorwort of. Man würde also unrichtig sagen: by the spinning she makes her living, sie lebt vom Spinnen oder, von der Spinnerei; eben so fehlerhaft wäre es zu sagen: by the painting he aquired a great name, durch die Malerei erwarb er sich einen großen Namen; sondern es muß heißen: by spinning she makes her living; by painting he aquired a great name. Sagt man aber: by the spinning of this piece she earned fifty dollars; by the painting of this tableau he aquired a great name — durch das Spinnen (Infinitiv als Substantiv) dieses Stückes verdiente sie sich fünfzig Dollars; durch das Malen dieses Tableau's erwarb er sich einen großen Namen — so ist dieses ganz richtig gesprochen, und würde in diesem Falle durch Weglassung des Geschlechtswortes fehlerhaft sein.

To suffer, allow, permit, let, lassen.

Das Zeitwort lassen drückt im Deutschen einen dreifachen Begriff aus, den des Zulassens, des Veranlassens und des Befehlens. So sagt man im ersten Falle: ich lasse dich nicht fort, du mußt bleiben; im zweiten Falle: ich habe mir ein Haus bauen lassen, und endlich befehlend: ich lasse dich einsperren, wenn du nicht bekennest. Diese verschiedenen Begriffe drückt der Engländer durch die obigen Zeitwötrer aus, und auch, wie ich es durch einige Beispiele zeigen werde, mit cause, get, have und make. Demnach müssen die erwähnten drei Beispiele folgendermaaßen im Englischen gegeben werden: I don't let you go, you must stay; I have a house built; (nicht I have built a house, was

heißen würde, ich habe (selbst) ein Haus gebaut) und I make you go in prison, if you do not confess.—

Suffer und allow drückt meistens den Begriff des Zulassens aus, wenn man Etwas nicht hindert, duldet; permit hat die Bedeutung von einwilligen, zugeben, und let wird in beidem Sinne gebraucht. Cause, get, have und make drücken den Begriff der Veranlassung aus, und to make hat stets etwas Befehlendes oder Nöthigendes zum Begriffe.

Auf cause hat man das Object folgen zu lassen und dann den Infinitiv mit dem Vorwort to, als: the General caused the army to cross the Delaware, der General ließ die Armee die Delaware passiren.

Nach get folgt das Object und dann das zweite Particip, als: we will get the work printed with new type, wir werden das Werk mit neuer Schrift drucken lassen.

Dem make folgt der Infinitiv ohne to stets in der thätigen Form, als: you will see I make you pay for it, du wirst sehen, daß ich dich dafür zahlen lasse.

Futurum und Conditional.

Da der Gebrauch des shall u. will, des should und would für den Schüler mehr Schwierigkeit hat als irgend eine andere Zeit, so halte ich es für zweckmäßig, einige Beispiele in der englischen Sprache anzuführen.

First Future.

What do you think, shall I have time to meet the mail? I think you will have. Wilt thou have perseverance enough to carry it through? Yes, I shall have. We both shall have a friend in him. Perhaps you will have.

I shall not be in the theatre this night; wilt thou oder will you be there? It will be very difficult for them to reach town before night-fall.

We shall not be surprised if they will not be admitted to the bar.

Compound Future.

If she will have had so much trouble as we had she certainly will not look so well as she does now. As long they will not have had any storm they will not know the dangers of the sea. If I shall have been in London I will be able to tell you the difference between English and American life.

Simple Conditional.

Should I have supposed that, you never would had my consent. Would he not have neglected his duty we should now not have this trouble with him. Should we have to maintain him? You would not have to do it if you would have done your duty towards him. They would now not have what to live on if they would not have saved before. We should never have been cast off our native land would we have consented to their crime.

Compound Conditional.

We should never have had conquered them without their own carelessness. I should scarcely have had courage enough to meet him had he not have been deserted by his best troops.

Der Conjunctiv.

In Hinsicht des Conjunctivs hegen die englischen Grammatiker getheilte Meinungen. Johnson beschränkt ihn blos auf die gegenwärtige Zeit; Priestley will ihn in der vergangnen Zeit angewendet wissen und Murray in allen übrigen Zeiten; indeß Andere dessen nicht einmal erwähnen.

Obwohl ich Lloyd's Meinung beistimme, daß der Conjunctiv Present eigentlich nichts anders als eine Ellipsis des Hilfszeitwortes ist, und die englische Sprache den Modus Potentialis der lateinischen Sprache nach bestimmten Regeln gar nicht besitzt, so habe ich doch bei den vorangehenden

Conjugations-Tabellen auch den Conjunctiv ausführlich gegeben. Im gewöhnlichen Leben macht man von dieser Weise fast nie Gebrauch, und in Schriften findet man einen und denselben Satz bald im Conjunctiv bald im Indicativ ausgedrückt. Wenn ein Satz etwas Unbestimmtes oder Zweifelhaftes ausdrückt, gebraucht man meistens den Conjunctiv. Die Conjunctionen if, wenn but darauf folgt, lest, und that, wenn es ein Drohen oder Befehlen andeutet, erfordern in der Regel den Conjunctiv nach sich. D a ß, gleichlautend mit d a m i t, wird im Englischen mit may und might gegeben.

A u f g a b e.

Wenn er dich nur ansieht, weiß er schon was du haben willst. Grabe keine Grube, damit du nicht selbst hineinfallest. Wenn sie dort ist, gehe ich auch hin. Ob sie kömmt oder nicht, werde ich dennoch hingehen. Ich werde es Ihnen nie sagen, ausgenommen Sie geloben mir Verschwiegenheit. Es wäre Thorheit (it were) zu behaupten, daß man jede Theorie auch in der Praxis anwenden könne. Obgleich er arm war (was), hat er doch Manchem geholfen. Obschon er arm wäre (were), würde er doch den Reichen nicht beneiden.

Das if läßt man bei obwaltendem Zweifel häufig weg und gibt den Satz mit dem Hilfszeitwort do, als: wenn du diesen Fehler nicht lassest, so wirst du dich und Andere unglücklich machen, doest thou not quit this fault thou wilt make unhappy thyself and others.

To get.

Da dieses Zeitwort, in dem vielfältigen Sinn, in welchem es in der englischen Sprache gebraucht wird, der deutschen Sprache gänzlich fehlt, sich auch nicht wörtlich übersetzen läßt, so kan man dessen Gebrauch nur durch Uebung sich eigen machen. Der Begriff desselben hat stets einen Empfang, ein Gelingen oder die Erreichung eines Zwecks zum Grunde. Beispiele. Er verdient sein Brod durch schwere Arbeit. He gets his living by hard work. Es

gab eine Zeit, da ich jede Woche angenehme Briefe erhielt, there was a time when I got every week some pleasant letters. Er wäre froh ihn bald vom Halse zu haben, he would be glad to get soon rid of him.— Sie hat ein herrliches Kleid bekommen, she got a splendid dress. Sie werden nie Alles erreichen was Sie wünschen, you never will get all you wish for. Es gibt mehr Menschen die sich bestreben reich zu werden, als solche, die sich bemühen vernünftiger und besser zu werden, there are more persons who strive to get rich, than persons endeavoring to become wiser and better.— Er hat so viel Geld bekommen, daß er nicht weiß was er damit beginnen soll, he got so much money that he knows not what to do with it. Da er wohlhabend wurde bekam er Freunde, by getting wealth he got friends.

Die unregelmäßigen Zeitwörter.

Die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter weicht von der regelmäßigen Form ab. Einige Zeitwörter werden bald regelmäßig bald unregelmäßig gebraucht. Folgendes Verzeichniß enthält die meisten derselben, und die mit einem Stern bezeichneten werden auch in der regelmäßigen Form gebraucht.

Present.		*Imperfect.*	*Participle.*
I abide,	ich bleibe.	abode.	abode.
am,	bin.	was.	been.
*awake,	wache auf.	awoke.	awaked.
arise,	stehe auf.	arose.	arisen.
bear,	gebähre.	bare, bore.	born.
bear,	trage.	bore.	borne.
beat,	schlage.	beat.	beaten.
become,	werde.	became.	become.
It befalls,	es begegnet.	befell.	befallen.
I beget,	ich zeige.	begot, begat.	begotten.
begin,	fange an.	began.	begun.
behold,	sehe.	beheld.	beheld.
*bend,	beuge.	bent.	bent.

Present.		*Imperfect.*	*Participle.*
I bind,	ich binde.	bound.	bound.
*bereave,	raube.	bereft.	bereft.
*beseech,	erſuche.	besought.	besought.
It betides,	es begegnet.	betided.	betid.
I bid,	ich heiße.	bade.	bid, bidden.
bite,	beiße.	bit.	bitten, bit.
bleed,	blute.	bled.	bled.
blow,	blaſe.	blew.	blown.
break,	breche.	broke, brake.	broke, brok'n.
breed,	erziehe.	bred.	bred.
bring,	bringe.	brought.	brought.
*build,	baue.	built.	built.
burst,	berſte.	burst.	burst.
buy,	kaufe.	bought.	bought.
can,	kan.	could.	
cast,	werfe.	cast.	cast.
*catch,	fange.	caught.	caught.
chide,	ſchelte.	chid.	chidden, chid.
choose,	wähle.	chose.	chosen, chose.
cleave,	ſpalte.	clave, clove.	cloven, cleft.
*cleave,	klebe an.	clave.	claved.
*climb,	klettere.	clomb.	climbed.
cling,	klebe an.	clung.	clung.
*clothe,	kleide.	clad.	clad.
come,	komme.	came.	come.
cost,	koſte.	cost.	cost.
creep,	krieche.	crept.	crept.
*crow,	krähe.	crew.	crowed, crown.
cut,	ſchneide.	cut.	cut.
dare,	darf.	durst.	dared.
dare,	herausfordern, iſt durchaus regelmäßig.		
deal,	handle.	dealt.	dealt.
*dig,	grabe.	dug.	dug.
do,	thue.	did.	done.
draw,	ziehe.	drew.	drawn.
*dream,	träume.	dreamt.	dreamt.
drink,	trinke.	drank.	drunk, drunken.

Present.		Imperfect.	Participle.
I drive,	ich treibe.	drove.	driven.
eat,	esse.	eat, ate.	eaten, eat.
fall,	falle.	fell.	fallen.
feed,	weide.	fed.	fed.
feel,	fühle.	felt.	felt.
fight,	fechte.	fought.	fought.
find,	finde.	found.	found.
flee,	fliehe.	fled.	fled.
fling,	werfe.	flung.	flung.
fly,	fliege.	flew.	flown.
forbear,	unterlasse.	forbore.	forborn.
forbid,	verbiete.	forbid, forbade.	forbidden, forbid.
forget,	vergesse.	forgot,-gat.	forgot, -gotten.
forgive,	vergebe.	forgave.	forgiven.
forsake,	verlasse.	forsook.	forsaken,-sook.
*freight,	befrachte.	fraught.	fraught.
freeze,	friere.	froze.	frozen.
*geld,	verschneide.	gelt,geld'd.	gelt.
get,	erlange.	got, gat.	got, gotten.
*gild,	vergolde.	gilt.	gilt.
*gird,	gürte.	girt.	girt.
give,	gebe.	gave.	given.
go,	gehe.	went.	gone.
*grave,	grabe ein.	graved.	graven, -ved.
grind,	mahle.	ground.	ground.
grow,	wachse.	grew.	grown.
*hang,	hänge.	hung.	hanged.
have,	habe.	had.	had.
hear,	höre.	heard.	heard.
*heave,	hebe.	hove.	hove, hoven.
*help,	helfe.	helped.	helped, holpen.
*hew,	haue.	hewed.	hewed, hewn.
hide,	verberge.	hid.	hid, hidden.
hit,	treffe.	hit.	hit.
hold,	halte.	held.	held, holden.
hurt,	verletze.	hurt.	hurt.

Present.		Imperfect.	Participle.
I keep,	ich behalte.	kept.	kept.
*knit,	stricke.	knit.	knit.
know,	kenne, weiß.	knew.	known.
lade,	belade.	laded.	laden.
lay,	lege.	laid.	laid.
lead,	führe.	led.	led.
*lean,	lehne an.	leant.	leant.
*leap,	springe.	leapt, lept.	leapt, lept.
leave,	lasse.	left.	left.
lend,	leihe.	lent.	lent.
let,	lasse.	let.	let.
lie,	liege.	lay.	lain.
*lift,	hebe.	lifted, lift.	lifted, lift.
*light,	zünde an.	lighted, lit.	lighted, lit.
*load,	belade.	loaded.	loaded, loaden.
lose,	verliere.	lost.	lost.
make,	mache.	made.	made.
may,	mag.	might.	
mean,	meine.	meant.	meant.
meet,	begegne.	met.	met.
*melt,	schmelze.	melted.	melted, molten.
mistake,	irre.	mistook.	mistaken.
*mow,	mähe.	mowed.	mowed, mown.
*owe,	b. schuldig.	owed.	owed, owen.
partake,	theile.	partook.	partaken.
pay,	bezahle.	paid.	paid.
put,	setze, lege.	put.	put.
*quit,	verlasse.	quitted.	quit, quitted.
read,	lese.	read.	read.
rend,	zerreiße.	rent.	rent.
rid,	befreie.	rid.	rid.
ride,	reite.	rode.	rode, ridden.
ring,	läute.	rang, rung.	rung.
rise,	stehe auf.	rose.	risen.
rive,	spalte.	rived, rove.	riven.
*rot,	verfaule.	rotted.	rotted, rotten
run,	laufe,	ran, run.	run,

Present.		Imperfect.	Participle.
I say,	ich sage.	said.	said.
*saw,	säge.	sawed.	sawed, sawn.
see,	sehe.	saw.	seen.
seek,	suche.	sought.	sought.
seeth,	siede.	seethed, sod.	sodden, sod.
sell,	verkaufe.	sold.	sold.
send,	sende.	sent.	sent.
set,	setze.	set.	set.
shake,	erschüttere.	shook.	shaken.
*shape,	gestalte.	shaped.	shaped, -pen.
*shave,	scheere.	shaved.	shaved, -ven.
shall,	soll.	should.	
shear,	scheere.	-ed, shore.	shorn.
shed,	vergieße.	shed.	shed.
*shew, }	zeige.	{ shewed.	shewn.
show, }		{ showed.	shown.
*shine,	scheine.	shone.	shone.
shoe,	beschlage.	shod.	shod, shodden.
shoot,	schieße.	shot.	shot, shotten.
shred,	zerschneide.	shred.	shred.
shrink,	schrumpfe.	shrank.	shrunk.
shrive,	beichte.	shrove.	shriv'n, shrift.
shut,	mache zu.	shut.	shut.
sing,	singe.	sang, sung.	sung.
sink,	sinke.	sank, sunk.	sunk, sunken.
sit,	sitze.	sate, sat.	sat, sitten.
slay,	erschlage.	slew.	slain.
sleep,	schlafe.	slept.	slept.
slide,	glitsche.	*slid.	slid, slidden.
sling,	schleudere.	slang, slung.	slung.
slink,	schleiche.	slank.	slunk.
slit,	zerspalte.	slit.	slit.
*smell,	rieche.	smelt.	smelt.
smite,	schlage.	smote, smit.	smitten, smit.
*sow,	säe.	sowed.	sowed, sown.
speak,	spreche.	spoke, spake.	spoken.
speed,	eile.	sped.	sped.

	Present.		Imperfect.	Participle.
I	spend,	ich verbringe.	spent.	spent.
	spin,	spinne.	span, spun.	spun.
	*spill,	verschütte.	spilt.	spilt.
	*spit,	speie.	spit, spat.	spit, spitten.
	*split,	zerspalte.	split.	split.
	spread,	verbreite.	spread.	spread.
	spring,	springe.	sprang.	sprung.
	stand,	stehe.	stood.	stood.
	steal,	stehle.	stole.	stolen.
	stick,	stecke.	stuck.	stuck.
	sting,	steche.	stung.	stung.
	stink,	rieche übel.	stank, stunk.	stunk.
	stride,	schreite.	strode, strid.	stridden.
	strike,	schlage.	struck.	stricken.
	string,	ziehe auf.	strung.	strung.
	strive,	strebe.	strove.	striven.
	*strew,	streue.	strewed.	strewed.
	strow,	"	strowed.	strown.
	swear,	schwöre.	swore.	sworn.
	*sweat,	schwitze.	sweat.	sweat.
	sweep,	fege.	swept.	swept.
	*swell,	schwelle.	swelled.	swelled, swollen.
	swim,	schwimme.	swam.	swum.
	swing,	schwinge.	swang.	swung.
	take,	nehme.	took.	taken.
	teach,	lehre.	taught.	taught.
	tear,	zerreiße.	tore, tare.	torn.
	tell,	erzähle.	told.	told.
	think,	denke.	thought.	thought.
	*thrive,	gedeihe.	throve.	thriven.
	throw,	werfe.	threw.	thrown.
	thrust,	stoße.	thrust.	thrust.
	tread,	trete.	trod.	trodden.
	*wax,	wachse.	waxed.	waxed, waxen.
	wear,	trage.	wore, ware.	worn.
	*weave,	webe.	wove.	woven.
	weep,	weine.	wept.	wept.

	Present.	Imperfect.	Participle.
I win,	ich gewinne.	won, wan.	won.
*wet,	befeuchte.	wet.	wet.
*wind,	winde.	wound.	wound.
*work,	arbeite.	wrought.	wrought.
*wreathe,	bekränze.	wreathed.	wreathen.
wring,	drehe.	wrung.	wrung.
write,	schreibe.	wrote.	written.
*writhe,	drehe.	writhed.	writhen.

Das Fürwort man.

One, a man, men, people, folks, the world, und we — werden in der englischen Sprache für das Fürwort m a n gebraucht; meist bei Sprichwörtern und in solchen Sätzen, wo etwas im Allgemeinen, auf alle Menschen Bezug habend, gesagt wird. Folgendes wird diese Regel deutlich machen.

One should never be a severer judge towards others than towards one's self.

A man should never be a severer judge towards others than toward himself. Men should never be severer judges towards others than towards themselves.

People should never be severer judges towards others than towards themselves.

We should never be severer judges towards others than towards ourselves.

Das heißt: Man sollte gegen Andere kein strengerer Richter sein als gegen sich selbst. Dieser Satz kan auch deutsch mit: der Mensch—die Menschen—wir— gegeben werden, doch nicht mit: e i n Mensch, noch mit: das Volk, was der buchstäbliche Sinn für people ist.

World, mit dem Artikel, wird in demselben Sinne gebraucht wie man im Deutschen zuweilen anstatt des Fürwortes m a n, ‚die Welt‘ sagt als: the world will ne-

ver agree in regard to belief, im Glauben wird die Welt nie einig werden.

One wird am seltensten gebraucht, und dessen öftere Wiederholung in einem Satze ist besonders zu vermeiden.

Folks, wird meist nur im Scherze und in vertrauten Umgange gebraucht. Z. B. Folks are always thirsty after money, but they are very dry at work, die Leute sind immer durstig nach Geld, aber bei der Arbeit da schwitzen sie selten.

Wenn von einem Gerücht die Rede ist, entspricht dem people auch das Fürwort they, als: they talk of war, man spricht von Krieg. They could not agree upon the treaty we were speaking of, man konnte über den Vertrag, von welchem wir sprachen, nicht einig werden.

Das Nebenwort.

Viele Nebenwörter werden aus Beiwörtern durch Hinzufügung der Silbe ly gebildet. Z. B. Aus joyful, high, benign, wird joyfully, highly, benignly; manche bildet man aus Hauptwörtern, als: beggarly, lovely, calmly—von beggar, love, calm; einige entstehen aus dem zweiten Mittelworte, als: learnedly, deservedly, favoredly, von learned, deserved, favored.

Indem auch einige Beiwörter aus Hauptwörtern durch die Silbe ly gebildet werden, als: heavenly, von heaven, friendly, von friend—so muß man des Mißklanges wegen, der durch die Verdoppelung der Silbe ly (lily) entstehen müßte, dergleichen Beiwörter auch als Nebenwörter in Anwendung bringen. Z. B. Love, thou bright ray of a God so heavenly mild! Liebe, du hehrer Götterfunke, so himmlisch mild! Hope will often smile at you friendly, but it also will often deceive you, die Hoffnung wird dir oft zulächeln, aber oft wird sie dich auch täuschen.

Obgleich man in jedem besseren Wörterbuche gesammte

Nebenwörter finden kan, so lasse ich doch mehre derselben hier folgen.

Abruptly, plötzlich,
absolutely, unbedingt,
actively, thätig,
actually, wirklich,
after, nachher, hinten her,
afire, brennend,
afloat, rüstig,
again, wieder,
afterwards, nachher,
almost, beinahe, fast,
always, stets, immer,
apiece, für jedes Stück,
arrear, hinten nach,
around, rings herum,
astray, irre,
awhile, eine Zeit lang,
barrenly, unfruchtbar,
basely, niedrig,
beautifully, schön,
blamablely, tadelhaft,
boldly, kühn,
brighty, hell, klar,
briskly, lebhaft, feurig,
butcherly, blutgierig,
by, vorbei, nahe,
carelessly, sorglos,
changeably, veränderlich,
cheerfully, fröhlich,
chiefly, vornehmlich,
civilly, gesittet,
commonly, gewöhnlich,
completely, vollständig,
cordially, herzlich,
dangerously, gefährlich,
daringly, vermessen,
deadly, tödtlich,
deeply, tief,
desirously, begierig,
despitefully, boshaft,
difficultly, schwerlich,
disdainfully, verächtlich.
dreadfully, schrecklich,
early, frühe, zeitig,
earthly, irdisch,
elsewhere, anderswo,
else, sonst, anders,
endlong, geradezu,
entirely, ganz,
ever, jemals,
expediently, dienlich,
faithfully, treu,
fast, schnell, nahebei,
forward, vorwärts,
frequently, häufig,
frightfully, schrecklich,
gaily, lustig, geputzt,
gratefully, dankbar,
guiltily, schuldig,
heedfully, vorsichtig,
here, hier,
here-after, künftig,
hitherward hierherwärts,
honestly, anständig,
how, wie,
hourly, stündlich,
ill, schlecht,
imprudently, unklug,
indeed, wirklich,
inexpectedly, unerwartet,
knowingly, wissentlich,
knappishly, mürrisch,
laboriously, arbeitsam,

little, wenig,
long, lange,
mainly, männlich,
not, nicht,
not yet, noch nicht,
nought, nicht,
oddly, ungerade,
off, von, ab, fort, weg,
often, oft,
on, fort, weiter, auf,
once, einst,
only, allein, nur,
otherwhile, ein andermal,
otherwise, anders, sonst,
out, aus, verbraucht, drauß.
quite, ganz, durchaus,
rawly, roh,
relatively, beziehlich,
responsively, verantwortl.
savingly, sparsam,
scarcely, kaum,
seldom, selten,
since, seitdem,
singly, einzeln,
sneeringly, höhnisch,
thence, seit der Zeit,
thitherto, bis dahin,
thither, dorthin,
thitherward, dahinwärts,
thoroughly, gänzlich,
through, durch,
till, bis,
throughout, durchaus,
truly, wahrlich,
unusually, ungewöhnlich,
upwards, oben, aufwärts,
vainly, vergebens,
whatever, was immer,
well, gut,
when, wann,
where, wo, indem;
wherefore, weßwegen,
where about, wo herum,
where at, wobei, worüber,
whereby, wodurch,
whereon, woran,
whereupon, worauf,
wherewith, womit,
wheter, ob,
wholly, gänzlich,
why, warum,
wooingly, einladend,
yea, yes, ja,
yet, sogar,
as yet, bisher,
nor yet, noch weniger,
yore, ehedem,
zealously, eifrig.

Indem von der Stellung des Nebenwortes sehr oft der Sinn des ganzen Satzes abhängt, so ist es besonders nothwendig, Einiges über den Gebrauch der Nebenwörter zu sagen. Folgende Regeln sind für den Schüler hinreichend.

1. Wenn eine Eigenschaft oder sonst ein Umstand auf das Zeitwort Bezug hat,— so wird dies durch die Adverbial-Silbe ly ausgedrückt, nicht durch das Beiwort, das die Eigenschaft des Hauptwortes bezeichnet. Sage ich:

the good father, der gute Vater, so ist good ein Beiwort, das die Eigenschaft des Vaters bezeichnet; sage ich hingegen, we are perfectly convinced of his goodness, wir sind vollkommen von seiner Güte überzeugt, so ist hier perfectly das Nebenwort, durch welches der Umstand des Zeitwortes convinced näher bestimmt wird; nämlich: ich bin nicht nur überzeugt, sondern vollkommen überzeugt. Oder: I bought a new book, ich kaufte ein neues Buch—hier steht das new als Beiwort; sage ich aber: she bought a book newly bound, sie kaufte ein neu eingebundenes Buch, so ist newly das Nebenwort, das Bezug auf das Zeitwort hat: im ersteren Falle ist das gekaufte Buch neu, im letztern der Einband.

2. Die Nebenwörter kommen meistens nach den Bei- und Mittelwörtern zu stehen. Enough, genug, macht eine Ausnahme. He is a very good man, er ist ein sehr guter Mensch; — it is positively true, —es ist bestimmt wahr; look at those brightly illuminated mountains! betrachte jene herrlich beleuchteten Berge! it is good "enough" for that price, für diesen Preis ist es gut genug.

3. Wenn ein Zeitwort in der einfachen Zeit gebraucht wird, und ein Neutrum ist, so hat das Nebenwort nach demselben zu stehen, als: she sews (ßohs) beautifully, sie näht (sehr) schön; he spoke plainly and distinctly, er sprach einfach und deutlich.

4. Wenn ein Gegenstand im Accusativ dargestellt wird, und das auf ihn Bezug habende Zeitwort ein thätiges ist, so muß das Nebenwort zwischen dem Nominativ und dem Zeitworte stehen, als: avariciousness certainly makes man unhappy, der Geiz macht den Menschen gewiß unglücklich. Hier ist das Object man im Accusativ und to make ist ein thätiges Zeitwort, welches Bezug auf das Object hat: das Nebenwort certainly steht also zwischen dem Nominativ avariciousness und dem erwähnten Zeitwort. Ferner: this victory greatly disapppointed his enemies, dieser Sieg hat seine Feinde sehr getäuscht. In diesem Falle steht das Nebenwort greatly zwischen dem Nominativ

victory und dem Zeitwort disappointed, das Bezug hat auf das im Accusativ befindliche Object enemies.

5. Wenn das Zeitwort ein Fürwort nach sich erfordert, so hat das Nebenwort zwischen diesen beiden zu stehen, als: he speaks constantly of himself, er spricht immer von sich selbst: hier steht nach der Regel das Nebenwort constantly zwischen dem Zeitwort speaks und dem Vorwort of. They went cheerfully to the battle, sie gingen freudig in die Schlacht.

6. Das Nebenwort darf nie zwischen to und dem Infinitiv stehen. Also nicht: who would not wish to always be happy, sondern: who would not wish to be always happy! wer würde nicht wünschen immer glücklich zu sein! Wäre in diesem Beispiele das Nebenwort always nach wish, so hieße es: wer würde nicht immer wünschen, glücklich zu sein! Oder dieser Satz: er versprach, gewiß zu kommen, he did promise to come certainly; doch nicht: he did promise to certainly come, noch: he did certainly promise to come—sonst würde dies letztere heißen: er versprach gewiß, zu kommen. Aus diesem Beispiele kan man auch sehen, daß die unrichtige Stellung des Adverbs, und die Versetzung oder gänzliche Weglassung eines Comma's den Satz dunkel oder zweideutig machen kan.

7. Wenn das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit zu stehen kömmt, so erhält das Nebenwort seinen Platz zwischen dem Hilfszeitwort und dem dazu gehörigen Mittelwort, als: he has often tried his fortune, er hat oft sein Glück versucht. Hier ist das Nebenwort often der Regel gemäß zwischen dem Hilfszeitwort has und dem dazugehörenden Mittelwort tried. They would have been certainly defeated, did succour not come in time, sie würden gewiß geschlagen worden sein, wäre nicht zu rechter Zeit Hilfe gekommen. Oder: he will be justly rewarded for his industry, er wird für seinen Fleiß auf gerechte Weise belohnt werden.

8. Viele Nebenwörter, welche Raum und Zeit bezeichnen, als: constantly, never, usually, seldom, fre-

quently, betimes, often, u. s. w. haben zwischen dem Nominativ des Für- oder des Hauptwortes und dem Zeitworte zu stehen: he constantly endeavors to make a honest living, er bemüht sich fortwährend ehrlich auszukommen; I never shall allow that, ich werde das nie zugeben; it frequently happens that those are not our friends, who profess to be them, es ist oft der Fall, daß Jene nicht unsere Freunde sind, die sich als solche bekennen; you often hurted my feeling by your passionate temper, but this temper was it also that never left room to revenge, du hast durch dein heftiges Temperament oft meine Gefühle beleidiget, doch dieses Temperament ist es auch, das keinen Raum für Rache ließ. In diesem letzteren Beispiele befindet sich das Nebenwort der Zeit often zwischen dem Nominativ you und dem Zeitwort hurted; das Nebenwort never zwischen dem Fürwort which und dem Zeitwort left.

Dies sind die wesentlichen Regeln über den Gebrauch der Nebenwörter, und ich glaube nur noch des Nebenwortes only erwähnen zu müssen, dessen richtige Gebrauch Manchen so schwierig erscheint. Ich kan Diesen eben nicht beistimmen, indem man ja blos darauf zu achten hat, ob durch das only der Gegenstand oder die Handlung beschränkt werden soll. Im erstern Falle muß es vor dem Object, im letzteren vor dem Zeitwort stehen. Im Sprechen kan dieser Unterschied durch stärkere Betonung angedeutet werden; doch im Schreiben kan nur durch richtige Stellung des Nebenwortes Dunkelheit oder Zweideutigkeit des Satzes vermieden werden.

Z. B. I only admonished him, ich ermahnte ihn nur. I admonished only him, ich ermahnte nur ihn; only I admonished him, nur ich ermahnte ihn. I not only admonished him, but I also punished him, ich ermahnte ihn nicht nur, sondern ich bestrafte ihn auch. I admonished not only him, but also the rest of them, ich habe nicht nur ihn ermahnt, sondern auch die Uebrigen.

Im ersten Falle: I only admonished him, beschränkt only das Zeitwort und erhält deßwegen seine Stelle vor demselben. Im zweiten Falle: I admonished only him, beschränkt es das Object him, und steht deßwegen vor dem Objecte. So verhält es sich auch mit den andern Beispielen. Oder: By love I do not understand only the admiring of an object, but also the sacrifice for the beloved object, unter Liebe verstehe ich nicht nur das Bewundern eines Gegenstandes, sondern auch die Aufopferung für den geliebten Gegenstand. (Unrichtig wäre es zu sagen: I do not only understand.) Hingegen ist diese Wortfügung in Folgendem ganz richtig: I do not only mean he is wrong, but I am quite convinced of him being wrong, ich meine nicht nur, daß er irre, sondern ich bin ganz überzeugt, daß er irrt. Ferner, schreibe ich: we have done only our duty, was heißen soll: wir haben nur unsere Pflicht gethan; so könnte der Satz von dem, der die Regel nicht kennt, auch verstanden werden: wir nur haben unsere Pflicht gethan (sonst Niemand), was im Englischen folgendermaaßen ausgedrückt werden müßte: only we have done our duty.

Diese wenigen Beispiele werden, glaube ich, hinreichend sein, die richtige Anwendung dieses Nebenwortes dem Schüler begreiflich zu machen.

Das Vorwort.

Die Definition des Vorwortes ist Seite 66 gegeben worden. Folgendes ist das Verzeichniß der Vorwörter, von denen ich jene, welche auch als Nebenwörter gebraucht, mit einem Stern bezeichnet habe:

*above, über,
*about, um,
*after, nach,
against, gegen,
*along, entlang,
among, zwischen, unter,

in, in,
into, hinein,
near, nigh, nahe, bei,
next, nächst, dicht dabei,
of, von,
on, upon, an, auf, über,

amid, mitten in,
at, auf, bei, in, zu,
before, vor,
behind, hinter,
below, unten,
beneath, unter,
beside, neben,
besides, außer,
between, betwixt, } zwischen, unter,
beyond, jenseit, über, außer,
by, von, durch, bei,
during, während,
for, wegen, für, zu,
from, von, aus.
off, von, weg,
over, über,
out of, außerhalb, außer, aus,
round, herum,
since, seit,
through, durch,
till, until, bis,
to, unto, zu, gegen, auf,
*towards, gegen,
under, unter,
up to, bis zu,
up, hinauf,
with, mit,
*within, innerhalb,
*without, außerhalb.

Außer diesen giebt es auch untrennbare Vorwörter, eigentlich englische Partikeln, welche man bei Bildung der Wörter braucht; diese sind: a, be, for, mis und un. A hat den Begriff von on, als: a land, on land, an's Land, am Lande; be kömmt mit dem deutschen be gleich, als: speak, sprechen, bespeak, besprechen; for gleicht dem deutschen ver, als: bid, bieten, forbid, verbieten; mis kömmt dem deutschen miß gleich, und bedeutet einen Mangel, oder Irrthum, als: understand, verstehen, misunderstand, mißverstehen; trust, Vertrauen, mistrust, Mißtrauen; to state, angeben, to misstate, irrig angeben; un gleicht ebenfalls dem deutschen Partikel un, als: able, fähig, unable unfähig; unbesought, ungebeten; vor einem Zeitwort hebt es die Kraft einer dadurch ausgedrückten Handlung auf, als: do, thun, undo, auflösen, zerstören; say, sagen, unsay widerrufen.

Fore, over und with sind trennbare Vorwörter, als: fore-see, vorhersehen; over-flow, überfließen; with-hold, zurückhalten, hindern.

Sehr viele englische Wörter werden aus lateinischen Präpositionen gebildet, und zwar aus folgenden: a, ab, von; ad, zu; ante, vor; circum, um, herum; con, col, com,

mit; contra, gegen, wider; extra, außer; in, in; inter, inner; intro, innerhalb; per, durch; post, nach; præ, vor; pro, vor, vorwärts; præter, außer; retro, zurück; sub, subter, unter; super, ober, über; trans, über—und auch von den Partikeln co, de, di, dis, e, ob, re und se. Ich halte es für überflüßig als Beispiel Wörter anzuführen. Der Schüler braucht nur das Wörterbuch zu öffnen, und er findet für jede dieser lateinischen Präpositionen der zusammengesetzten Wörter eine Menge.

Auch griechische Vorwörter hat der Engländer mehre in seine Sprache aufgenommen, als: amphi, beides, doppelt (amphibious), zu Wasser und auf dem Lande lebend; amphibological (zweideutig); hyper, über (hyperbolik, übertrieben); hypo, unter (hypotheca, Unterpfand); peri, um, herum (periphrasis, Umschreibung); und syn, sym, gleich, zusammen (syncronous, gleichzeitig; symphonize, zusammenstimmen).

Die Vorwörter unterliegen blos Einer Regel; der, daß sie stets den Accusativ regieren. Ihr Gebrauch ist also keiner Schwierigkeit unterworfen, wie der Schüler aus folgender Aufgabe ersehen kan, worin ich für mehre der oben angeführten Vorwörter Sätze hier folgen lasse.

Aufgabe.

Der Ballon schwebt über der Stadt wie ein magischer Nachen. Er fühlt sich zu stolz, um eine Lüge zu sagen—(above telling). Es geschah um die Zeit, da Napoleon Consul war. Wir sind eben im Begriff uns einzuschiffen—(just about to). Nach Regen Sonnenschein. Nach strenger Untersuchung hat man ihn unschuldig befunden. Man läuft im Leben oft mit dem Kopf gegen die Wand. Wenn du einen Gott für dich hast, wer kan dann wider dich sein! Unter den Todten war auch sein Freund. Mitten im Sturme behält der Weise die Ruhe seiner Seele. Er war kurz vor mir bei den Wasserwerken nahe der Stadt Philadelphia. Sie eilten als wäre der Feind hinter ihnen gewesen. Dicht am (beside) Garten fuhren die Wagen vor-

bei, und außer (besides) den Wagen folgten mehre Personen zu Pferd. Als unter (among) den Brüdern Streit war, trat der Vater zwischen sie (between), und stiftete Frieden. Es steht dir frei (you may) zwischen (betwixt) beiden Uebeln das kleinste zu wählen. Die ganze Last liegt auf seinen Schultern. Er wohnt der Kirche gegenüber in einem kleinen Hause. Ohne Führer stieg er bis auf den Gipfel des Berges; unter (beneath) ihm rauschte die Fluth, über ihm tobte der Sturm und innerhalb wenigen Minuten ward es finster um ihn herum: vergebens blickte er gegen den Himmel—seine Füße wankten, und—er stürzte in den Abgrund.

With und by werden zuweilen als gleichlautend gebraucht; ich rathe jedoch dem Schüler, bei solchen Sätzen, welche im Deutschen mit durch gegeben werden, das Vorwort by zu gebrauchen—das zuweilen mit of und from (von) gleichbedeutend ist— und das with auf das deutsche mit zu beschränken. So würde ich nie sagen: Cesar was stabbed by a dagger, Cesar wurde durch einen Dolch ermordet, was auch im Deutschen unrichtig gesagt ist, sondern: Cesar was stabbed with a dagger (by Brutus), Cesar wurde (von Brutus) mit einem Dolche ermordet: by hat also auf den Urheber Bezug und with auf das in seinen Händen befindliche Werkzeug. Würde man diesen Satz im Deutschen mit durch geben, so müßte statt by 'through' gesagt werden, in welchem Falle nicht Brutus selbst den Mord vollzogen hätte, sondern sonst Jemand, beauftragt oder gedungen von Brutus, oder auch möglicherweise durch Brutus. Oder dieses Beispiel: the Treaty of the year 1842 between the United States and Great Britain was signed by Webster and Ashburton, der Vertrag im Jahr 1842 zwischen den Vereinigten Staaten und Gros Britanien wurde von Webster und von Ashburton unterzeichnet. By the Treaty many Americans were filled with joy, durch den Vertrag wurden viele Amerikanner mit Freude erfüllt.

Das Bindewort.

Nach der bereits erwähnten Definition des Bindewortes dient dasselbe dazu, um einen Satz mit dem andern zu verbinden; doch streng genommen, werden nicht nur Sätze, sondern auch Wörter damit in Verbindung gebracht. Manche werden auch als Vor- und als Nebenwörter gebraucht.

Verzeichniß der gebräuchlichsten Bindewörter.

And (&), und,
also, too, auch,
likewise, gleichfalls, auch,
although, albeit, though, } obgleich, wenn auch,
as, da, indem,
because, weil,
but, aber, sondern,
either—or, entweder—oder,
neither--nor, weder--noch,
else, sonst,
since, indem, da, weil,
notwithstanding, ungeachtet,
nevertheless, dessen ungeachtet,
so, so,
that, daß,
than, als,
then, dann,
therefore, daher,
wherefore, weshalb,
when, wann,
unless, wenn nicht,
yet, doch.

Die Bindewörter werden in zwei Hauptclassen getheilt, in vereinigende und in trennende, und diese zerfallen in folgende Unterabtheilungen.

1. Vereinigende.

Verknüpfende:	And, also, but, too, likewise.
Ordnende:	Firstly, first, moreover.
Aufeinanderfolgende:	While, mean-while, ere, before, as, since.
Bedingende:	If, when, so, else, unless, but, but that.
Verbindende:	Wherefore, therefore, hence, then.
Verursachende:	For, as, before, since, lest, lest that

2. Trennende.

Trennende:	Either—or, whether—or.
Ausschließende:	Neither—nor.
Entgegengesetzte:	But, however, notwithstanding, yet, whereas.
Ausnehmende:	But, save, not but, except, only.
Vergleichende:	Than, as, as—as.
Bewilligende:	Though, although, yet, notwithstanding.
Erklärende:	As, or.

Aufgabe.

Es ist möglich, daß Sonne und Mond und auch die Sterne von Geschöpfen bewohnt werden. Die Rose ist die Königin der Blumen, aber es giebt noch viele andere Blumen, die sich an Schönheit mit ihr messen können. Er gab seine Einwilligung, obwohl ungerne. Die Bank verwirkt ihren Freibrief, indem sie die Silberzahlung eingestellt hat. Nicht darum verabscheue ich dich, weil du mich beschimpft, sondern weil du wirklich Verachtung verdienst. Er gibt dem Armen, aber nur um sich zu zeigen. Du mußt entweder diese Mittel gebrauchen, oder den Zweck aufgeben. Man muß weder der Geburt noch dem Gelde huldigen, sondern das Verdienst ehren. Sie haben mich zu wenig gekannt, sonst würden Sie ihrer Lüge nicht geglaubt haben. Er hat geschimpft und gelogen, um seinen Zweck zu erreichen; doch ungeachtet all' seiner Streiche war sein scheinbarer Sieg nur von sehr kurzer Dauer. Sie gefällt zwar weil sie schön ist; aber dessen ungeachtet ist sie nicht im Stande ein Herz zu fesseln. Lernet frühzeitig entbehren, so daß Ihr im Unglück von dieser schweren Kunst Gebrauch machen könnet.

Seine Ruhe ist dahin, da er seinen einzigen Freund verlor. Wenn du in einer solchen Lage bist, dann ist es freilich besser seinem Angriff mit Stillschweigen zu begegnen, als (than) einen Kampf beginnen, der dich vernichten würde. Wenn keine Hoffnung mehr vorhanden sein wird, ihm

je wieder zu sehen, dann wird es zu spät sein zu bereuen.

Weßhalb solltest du dich fürchten, da du keinen Theil an der Schuld hast. Weil man schwer einen Freund findet, soll man suchen sein eigenes Selbst nicht zum Feinde zu machen. Du mußt das Böse unterlassen, wenn du dich nicht selbst betrügen willst. Ich hätte mein Leben für Sie gelassen, doch glaubten Sie der Verleumdung mehr als meinem Worte. Nur das Gemeine verkennt man selten, und das Seltene vergißt man schwerlich.—

Rection einiger Bindewörter.

Although—yet.	Whether—or.
Either—or.	Neither—nor.
As—as.	So—as.
So—that.	Such—as.

Das Empfindungswort.

Indem das Empfindungswort seinem Wesen nach eine Gemüthsstimmung ausdrücken muß, so kan ich blos jene als solche erkennen, die entweder Freude oder Schmerz, Verwunderung oder Abscheu bezeichnen, nicht aber jene, welche in der That Zeitwörter sind, als: farewell! lebe wohl! welcome! sei gegrüßt! shame! schäme dich! hark! horche! hush! schweige!

Empfindungswörter sind folgende: hey! ha! ah! alas! oh! pshaw! fy!

Beispiele.

Hey! what pleasure find I here; dancing and jesting, singing and playing, all around me is moving in joy. Ah! welches Vergnügen treffe ich hier; tanzen und scherzen, singen und spielen, und Alles um mich bewegt sich in Freude.

Ha! what scenery those mountains and valleys, those gardens and villas, that lake with its steamers and sails, and over the landscape what beau-

tiful sky! Ha! welche Scene, jene Berge und Thäler, jene Gärten und Villen, dieser See mit seinen Dampfböten und Segeln, und über dieser Landschaft welch' schönes Firmament!

I was happy when at the mother's side our children smiled; but alas! they are no more.— Ich war glücklich als an der Seite der Mutter unsere Kinder lächelten; doch ach! sie sind nicht mehr.

Oh! where the heart as feels my pain?
 Comfort—friendship—love—are gone.
I look for happiness in vain:
 Sad the world— I am alone!

O! welches Herz fühlt meine Pein?
 Fort sind Freundschaft—Lieb'—Bequemlichkeit.
Vergebens blick' ich nach Glückseligkeit:
 Die Welt ist öde, denn— ich bin allein!

Fy! thou hast lost shame; thus thou art wanting the brightest female ornament. Pfui! du hast Schamhaftigkeit verloren; es fehlt des Weibes schönste Zierde dir.

Thou art boasting with thy knowledge; pshaw! know: more than science are modesty and honesty! Du brüstest dich mit deinem Wissen— pfui! wisse, daß bescheiden und ehrlich sein mehr denn Wissen ist!

Namen der Staaten.

Maine in 1633 was so named from Maine, in France, of which Henrietta Maria, Queen of England, was then proprietor.

Maine erhielt seinen Namen im Jahr 1633, nach Maine in Frankreich, in dessen Besitz damals Henrietta Maria, Königin von England, gewesen.

New Hampshire was the name given to the territory conveyed by the Plymouth Company to Captain John Mason, by patent, Nov. 7, 1629, with reference to the patentee, who was Governor of Portsmouth in Hampshire, England.

New Hampshire erhielt den Namen von dem durch die Plymouth-Compagnie an Ct. Joh. Mason, am 7 Novem. 1629, mittels Patent verliehenen Territorium; demselben, der Gouverneur war von Portsmouth, N. Hampshire, in England.

Vermont was so called by its inhabitants in their "Declaration of Independence," Jan. 16th. 1777, from the French 'VERT MONT,'. or green mountain.

Vermont wurde von seinen Einwohnern, bei ihrer Unabhängigkeits-Erklärung, 1777, am sechzehnten Januar, nach dem Französischen vert mont benannt, d. h. grüner Berg.

Massachusetts was so called from Massachusetts Bay, and that from the Massachusetts tribe of Indians in the neighborhood of Boston. The tribe is thought to have derived its name from the "Blue Hills of Milton."

Massachusetts erhielt seinen Namen von der Massachusetts Bay, und diese von dem Indianer-Stamm Massachusetts, in der Nähe von Boston. Man glaubt, daß dieser Stamm seine Benennung von Milton's Blauen Bergen erhalten habe.

Rhode Island was so called in 1644, in reference to the Island of Rhodes, in the Mediterranean

Rhode Island wurde so genannt, im Jahre 1644, nach der Insel Rhodus im Mitttelländischen Meere.

Connecticut was so called from its principal river. Connecticut is a Moheakaneew word, signifying Long River.

Connecticut erhielt seinen Namen von der Benennung seines vorzüglichsten Flusses. Connecticut ist ein Moheakaneew Wort und bedeutet: „Langer Fluß."

New York was so called, in 1664, in reference to the Duke of York and Albany, to whom this territory was granted by the King of England.

New York hat seine Benennung im Jahr 1664 nach dem Herzog von York und Albany erhalten, dem dieser Bezirk vom König von England zugefallen war.

New Jersey was named in 1664, from the Island of Jersey, on the coast of France, the residence of the family of Sir George Cartaret, to whom this territory was granted.

New Jersey hat seine Benennung im Jahr 1664 empfangen, nach der Insel Jersey, an der französischen Küste, der Residenz der Familie des Sir George Cartaret, dem dieses Territorium eigenthümlich übergeben wurde.

Pennsylvania derived its name from William Penn, meaning Penn's woods, in 1681.

Pennsilvanien wurde im Jahre 1681 nach Willam Penn benannt; was "Penn's Wälder" heißt.

Delaware in 1703 derived its name from the Delaware Bay, on which it lies and which received its name from Lord De La War, who died in this bay.

Delaware bezog seinen Namen im Jahre 1703 von der Delaware Bay, an welcher es liegt, u. die nach Lord De La War benannt wurde, der in dieser Bay ertrank.

Maryland was named in honor of Henrietta

Maryland wurde Maria Henrietta zu Ehren, durch ein

Maria, by patent to Lord Baltimore, June 30, 1632.

an Lord Baltimore am 30ten Juni, 1632, verliehenes Patent, so genannt.

Virginia was so called in 1584 after Elizabeth, the Virgin Queen of England.

Virginia wurde im Jahre 1584 nach Elisabet, der jungen Königin von England benannt. (Virgo, Jungfrau.)

Carolina was so called in 1732, in honor of King Charles the XI. of France.

Carolina wurde so benannt im Jahr 1732, Karl XI, König von Frankreich, zu Ehren.

Georgia was named in honor of King George II. in 1732.

Georgia wurde so genannt im Jahr 1732, zur Ehre König Georg des Zweiten.

Mississippi has got this name from its western boundary, in 1800. Mississippi denotes all the river, i. e. the river formed by the union of many.

Mississippi erhielt seinen Namen 1800 von seiner westlichen Grenze. Mississippi bedeutet den ganzen Fluß, d. h. den durch die Vereinigung vieler gebildeten Fluß.

Louisiana was so called in honor of Louis the XIV. of France.

Louisiana wurde zur Ehre des Königs von Frankreich, Louis XIV. so benannt.

Tennessee was called in 1796, from its principal river. The word Ten-assee signifies a curved spoon.

Tennessee wurde im Jahr 1796 nach seinem vorzüglichsten Fluße so genannt. Ten Assee soll heißen: krummer Löffel.

Illinois was so called in 1809. The word signifies: the river of men.

Illinois wurde im Jahre 1809 so benannt. Das Wort bedeutet: der Fluß der Männer.

Indiana was so called in 1809, from the Indians.

Indiana erhielt seinen Namen 1809 von den Indianern.

Ohio in 1802 was so called from its southern boundary.

Ohio wurde im Jahre 1802 nach seiner südlichen Grenze benannt.

Michigan was so called in 1805, from the lake on its border.

Florida was so called in 1572, by Juan Ponce de Leon, because it was discovered on Easter Sunday, in Spanish, PASCUA FLORIDA.

Alabama, Kentucky, Missouri and Arkansas are so called from their principal rivers.

Michigan heißt so seit dem Jahr 1805, nach dem angrenzenden See.

Florida erhielt seinen Namen durch Juan Ponce de Leon, im Jahr 1572, weil es am Osternsonntag entdeckt wurde; im Spanischen: pascua florida.

Alabama, Kentucky, Missouri und Arkansas heißen so von ihren vorzüglichsten Flüssen.

Handlungsausdrücke.

Abbestellen, to countermand.

Abbruch thun, to impair.

Abdankung des Schiffsvolks, discharging the crew.

Abfertigen, to dispatch.

Abfertigungsschein, beim Zollamt, declaration, auch entry at the custom. Schein über bezahlte Einfuhr, Permit.

Abgaben, Zollabgaben, duties, customs.

Abgeben, trassiren, to draw, to value upon one; verkaufen, to sell, to negociate.

Abgabe, Tratte, ein auf einen Andern ausgestellter Wechsel, draft, draught.

Abgang, an Gewicht, deficiency oder defect in weight, shortness in weight.

Ablader, von Gütern, shipper oder lader of goods.

Ablaufen, verfallen, to fall due, to expire; Verfallzeit, maturity, expiration.

Abgelaufen, vom Wechsel, due.

Abgemacht, in order, oder settled.

Abmachen, to settle, to adjust.
Abnehmer, customer.
Abnehmer, consumer.
Abschiffen, to ship off goods.
Abschließen, die Bücher, to close the books.
Abstehen, von einem Handel, to desist from a bargain, to stand off from a demand.
Abtakeln, ein Schiff, to unrig a ship.
Abtragen, die Schuld, to pay off the debt.
Abwerfen, ein Bedeutendes, to yield considerable profit.
Acceptant, Wechselaussteller, und der Annehmer, acceptor; vor dem Acceptiren heißt er drawee; Annahme, acceptance.
Acceptiren, to accept, to honor.
Accord, convention; gerichtlicher Vergleich, agreement, accord.
Accreditiren, to open a credit.
Achse, per Achse, by land.
A CONTO auf Rechnung, on account.
Aquittiren, to pay, to discharge, to answer a bill.
Actie, stocks; Actionär, stock-holder; Actienhändler stock-jobber.
Adresse, auf dem Wechsel, in case of need; auf einem Brief, address, to the care of.
Adressbuch, directory.
Alle für Einen, in solidum, solidarily, jointly and separately,
Alleinhandel, monopoly; Alleinhändler, monopolizer.
Alleinrheder, sole owner of a ship.
Allianzcontract, Handelsübereinkunft, treaty of alliance.
Al marco, nach dem Metallwerth, by weight.
Amortisiren, vernichten, annihilate.
Angeld, advances.
Ankergeld, anchorage.
Ankerrecht, right of casting the anchor duty free.
Anlaufen, vom Siffe, zum Hafen, to touch at.
Anlegen, vom Schiffe, zur Ladung von Gütern, to be in loading.
Aufnahme von Gütern, to be in loading; Geld anlegen, to invest.
Anleihe, loan; Anleihen machen, to raise loans.
Annuitäten, jährliche Einkünfte, annuities.
Anstand nehmen, hesitate.

Anstandsbriefe, (Indult, oder Nachsicht), letters of respite.
Anstecken, ein Faß, pierce a barrel.
Anstoßen, ansegeln zweier Schiffe, to run aboard ship.
Antakeln, segelfertig machen, to rig.
Anweisen, to direct, to assign.
Anzeigen der Insolvenz, acts of bankruptcy.
Apointment, Gehalt, wages.
Arbeitslohn, hire, wages.
Arbitrage, Schiedsgericht, arbitration.
Arrest, Verhaft, Beschlag, arrest; mit Arrest belegen, to arrest.
Assecuranz, Versicherung, assurance, insurance.
Assignation, assignment.
Associiren (sich), to go into partnership.
Associe, Handlungsgesellschafter, partner, die Association aufheben.
Auction, Versteigerung, auction; public sale.
Auctionär, auctioneer.
Aufbieten, in Auctionen, to bid up.
Aufschießen Waaren, to refuse goods.
Aufschlagen, im Preise, to enhance, to go higher, to rise.
Auf die Zeit, on time, on credit.
Aus- und Einfuhr, export and import.
Ausclariren, to enter outward.
Ausladen, to discharge.
Auslagen, Vorschuß, advances, disbursments.
Auslotsen, to pilot a ship to sea or outward.
Ausrüsten, to fit out.
Ausschlag, Uebergewicht, bias, turning.
Ausschuß, outshot, refuse
Auszug, extract.
Avaliren, Bürgschaft für einen Wechsel leisten, to bail, to stand security.

Baaken, Zeichen für die Schiffer, Leuchtthürme, landmarks, beacon.
Baar, for ready cash; baar Geld, specie.
Backbord, die linke Schiffseite, lar-board.
Balanz, the balance.
Ballast auf dem Schiffe, ballast.
Ballen, Pack, bale.
Bank, bank; Bankier, banker; Bankzettel, bank-notes.

Bankconto, bank-account.
Bankerott, — bankruptcy, bankrupt; seine Zahlungen einstellen, — to stop payment.
Bankherren, proprietors of the bank.
Barke, ein Kauffahrerschiff, bark.
Barre, Stange rohen Metalls, bar.
Bausch und Bogen, by the bulk, in a lump.
Bedecken, to remit, to make remittances, to make provision for.
Bedenkzeit, time for reflection.
Bedingen, den Preis, to agree for or on the price.
Beehren, to honor.
Befrachten, to freight; Befrachter, freighter; Befrachtung, chartering.
Beköstigung, boarding.
Belasten, debittiren, to debit.
Belegen, mit Arrest, to seize, to arrest, to attach; Geld, to place out.
Bemannen, ein Schiff, to man a ship.
Berechnen, to calculate.
Bergen, in Sicherheit bringen, to save, to recover.
Besatzung, eines Schiffes crew, ship's-company
Beschädigung, damage, injury.
Beschauer der Schiffe, visitator.
Beschwerung, — mortgage, real security.
Bestand der Cassa, balance of cash; der Waare, remainder.
Bestellen, to bespeak, to order.
Bestimmen, to point out; bestimmt nach, bound for.
Bestreiten, die Kosten, to defray the charges.
Betrug, fraud, deception.
Beilegen gütlich eine Sache, to accommodate a difference.
Bonificiren, vergütigen, to make good, to make an allowance.
Brückenzoll, bridge-toll.

Cabotage, Küstenhandel, — coasting-trade.
Calfatern, Schiffe ausbessern, to calk.
Caper, cruizer, caper, privateer.
Cargo, Ladung, cargo, loading, lading, Cargadeur, supercargo.
Carta bianca, Carte blanche, Vollmacht, power of attorney, full power.

Cedent, Indossent, Girant, endorser.
Caviren, gut sagen, to warrant, to become responsible.
Cediren, to endorse, to assign, to make over, to transfer.
Cession, assignment, endorsement, transferment.
Chef eines Hauses, chief-partner.
Clariren, — die Gebüren für Schiffe bezahlen, to clear out; für Waaren, to pay the duty.
Codizil, label.
Collo, Colli, Pack, Packete, packages, nur im Plural gebräuchlich.
Collonialhandel, — colonial trade, commerce of the colonies.
Colporteurs, pedlars.
Commissionär, — commissioner.
Commissionsgüter, goods in commission.
Committiren, bestellen, (Waaren), to order (goods), to give an order for goods.
Compagniehandel, partnership, copartnership.
Concurrenz von Verkäufern, concurrence, competition, concourse.

Commis, Schreiber, clerk.
Competenz, die Summe, welche der Fallit aus der Masse erhält, bis der Proceß vorbei ist, the bankrupt's allowance.
Compromiß, Vertrag, durch Schiedsrichter etwas entscheiden zu lassen, compromise, arbitration-bond.
Comptoir, Handelszimmer, — counting-house.
Connoissement, Verladungsschein, bill of lading.
Consignation, consignment.
Conto, Rechnung, account; finto proforma or simulated-account.
Conto à meta, für halbe Rechnung, on half account, on joint account.
Conto currente, — account current, settlement of account current.
Contraposition, Gegendeckung, remittance, provision.
Contrebandirer, smuggler.
Contrebande, Schleichhandel, smuggling, smuggling-trade, contraband.
Correspondiren, to keep up a correspondence.
Cours, laufender Werth, — course of Exchange.
Courtier, Makler, broker.
Curator, trustee, guardian; bei Schuldnern, assignee.

Datiren, to date; a Dato, dated, under date.
Deballiren, auspacken, to unpack.
Debarkiren, to discharge.
Debattiren, Rechnungen contestiren, anfechten oder bestreiten, to debate or dispute accounts.
Debet, als Aufschrift im Handelsbuche, debt, debtor, in der Bedeutung soll.
Debitiren, eintragen in's Debet, to debit.
Debitor, debtor.
Decken, to remit, to cover.
Decken, eine Tratte, oder den erforderlichen Fond zur Bezahlung derselben schaffen, to make provision for the payment of a bill or draft.
Deck des Schiffes, deck.
Decortiren, abziehn, to abate.
Declaration, Zollangabe, entry.
Deferiren, den Eid, to give the oath.
Deficit, Cassenmangel, deficit.
Defraudiren, den Zoll umgeben, to defraud.
Del Credere, warrantee.
Depositarius, der niederlegt, baily, depositary, trustee.
Detail, Kleinhandel, retail.
Detaillist, retailer.
Dilation, Verlängerung des Zahlungstermines, delay.
Dita oder Firma, firm.
Dito, ditto, dto. item.
Durchschnitt, Eins in's Andere, at a medium; on oder upon an average; Durchschnittspreis, average price.
Dünen, Sandbank, downs.

Eigenthum, property; Eigenthümer, owner.
Einbüßen, to lose, to come off a loser.
Einfuhr, import.
Einkauf, purchase.
Einklagen, to sue at law.
Einklariren, to clear in.
Einladen, Waaren, to lade or ship goods.
Einlaufen, Schiffe, to put to harbor; Briefe, to arrive.
Einlootsen, to pilot a ship inward or from sea.
Einlösen, to redeem.
Einnahme und Ausgabe, receipt and expence.
Einschiffen, to embark.
Einstellen, die Zahlung, to stop payment.
Eintragen, to enter into the books.
Einträglich, lucrative.
Emballage, package.

Embargo, Beschlag, embargo.
Empfehlungsbrief, letter of recommendation.
Entern, ein Schiff, to board.
Entschädigung, indemnification.
Entweichen, to abscond.
Erhalten, sich im Preise, to maintain its price.
Erholen (sich), decken, to reimburse, to make one's reimbursement.
Error, in Rechnungen, salvo errore et omissione, errors excepted.
Ertrag, produce.
Etabliren (sich), to establish a house.
Expensen, Unkosten, expences, charges.
Extract, Auszug, extract, statement.
Expediren, to forward.

Fabrik manufacture, manufactory; fabriciren, to manufacture.
Fabrikant, manufacturer.
Facit, proceeds, product.
Façon, fashion.
Factorei, factory.
Factur, Einkaufrechnung, invoice; —Buch, invoice-book; die Preise ansetzen, to note, to quote the prices.
Fährgeld, passage-money, ferry-money.
Fällig, due.
Falsarius, Verfälscher, falsifier.
Feil bieten, to put upon sale.
Flagge, unter neutraler Flagge, under neutral colors; falsche Flagge führen, to mask the ship under the cover of neutral flags.
Flau, few buyers, heavy upon hand, dull.
Formulare, precedents, — forms of writings.
Fracht, freight, cargo; — Frachtgeld, carriage; — in ganzer Fracht, in the whole freight.
Franco, free of postage.
Fraglich, in question.
Freihafen, free port.
Führen, das Geschäft, to conduct the business.

Gangbar, current, gangbare Artikel, leading articles.
Gebühren, fees.
Gefahr, risk, peril; die Gefahr stehen, to take the risk upon one's self.

Gegenforderung, Gegenschuld, set-off, counterreckoning, counter-claim.

Geleitbrief, letter of save conduct.

Gereuen, sich den Handel gereuen lassen, to repent of the bargain.

Geschwornengericht, jury.

Gewährleistung, warranty.

Gewinn, gain, profit.

Gezeichnet, marked.

Gutgewicht, good weight.

Gütlicher Vergleich, amicable adjustment.

Gutschreiben, to credit.

Haben, im Buchhalten, creditor, creditors.

Hafengeld, port charges, harbor dues.

Haften, to answer for.

Handel, commerce, trade, traffic.

Händler, seller.

Handel, großer, commerce.

Handlungsunkosten, charges of merchandise.

Hauptbuch, ledger.

Hausiren, to go pedling; Hausirer, pedlar.

Havarie, Schaden der Verladung, average.

Herrnlose Waaren, derelict goods.

Herfracht, freight home.

Hinfracht, freight outward.

Honoriren, to honor.

Höcker, hawker, hawkster.

Hypothek, mortgage, security, deposite.

Impost, Auflage, impost, tax.

Impugniren, to lay attachment, to attach.

Indossement, indorsement; Indossent, indorser.

Inhalt unbekannt, contents unknown.

Insolvent, insolvent, unable to pay.

Interesse, Zinsen, interests; Wichtigkeit, interest.

Interressiren (sich), to be concerned.

Interveniren, to interfere, to accept for the drawer or of any indorser.

Interimswechsel, bill ad interim.

Interusurium, discount for payment made before due.

Inventarium, inventory.

Inventiren, to inventory.

Journal, journal; in das Journal eintragen, to journalize articles.

Kajüte, cabin.
Kaper, privateer, pirate, Kaperbrief; letter of reprisal.
Kappen, to cut away.
Kauffahrteischiff, merchantman.
Kaveling, lot of goods.
Kiel des Schiffes, keel.
Klitterschulden, petty debts.
Kopfgeld, poll money, capitation.
Kippen und Wippen, to clip money.
Krahn, crane for hoisting up goods.
Kreditbrief, letter of credit.
Kurze Sicht, at short sight.
Küstenfahrer, coasting vessels, coasters.

Ladung, cargo, lading; in Ladung liegend, ready to load.
Lager, Waarenlager, warehouse, magazine.
Lagerbuch, store-book.
Lastgeld, tonnage.
Leben im Handel, briskness, stir.
Lecken, leck sein, to leak.
Leibrenten, life annuities.
Leihbank, bank of loans.
Leihhaus, lombard.
Lichten, den Anker, weigh the anchor.
Liegegeld der Schiffer, demurrage.
Limito, limits.
Löschen, to discharge, to unload.
Löschungsort, wo das Schiff abladet, place of destination.
Lootsengeld, pilotage.
Los werden, einen Artikel, to get rid of an article.

Makler, broker.
Masse, estate, property of a bankrupt, matter.
Meineid, perjury.
Meistbietende, the highest bidder.
Messe, fair.
Miethe, rent.
Mißcredit, discredit.
Monopol, Alleinrecht, monopoly.
Müßig liegendes Geld, dormant money.
Musterkarte, pattern-card.

Nachlaß eines Verstorbenen, assets.
Nach Sicht, a vista, at sight.
Nach Eingang, upon entry.

Netto, neat proceeds.
Nichtbezahlung eines Wechsels, non-payment of a bill.
Niedriger Preis, low price.
Nießbrauch, use.
Nominalwerth, Nennwerth, nominal or nominative value.
Nota, note, bill, account.

Obligation, bond or obligation.
Offener Wechsel, letter or bill of credit.
Offerte, offer, offers of service.
Order, order; auf Order, in favor.

Pack, bale; Packen, to pack.
Packetboot, packet-boat.
Papiergeld, paper-money, paper-credit.
Pari, par; al Pari, at par.
Pfänden, to distrain, to make a distress.
Porto, postage.
Postdatiren, späteres Datum ansetzen, to postdate.
Prämie, premium.
Präsentiren, to present for payment.
Präsentant, holder of a bill.
Prävaliren, to take one's reimbursement.
Preiscourant, prices-current.
Pressen, Matrosen, to impress men for sea.
Prima-Sorte, first sort, superfine.
Primgeld, primage.
Probe, sample, pattern.
Prosequiren, to implead, to prosecute, to pursue.

Quadrat, square; — Fuß, square foot.
Qualität, quality.
Quarantaine, quarantine.
Quittung, quittance, acquittance, receipt; quittiren, to discharge.
Quote, quota.

Rabat, rebat, abatment.
Rand, margin.
Recepisse, Empfangschein, receipt.
Ratificiren, to ratify.
Rechnung, account; eigene, own, proper; fremde, foreign; imaginäre, pro

forma account.
Reisender, traveller for orders.
Remboursiren, das ausgelegte Geld erstatten, to reimburse.
Rimesse, remittance, remittiren, to remit.
Rendiren, to turn to account.
Respecttage, respite-days, days of grace.
Retentionsrecht, lien.
Reukauf, penalty, oder forfeiture upon non performance.
Revers, declaration.
Rouliren, im Umlauf sein, to circulate.
Rückgängig, den Kauf rückgängig machen, to frustrate, oder defeat the bargain.
Rückzoll, drawback.

Saldo, balance.
Scheinwechsel, proforma bill.
Schleuderei, underselling.
Schleusengeld, lock dues.
Schlußbilanz, annual ballance.
Schwanken, to fluctuate.
Schwindelei, Schwindelhandel, bubbles, trading bubbles.
Seeräuber, pirates.
Seewasser, beschädigt von, — damaged by sea-water.
Seewurf, Güter über Bord werfen, casting, throwing goods over board.
Sortiren, Waaren, to assort goods; Assortiment, assortment.
Spesen, charges, expences.
Sporteln, emoluments.
Stempel, stamp-duty.
Stockung im Handel, stagnation of trade.
Standen, to stand; Standung, standing.
Surplus, overplus, surplus.

Tara, Thara, tare; tariren, to tare.
Tausch, Tauschhandel, barter; tauschen, to barter.
Taxiren, to estimate, to value; — Taxation, appraisement.
Tilgen, die Schuld, to sink the debt.
Tragen, die Kosten, to support the expences; Trägerlohn, porterage.
Transitohandel, intermediate trade.

Ueberführen, den Markt mit Waaren, to glut the market.
Umlauf, circulation.
Unterbringen, Waare, find buyers for an article; schwer unterzubringen, heavy upon hand.
Unterhändler, commissioner.
Unterschlagen, Geld, to embezzle money.
Uso, Wechselgebrauch, usance.

Valuta, value, worth.
Verbürgen, sich, to stand security, to bail.
Verdanken, to be indebted for.
Verfalltag, day of payment; Zeit, maturity.
Verfälschen, to adulterate.
Vergleich, accord, accommodation, settlement; vergleichen, to compose, to settle, to adjust differences.
Verschleudern, Waaren, to squander away, to sell under the value.
Verschreiben, Waaren, write for goods, to order goods.
Versetzen, to pawn.
Verdeckbrief, ein Brief, wo die Correspondenten ihren Rhedern die Abreise des Schiffes melden, letter of departure.
Verwirken, to forfeit.

Wägegeld, pesage.
Wanken, der Preise, the prices are fluctuating; sein Credit wankt, his credit totters.
Wechselreiterei, drawing and redrawing of bills.
Wucher, usury.

Zahlung, payment.
Zentner, hundred-weight.
Ziehen, to draw upon.
Zinsen, interests.
Zufuhren von Waaren, supplies, arrivals.

Sammlung einiger häufig gebrauchten Wörter.

Zeiten.

Zeit,	time,	teim,
Jahreszeit,	season,	ßihſ'n.
Frühling,	spring,	ſpring.
Sommer,	summer,	ßommer.
Herbſt,	autumn, fall,	oahtóm, foahl.
Winter,	winter,	uinter.
Jahr,	year,	jihr
ein Jahrhundert,	a century,	á ßentſchori.
ein Monat,	a month,	á month.
eine Woche,	a week,	á uihk.
ein Tag,	a day,	á dáh.
ein Feiertag,	a holy day,	á hohli dáh.
ein Werktag,	a working day,	á uorking dáh.
eine Stunde,	an hour,	án aur,
eine halbe Stunde,	half an hour,	hahf án aur.
eine Viertelſtunde,	a quarter of an [hour,	á kwahrter of án aur.
eine Minute,	a minute,	á minjut.
ein Augenblick,	a moment,	á mohment.
der Morgen,	the morning,	dhe morning.
der Vormittag,	the forenoon,	dhe fohrnuhn.
der Mittag,	the noon,	dhe nuhn.
der Nachmittag,	the afternoon,	dhe áfternuhn.
der Abend,	the evening,	dhe ihw'ning,
die Nacht,	the night,	dhe neiht.
die Mitternacht,	the midnight,	dhe midneiht.
das Tagwerden,	the dawning,	dhe dahning.
der Sonnenaufgang,	the sun rise,	dhe ßonn reihs.
Sonnenuntergang,	sun setting,	ßonn ßetting.
heute,	to day,	tu dáh.
geſtern,	yesterday,	jeſterdáh.
vorgeſtern,	day before yester- (day,	dáh befor jeſterdáh.
morgen,	to morrow,	tu morroh.
Uebermorgen,	day after to-mor- (row,	dáh áfter tu morroh.

Wochentage.

Sonntag,	sunday.	ßonndáh.
Montag,	monday,	monndáh.

Dienstag,	tuesday,	tjußdåh.
Mittwoch,	wednesday,	uennsdåh.
Donnerstag,	thursday,	thórsdåh.
Freitag,	friday,	freidåh.
Sonnabend,	saturday,	ßättrdåh.

Monate.

Januar,	January,	dschånnjuåri.
Februar,	February,	febbruåri.
März,	March,	mahrtsch.
April,	April,	åhpr'l.
Mai,	May,	måh.
Juni,	June,	dschuhn.
Juli,	July,	dschulei.
August,	August,	oahgost.
September,	September,	ßeptember.
October,	October,	oktohber.
November,	November,	nowemmber.
December,	December,	dißemmber.

Lebensmittel.

Nahrung,	food,	fuhd,
Lebensmittel,	victuals,	wittl's
Mahl,	meal,	mihl,
Frühstück,	breakfast,	brekfåst,
Mittagessen,	dinner,	dinner,
Abendessen,	supper,	sopper,
Brod,	bread,	bred,
Weisbrod,	white bread,	hueit bred,
schwarz Brod,	brown bread,	braun bred,
frisch Brod,	new bread,	nju bred,
Krume,	crum,	kromm,
Kruste,	crust,	krost,
Mehl,	flour,	flauer,
Kleie,	bran,	brån,
Laib,	loaf,	lohf,
Zwieback,	biscuit,	bisket,
Bissen,	bit,	bitt,
Stück,	piece,	pihß,
Gericht,	dish,	disch,
(roh) Fleisch,	flesh,	flesch,
(gekocht) Fleisch,	meat,	miht,
gesottnes Fleisch,	boiled meat,	boild miht,
Braten,	roast meat,	rohst miht,
gehacktes Fleisch,	minced meat,	minß'd miht,
gesalznes Fleisch,	salt meat,	sahlt miht,
Hammel-Fleisch,	mutton,	mott'n,
Kalbfleisch,	veal,	wihl,
Rindfleisch,	beef,	bihf,

Schweinefleisch,	pork,	pork,
Speck,	bacon,	bâk'n,
Schinken,	ham,	háhm,
Wildpret.	venison,	wenis'n,
Pastete,	py, (pie),	pei,
Fleischbrühe,	broth,	brodh,
Suppe,	soup, porridge,	supp,
Milch,	milk,	milk,
Rahm,	cream,	krihm,
Butter,	butter,	botter,
Käse,	cheese,	tschihs,
Ey,	egg,	egg,
Kuchen,	cake,	káhk,
Pfannen-Kuchen,	pancake,	pánkáhk,
Salat,	sallet,	sállet,
Salz,	salt,	sahlt,
Oehl,	oil,	oil,
Essig,	vinegar,	winág'r,
Senf,	mustard,	most'rd,
Kapern,	capers,	kápers,
Morcheln,	mushrooms,	moschruhms,
Zucker,	sugar,	schug'r,
Pfeffer,	pepper,	pepper,
Zimmet,	cinnamon,	ßinamon,
Nägelchen,	cloves,	klohvs,
Muskatnuß,	nutmeg,	nottmeg,
Saffran,	saffron,	sáffron,
Nachtisch.	desert,	desert.

Getränke.

Wasser,	water,	uahter,
ein Glas Wasser,	a glass of water,	á gláß of uahter.
Bier,	beer,	bihr.
starkes Bier,	strong beer, porter	strong bihr, pohrter,
Aepfelwein,	cider,	ßeid'r.
Wein,	wine,	uein.
Portwein,	portwine,	pohrtuein.
roth Wein,	claret,	klárret.
weiß Wein,	white wine,	hueit uein.
Rheinwein,	rhenish wine,	rehnisch uein.
eine Flasche Wein,	a bottle of wine,	á bott'l of uein.
ein Glas Wein,	a glass of wine,	á gláß of uein.
Branntwein,	brandy,	bránndi.

Von der Welt im Allgemeinen.

Gott,	God,	God,
Schöpfung,	creation,	kriásch'n,
Natur,	nature,	nátsch'r,

Körper,	body,	bodi,
Geist,	spirit,	spirit, gohst,
Feuer,	fire,	feir,
Luft,	air,	ähr,
Wasser,	water,	uater,
Meer,	sea,	ßih,
Firmament,	sky,	skei,
Stern,	star,	star,
Sonne,	sun,	sonn,
Mond,	moon,	muhn,
Planet,	planet,	planet,
Sonnenstrahlen,	beams of the sun,	bihms of dhe sonn,
Licht,	light,	leit,
Finsterniß,	darkness,	darkneß,
Hitze,	heat,	hiht,
Kälte,	cold,	cold,
Wind,	wind,	wind,
Osten,	east,	ihst,
Westen,	west,	west,
Süden,	south,	sout,
Norden,	north,	north,
schön Wetter,	fair weather,	får weddher,
Wolke,	cloud,	klaud,
Regen,	rain,	råhn,
Hagel,	hail,	håhl,
Schnee,	snow,	snoh,
Reif, Frieren,	frost,	frost,
Thau,	dew,	dju,
Nebel,	fog, mist,	fog, mist,
Sturm,	storm,	storm,
Blitz,	flash, lightning,	fläsch, leitning,
Donner,	thunder,	thonder,
Regenbogen,	rainbow,	rånboh,
Erdbeben,	earth-quake,	eórthquåk,
Ueberschwemmung,	flood,	flodd.

Verwandtschaften.

Vater,	father,	fahdher,
Mutter,	mother,	modher,
Bruder,	brother,	brodher,
Schwester,	sister,	sister,
Aeltern,	parents,	pårents,
Sohn,	son,	son,
Tochter,	daughter,	doather,
Großvater,	grand-father,	grändfahdher,
Großmutter,	grand-mother,	grändmodher,
Urgroßvater,	great grand-father	grehtgrändfadher,
Enkel,	grand-son,	grändson,

Enkelin,	grand-daughter,	grånddoather,
Zwillinge,	twins,	twins,
Oheim,	uncle,	onkl,
Muhme,	aunt,	åhnt,
Neffe,	nephew,	neffju,
Nichte,	niece,	nihß,
Vetter,	cousin,	kos'n,
Vorfahren,	ancestors,	anßest'rs,
Nachkommenschaft,	posterity,	posteriti,
Anverwandter,	kinsman,	kinsmán,
Liebhaber,	lover,	lohwer,
Schatz,	sweet-heart,	swihthahrt,
Heirath,	match, marriage,	måtsch, márriådsch,
Hochzeit,	wedding,	wedding,
Ehemann,	husband,	hosbånd,
Ehefrau,	wife,	weif,
Schwiegervater,	father in law,	fahdher in loah,
Schwiegermutter,	mother in law,	modher in loah,
Eidam,	son in law,	son in loah,
Sohns-Frau,	daughter in law,	doahter in loah,
Schwager,	brother in law,	brodher in loah,
Schwägerin,	sister in law,	sister in loah,
Stiefsohn,	step-son,	stepson,
Stieftochter,	step-daughter,	stepdoahter,
Gevatter,	he-gossip,	higossip,
Gevatterin,	she-gossip,	schigossip,
Pathe,	god-father,	godfahdher,
Pathin,	god-mother,	godmodher,
Mündel,	pupil,	pjupil,
Waise,	orphan,	orphån,

Farben.

weiß,	White,	ueit,
schwarz,	black,	bláck,
roth,	red,	red,
grün,	green,	grin,
blau,	blue,	blu,
gelb,	yellow,	jellow,
grau,	grey,	greh,
braun,	brown,	braun,
fleischroth,	carnation,	karnâsch'n,
violet,	violet,	weiolet,
dunkel,	dark,	dahrk,
bunt,	variegated,	wáreiegáted,
violblau,	columbine,	kolombein,
himmelblau,	sky-coloured,	skei kolord,
purpurfarbig,	purple,	pórpl.

Schulsachen.

eine Schule,	a school,	á skuhl.
ein Schullehrer,	a schoolmaster,	á skuhlmaster.
ein Professor,	a professor,	á profess'r.
ein Schüler,	a scholar,	á skoll'r.
ein Student,	a student,	á stjud'nt.
ein Buch,	a book,	á buk.
eine Sprachlehre,	a grammar,	á grämm'r.
ein Schriftsteller,	an author,	än eahthor.
eine Seite,	a page,	á pähdsch.
ein Blatt,	a leaf,	á lihf.
der Titel,	the title,	dhe teiht'l.
das Pergament,	the parchment,	dhe pahrtschment.
Papier,	paper,	pähper.
Schreibpapier,	writing paper,	reiting pähper.
ein Buch Papier,	a quire,	á kweir.
ein Ries Papier,	a ream,	á rihm.
ein Bogen,	a sheet,	á schiht.
eine Schreibfeder,	a pen,	á penn.
ein Bleistift,	a lead pencil,	á ledd penß'l.
Tinte,	ink,	ink.
ein Tintenfaß,	an inkstand,	än inkständ.
ein Schreibzeug,	a standish,	á ständisch.
ein Federrohr,	a pencase,	á pennkähß.
eine Sandbüchse,	a sandbox,	á ßändbocks.
eine Sanduhr,	an hour glass,	än aurgläß.
Siegellack,	sealing wax,	ßihling uäks.
eine Oblate,	a wafer,	á uähfer.
ein Petschaft,	a seal,	á ßihl.
ein Lineal,	a ruler,	á ruhler.
eine Zeichnung,	a drawing,	á drahing.
eine Vorschrift,	a copy,	á koppi.
die Aufschrift,	the direction,	dhe direksch'n.
die Unterschrift,	the subscription,	dhe ßöbskripsch'n.
ein Buchstabe,	a letter,	á letter.
eine Sylbe,	a syallable,	á ßilläb'l.
eine Zeile,	a line,	á leihn.
ein Wort,	a word,	á word.
eine Redensart,	a phrase,	á frähs.
eine Rede,	a discourse,	á diskohrs.
eine Lection,	a lesson,	á leß'n.
eine Uebersetzung,	a translation,	á tränsläsch'n.
ein Vers,	a verse,	á werß.
ein Reim,	a rhyme,	á reihm.
die Dichtkunst,	poetry,	poetri.
ein Dichter,	a poet,	á poet.
ein Gedicht,	a poem,	á poem.
ein Sprichtwort,	a proverb,	á prewerb.

eine Geschichte,	a history,	á histori.
eine Erzählung,	a tale,	á tähl.

Gelehrte, Künstler und Handwerker.

ein Arzt,	a physician,	á fisisch'n.
ein Apotheker,	an apothecary,	án ápottikári.
ein Wundarzt,	a surgeon,	á sórrdsch'n.
ein Advocat,	a lawyer,	á loahjer.
ein Musikus,	a musician,	á mjusisch'n.
ein Maler,	a painter,	á páhnter.
ein Kaufmann,	a merchant,	á mertsch'nt.
ein Gelehrter,	a learned man,	á lórn'd mán.
ein Künstler,	an artist,	án ahrtist.
ein Juwelier,	a jeweller,	á dschjuill'r.
ein Krämer,	a shopkeeper,	á schoppkihp'r.
ein Goldschmied,	a goldsmith,	á gohldßmith.
ein Uhrmacher,	a watchmaker,	á uatschmáhk'r.
eine Uhr,	a watch,	á uatsch.
ein Pferdearzt,	a farrier,	á farrjer.
ein Sattler,	a saddler,	á ßaddler.
ein Sattel,	a saddle,	á ßadd'l.
ein Buchhändler,	a bookseller,	á buckßell'r.
ein Buchhalter,	a book-keeper,	á buckkihp'r.
ein Buchbinder,	a bookbinder,	á buckbeind'r.
ein Buchdrucker,	a printer,	á print'r.
eine Buchdruckerei,	a printing office,	á printing offis.
ein Tischler,	a cabinet maker,	á kábinet máhker.
ein Zimmermann,	a carpenter,	á kahrpent'r.
ein Maurer,	a mason,	á máhß'n.
ein Schlosser,	a locksmith,	á lockßmith.
ein Schneider,	a tailor,	á táhl'r.
ein Schuhmacher,	a shoemaker,	á schuhmáhk'r.
ein Handschuhmacher,	a glove maker,	a glow máhk'r.

Land- und Ackerbau.

ein Dorf,	a village	á willádsch.
ein Gut,	a farm,	á fahrm.
ein Wald,	a forest,	á forrest.
ein Holz,	a wood,	á wuhd.
ein Busch,	a bush,	á busch.
ein Strauch,	a shrub,	á schrobb.
eine Hecke,	a hedge,	á hedsch.
ein Feld,	a field,	á fihld.
der Erdboden,	the soil,	dhe ßoil.
eine Wiese,	a meadow,	á meddo.
ein Bauer,	a peasant,	á pesánt.
ein Schäfer,	a shepherd,	á schepp'rd.

ein Kuhhirt,	a cowherd,	å kauherd.
ein Schweinhirt,	a swineherd,	å sweinherd.
ein Säer,	a sower,	å ßoher.
ein Schnitter.	a harvestman,	å harwestmän.
ein Nachleser,	a gleaner,	å glihner.
ein Drescher,	a thrasher,	å thräscher.
ein Mäher,	a mower,	å moher.
ein Weinleser,	a vintager,	å wintädscher.
Dünger,	dung,	döng.
Misthaufen,	a dunghill,	å dönghill.
eine Mistgabel,	a dungfork,	å döngfork.
ein Pflug,	a plough,	å plauh.
eine Egge,	a harrow,	å harro.
ein Rechen,	a rake,	å rähk.
ein Spaten,	a spade,	å spähd.

Beiwörter.

Gut,	Good,	gud,
böse,	ill, bad,	ill, bäd,
unartig,	naughty,	noahti,
groß,	great,	greht,
klein,	little, small,	littl, smahl,
dick, groß,	big,	big,
hoch,	high,	hei,
schlank,	tall,	tahl,
dünn,	thin,	thin,
niedrig,	low,	loh,
lang,	long,	long,
kurz,	short,	schort,
breit,	broad,	broahd,
enge,	narrow, strait,	narroh, sträht,
gerade, rechts,	right,	reit,
links,	left,	left,
neu,	new,	nju,
alt,	old,	old,
fett,	fat,	fätt,
mager,	lean,	lihn,
schwer, (an Gewicht)	heavy,	hewi,
leicht,	light,	leit,
voll,	full,	full,
leer,	empty,	emti,
hart, schwer,	hard,	hard,
sanft, weich,	soft,	soaft,
schwer,	difficult,	diffikolt,
leicht,	easy,	ihsi,
süß, sanft,	sweet,	swiht,
bitter,	bitter,	bitter,
sauer,	sour,	saur,

rein, reinlich,	clean,	klihn,
schmutzig,	dirty,	dörti,
häßlich,	nasty,	násti,
warm,	hot,	hott,
kalt,	cold,	kold,
trocken, durstig,	dry,	drei,
naß,	wet,	wett,
feucht,	moist,	moist,
stark,	strong,	strong,
schwach,	weak,	wihk,
biegsam,	limber,	limber,
schön,	handsome,	händsom,
artig,	comely, pretty,	komli, pretti,
häßilch,	ugly,	ogli,
stumpfnasig,	flat-nosed,	flättnosd,
einäugig,	one-eyed,	oaneid,
schielend,	squint-eyed,	squinteid,
blind,	blind,	bleind,
stammelnd,	stammering,	stämmering,
hinkend,	lame, cripple,	lähm, krippl,
bucklig,	hunch-back'd	hontschbäckd,
stumm,	dumb,	domm,
taub,	deaf,	dihf,
nackt,	naked,	näked,
reich,	rich,	ritsch,
gesund,	healthy, sound,	helthy, saund,
krank,	sick,	sick,
arm,	poor,	puhr,
geschickt,	handy, dextrous,	händy, dextros,
ungeschickt,	awkward,	oakward,
erfahren,	expert,	expert,
betrunken,	drunk,	dronk.
glücklich,	happy,	häppi.
unglücklich,	unhappy,	onhäppi.
wahr,	true,	truh.
falsch,	false,	foals.
lästig, beschwerlich,	troublesome,	troblsom.
freudig,	joyful,	dschoiful.
traurig,	sorrowful,	sorrohful.
tugendhaft,	virtuous,	wirtschos.
lasterhaft,	vicious,	weischos.
klug,	prudent,	prudent.
weise,	wise,	weis.
thöricht,	foolish,	fuhlisch.
toll, wüthend,	mad,	mäd,
rasend,	raving, mad,	räwing, mäd.
gerecht,	just,	dschost.
tapfer,	valiant,	wäliant.

muthig,	courageous,	korädschos.
feig,	cowardly,	kauardli.
treu,	faithful,	fäthful.
heilig,	holy,	holi.
fromm,	godly,	godli.
gottlos,	ungodly,	ongodli.
mitleidig,	charitable,	tschäritäbl.
stolz,	proud, haughty,	proud, hoaty.
niedrig, demüthig,	humble,	hombl.
unschuldig,	innocent,	innoßent.
aufrichtig,	sincere,	ßinßir.
betrügerlich,	deceitful,	deßitful.
verschmitzt,	cunning, sharp,	konning, scharp.
keusch,	chaste,	tschäst.
bescheiden,	modest,	modest.
unverschämt,	brazen-faced,	bräsenfäßd.
schamhaft,	bashful,	bäschful.
kühn,	bold,	bold,
furchtsam,	fearful,	fihrful.
zänkisch,	quarrelsome,	quarlsom.
leutselig,	affable, courteous,	äffäbl, cortschos.
höflich,	civil,	ßiwil,
unhöflich,	incivil, rude,	inßiwil, ruhd.
grob,	clownish,	klaunisch.
gütig, gefällig,	kind,	keind.
barmherzig,	merciful,	merßiful.
mitleidsvoll,	pitiful,	pitiful.
grausam,	cruel,	kruel.
rachsüchtig,	revengeful,	revendschful.
gelehrig,	docile,	doßil.
ungelehrig,	indocile,	indoßil.
starrsinnig,	stubborn,	stöbborn.
eigensinnig,	obstinate,	obstinät.
verschwenderisch,	lavish, prodigal,	läwisch, prodigäl.
sparsam,	thrifty,	thrifti.
geizig,	covetous,	kowetschos.
dankbar,	grateful,	grätful.
undankbar,	ungrateful,	ongrätful.
nüchtern,	sober,	sober.
gefräßig,	gluttonous,	glottonos.
faul,	lazy, idle,	läsi, eid'l.
leidenschaftlich,	passionate,	päschionät.
flüchtig,	fickle,	fickl.
verwegen,	rash,	räsch.
beständig,	constant,	konstänt,
unbeständig,	inconstant,	inkonstänt.
muthwillig,	wanton,	wanton.

Gespräche.

I am very happy in finding an opportunity of serving you.	Es freut mich sehr Gelegenheit zu haben, Ihnen dienen zu können.
I shall be greatly obliged to you.	Ich werde Ihnen sehr verbunden sein.
Let us play whist.	Lassen Sie uns Whist spielen!
Call for cards, a gaming-table, marks and counters.	Verlangen Sie Karten, einen Spieltisch, Marken, Spielpfennige.
How much is game?	Wie hoch spielen wir es?
Let us draw.	Ziehen wir!
I am your partner, and I ask your indulgence before-hand.	Ich bin Ihr Partner u. bitte zum voraus um Ihre gütige Nachsicht.
Who deals?	Wer gibt?
The cards are not well mixed.	Die Karten sind nicht gut gemischt.
Cut them if you please.	Heben Sie gefälligst ab.
I lose my hand by wrong dealing.	Ich habe vergeben, ich verliere die Vorhand.
One card is turned up; you must deal again.	Eine Karte ist umgeschlagen; Sie haben nochmal zu geben.
Why did you revoke?	Warum widerrufen Sie?
How many points have we?	Wie viele Stiche haben wir?
We've won.	Wir haben gewonnen.
You've lost.	Sie haben verloren.
Let us change partners.	Wechseln wir die Partner!
Have you heard of Mr. L's. health?	Haben Sie nicht gehört wie sich Herr L. befindet?
Yes, he and his lady are enjoying good health.	Ja, er und seine Gattin befinden sich wohl.
How is your lady? (how does your lady do?)	Wie geht es Ihrer Gemahlin?
Is he a friend of yours?	Ist er Ihr Freund?

Where are you going to?	Wo gehen Sie hin?
Where do you go from?	Woher kommen Sie?
Stay a little longer.	Bleiben Sie noch ein wenig.
I cannot.	Ich kan nicht.
When will you return?	Wann werden Sie zurückkehren?
When shall I see you again?	Wann werde ich Sie wieder sehen?
At what hour? what day?	Zu welcher Stunde? an welchem Tage?
In the morning or evening?	Des Morgens oder Abends?
Will you dine or sup with me?	Wollen Sie mit mir zu Mittag speisen oder das Abendbrod nehmen?
I am engaged. It is impossible for me; I am very sorry for it, I assure you.	Ich bin eingeladen. Es ist mir unmöglich; es thut mir sehr leid, ich versichere Sie.
I shall soon return, in an instant.	Ich werde bald zurückkehren, in einem Augenblick.
When will you set out for Paris?	Wann gedenken Sie nach Paris zu reisen?
Might I trouble you with a letter?	Darf ich Sie mit einem Brief belästigen?
I will deliver it open to you, that you may be convinced it contains nothing prejudicial to you.	Ich werde Ihnen denselben offen übergeben, damit Sie überzeugt seien, daß er nichts Nachtheiliges für Sie enthält.
When may I send this letter?	Wenn kan ich diesen Brief absenden?
Where shall I send it to?	Wo soll ich ihn hinsenden?
Will you be so kind as to give me your direction?	Wollen Sie mir gefälligst Ihre Adresse geben?
I will return and bring the letter.	Ich werde zurück kommen u. den Brief mitbringen.
It rains, snows, hails, thaws.	Es regnet, schneit, und es thaut.

Verschiedene Fragen und Antworten über Amerika.

Wie lange ist es, daß Sie in Amerika sind?

Ich bin seit sechs Monaten hier.

Mit welchem Schiffe sind Sie angekommen?

Mit dem Bremer Schiffe Sophie, Kapit. Beenken, der die Passagiere sehr gut behandelte.

Hatten Sie eine angenehme Reise?

Ja, eine sehr angenehme; denn wir hatten fast immer günstigen Wind und machten die Reise in 38 Tagen.

Dann waren Sie glücklicher als ich. Wir hatten oft Sturm, verloren einen Mast, und waren sechzig Tage zur See.

Waren Sie seekrank?

Durchaus nicht; indeß die andern alle weniger oder mehr unwohl fühlten, war ich immer heiter und hatte guten Appetit.

Wahrscheinlich haben Sie schon früher See-Reisen gemacht?

Ja gewiß, ich war auf dem adriatischen und auch auf dem schwarzen Meere.

Different questions and answers ON AMERICA.

How long have you been in America?

I have been here six months.

In what ship did you arrive?

In the Bremen ship Sophia, Cap. Beenken, who treated the passengers very well.

Had you a pleasant voyage?

Very pleasant indeed, because we had nearly the whole time favorable winds, and made the voyage in thirty-eight days.

Then you were more fortunate than I was. We often had storms, lost one mast, and were sixty days at sea.

Were you sea-sick?

Not at all; while the others all felt more or less unwell, I was always lively, and had a good appetite.

Probably you had made some voyages before at sea?

Yes indeed, I was on the Adriatic and on the Black-Sea.

Da ist es kein Wunder, daß Sie nicht krank waren.

Then it is no wonder you were not sea-sick.

Wie gefällt Ihnen Amerika?

How do you like America?

Die Zeit, seit ich hier bin, ist zu kurz, um ein gutes Urtheil zu fällen; doch so viel kan ich Sie versichern, daß ich in meinen Hoffnungen sehr getäuscht bin. Es scheint, als hätten die Leute hier keinen Sinn für geselliges Vergnügen, wie man es in Deutschland genießt, und es kömmt mir vor, als lebten die Menschen hier nur darum, um 6 Tage hindurch Geld zu machen und am siebenten zu beten und zu heulen.

The time I have been here is too short for me to be a good judge of it; but, so far, I can assure you I am very much deceived in my hopes. It seems as if people here have no love for social pleasures, as they are enjoyed in Germany, and it appears to me as if people only live here to make money through six days of the week, and to pray and howl on the seventh.

So ist es mein Freund, aber die Zeit ist vorüber, wo man Geld machen konnte,— da Jeder, der arbeiten wollte, leicht Beschäftigung finden konnte und hohen Lohn erhielt; da der Kaufmann gute Geschäfte machte, und die Regierung keine Schulden hatte — aber nun sind Tausende ausser Arbeit, viele Kaufleute, selbst ehrliche, machen bankerottt — und die meisten Staaten sowohl wie die Bundesregierung sind nicht im Stande, auch nur die Interessen ihrer drückenden Schulden zu bezahlen.

So it is, my friend, but the time is over when they could make *money*—when every body who wished to work, could easily find employment, and get high wages—when the merchants done a good business, and the government had no debts—but now, thousands are out of employ — many merchants, even honest men, are declaring themselves bankrupt—and most of the States, as well as the General Government, are not even able to pay the interest of their heavy debts.

Währlich, das ist eine traurige Lage, in welche sich diese einst so hochgepriesene und beneidete Republik gestürzt hat, eine Lage, über welche sich die europäischen Fürsten freuen und Viele mit Recht behaupten werden, daß ein Volk nicht fähig ist, sich lange selbst zu regieren.

That is a melancholy situation indeed, in which that once so highly praised and envied Republic has plunged herself—a situation at which the European princes will rejoice, and many with truth will assert, that people are not able to *govern themselves for a long time.*

Ich bin viele Jahre hier; ich habe die goldnen, oder besser die papiernen Zeiten gesehen, da das Land mit vielen Millionen werthloser Credit-Scheine überschwemmt war, da die Nation, wie ein toller Junge, ihre Kräfte überschätzte — glaubend, sie könne Alles mit Kredit vollbringen, und sie sei die größte Nation auf Erden, — den Abgrund nicht sehend, oder ihn nicht sehen wollend, in welchem sie jetzt den Todeskampf kämpft; gedemüthiget zu Hause und verhöhnt und verachtet im Ausland.

I have been here many years; I have seen the golden, or rather the paper times, when the country was overflowed with millions and millions of worthless bills of credit—when the nation, like a wild youth, over-esteemed her strength — believing that she could do any thing by credit, and that she was the greatest nation on earth—not seeing the abyss, or not willing to see it, in which she is now combating the political struggle of death—humiliated at home, and derided and treated with contempt abroad.

Also glauben Sie, die Banken seien das Verderben dieses Landes?

Then you believe the banks are the ruin of this country?

Nur die Banken allein; oder besser gesagt, das schlechte System der Banken.

Nothing but the banks, or rather the *bad system* of the banks.

Doch, ich habe oft gehört, daß Jackson die Ursache von allem Unheil sei.

Unsinn! Würde jeder Präsident und jeder Gouverneur in Hinsicht der Banken so gehandelt haben, wie der alte General, so hätten wir längst weniger Luxus und weniger Elend. Freilich auch weniger Eisenbahnen, Kanäle und andere großartige innere Verbesserungen; aber daher auch weniger Schulden, weniger Bankerotte und — einen besseren Namen!

Um den letzteren, wie ich höre, kümmern sich die Amerikaner ni:t viel.

Vielleicht ist es wahr, und das wird auch das Seinige beitragen zum Fall der Republik.

Also glauben Sie denn, die Republik neige sich zu ihrem Ende?

Ich glaube es nicht, weil ich es nicht wünschen kan, obwohl ich die Gefahr nicht für unbedeutend halte.

Meinen Sie, daß wir künftig bessre Zeiten erleben werden?

Ich habe wenig Hoffnung. —Es ist wahr, das Land besitzt fast unerschöpfliche Quellen, und die Verfassung hindert die Verbesserung früherer

But I have often heard that Jackson is the cause of all this distress.

Nonsense! Had every President and every Governor acted, in regard to the banks, as the old General did, we would have long since had less luxury and less misery. It is true also, less railroads, canals, and other great internal improvements; but therefore less debts, less bankruptcies, and—a better name.

For the latter, I hear, the American's don't care much.

Perhaps true, and that also will contribute its share in the ruin of the Republic.

Do you believe then, that the Republic is declining towards its end?

I do not believe it, because I cannot wish it, though the danger appears to me far from trifling.

Do you think we will see better times in future?

I have little hope. It is true, the country possesses almost inexhaustible resources, and the Constitution don't hinder the amendment of past faults;

Fehler nicht; — doch ich befürchte, das Land stecke zu tief in Schulden, — das Volk in Masse sei zu roh, — die Häupter u. Anführer der Parteien zu halsstarrig, — die Gesetzgeber, im Allgemeinen, haben zu sehr ihr eigenes Interesse und zu wenig das Gemeinwohl vor Augen — Ich gestehe, ich würde es für ein Mirakel halten, sollte je wieder diese Republik ihre frühere politsche und moralische Größe erlangen. Sie mögen sehen, wie sie es treiben! Nur Eins ist es aber vor Allem, das ich wünsche—

but I do fear, the country is too deeply involved in debt—the people in mass too rude—the heads and leaders of the parties too obstinate— the legislators in general, have too much their own interest, and too little the common welfare before their eyes. I confess I shall consider it a miracle, if ever this Republic should reach its former political and moral grandeur. They may yet see how to manage their affairs! but one thing I wish before all—

Und das ist?

And what is it?

Daß ich eine Stimme hätte, die mächtig über den Ozean schallt, um Tausende von armen Verblendeten vor unserer jetzigen Freiheit und unserem jetzigen Reichthume zu warnen.—

That I had a voice powerfully sounding over the ocean, to warn thousands of poor deluded ones of our present liberty and our present wealth.

Das würde eine Stimme in der Wüste sein; denn— die Leute glauben dem nicht, der die Wahrheit sagt!

That would be a voice in the desert, because people don't believe him who tells the truth.

Vom Alter.

Of Age.

Wie alt sind Sie?
Wie alt ist Ihr Bruder?
Ich bin 25 Jahre alt.
Er ist 20 Jahre alt.
Sie sind älter als ich.

How old are you?
How old is your brother?
I am five and twenty.
He is twenty years old.
You are older than I.

Er beginnt alt zu werden.	He begins to grow old.
Wie alt können Sie wohl sein?	How old may you be?
Ich bin gesund, das ist die Hauptsache.	I am well, which is the chief thing.
Sind Sie verheirathet?	Are you married?
Wie viele Gattinen haben Sie gehabt?	How many wives have you had?
Leben Ihr Vater und Ihre Mutter noch?	Are your father and mother still living?
Mein Vater ist todt.	My father is dead.
Mein Vater ist schon seit zwei Jahren todt.	My father has been dead these two years.
Meine Mutter hat wieder geheirathet.	My mother is married again.
Wie viele Kinder haben Sie?	How many children have you?
Ich habe einen Sohn und drei Töchter.	I have one son and three daughters.

In einem Gasthause. — *In an Inn.*

Welches ist das beste Gasthaus in der Stadt?	Where is the best inn in town?
Das zur Sonne.	At the sign of the Sun.
In welchem Theile der Stadt ist es?	In what part of town is it?
Nahe der großen Kirche.	Near the great church.
Können wir hier wohnen?	Can we lodge here?
Ja, mein Herr, wir haben gute Zimmer und gute Betten.	Yes, sir; we have good chambers and good beds.
Steigen wir aus, meine Herren!	Let us alight gentlemen.
Wo ist der Stallknecht?	Where's the ostler?
Hier bin ich, meine Herren!	Here I am, sir.
Nehmt unsre Pferde und führet sie in den Stall!	Take our horses, and lead them into the stable.

German	English
Was können Sie uns zum Abendmahl geben?	Now let us see what yo will give us for supper.
Geben Sie uns das Abendessen so schnell wie möglich.	Let us have our supper as soon as possible.
Ihr Herren, das Adendessen ist bereitet; das Fleisch ist auf dem Tische.	Gentlemen, the supper is ready—the meat is on the table.
Lasset uns essen, damit wir bald zu Bette gehen können.	Let us go to supper, gentlemen, that we may go to bed betimes.
Ich habe keinen Appetit; ich bin müde.	I have no appetite; I am weary.
Geben Sie mir eine Flasche guten Wein!	Let me have a bottle of good wine.
Ich will nichts; blos Ruhe.	I want nothing but rest.
Was haben wir zu bezahlen?	What have we to pay?
Ihre Rechnung beträgt sechs Thaler und 10 Cents.	Your reckoning amounts to 6 dollars and ten cents.
Das scheint mir zu viel.	Methinks it is too much.
Im Gegentheil, es ist sehr billig.	On the contrary, it is very reasonable.
Wir feilschen nicht gerne.	We don't love to haggle.
Hier ist das Geld.	Here's your money.
Ich danke, meine Herren.	I thank you, gentlemen.
Wo sind unsere Bedienten?	Where are our footmen?
Sie bringen Ihr Gepäcke.	They are coming with your portmanteaus.
Lebt wohl!	Farewell.
Meine Herren, leben Sie wohl!	Farewell to you, gentlemen.

Ueber Neuigkeiten. / *Of News.*

German	English
Was gibt es gutes Neues?	What is the best news?
Ich weiß nichts.	I know of none.
Was hört man Neues?	What news did you hear?
Gar nichts.	None at all.

Man spricht von gar nichts.	There's no talk of any thing.
Ich hörte, daß die Mexicaner von den Texanern geschlagen wurden, doch die Neuigkeit ist nicht bestätiget.	I was told the Mexicans have been beaten by the Texans; but the news wants confirmation.
Glauben Sie, daß wir Frieden bekommen?	Do you think we shall have peace?
Ich glaube, wir bekommen.	I believe we shall.
Ich für meinen Theil glaube es nicht.	For my part I believe not.
Welchen Grund haben Sie, es nicht zu glauben?	What grounds have you for that belief?
Weil ich sehe, daß beide Parteien sich wenig nach diesem Wege neigen.	Because I see the minds of both parties are little inclined that way.
Und was sagt die Zeitung?	And what says the Gazette?
Gar nichts.	Nothing at all.
Die Verhandlungen im Cabinete werden so geheim gehalten, daß wie ich glaube, die Zeitungsschreiber nichts davon wissen.	The doings of the cabinet are kept so secret, that I believe the news writers know nothing of them.
Ich kümmere mich sehr wenig um Staatsangelegenheiten.	I trouble myself very little about state affairs.

Englisch sprechen.	*Of speaking English.*
Sind Sie ein Deutscher?	Sir, are you a German?
Zu dienen.	Yes, sir, at your service.
Sprechen Sie Englisch?	Do you speak English?
Ich spreche es ein wenig.	I speak it a little.
Waren Sie in England?	Were you in England?
Gewiß, ein Jahr und drei Monate.	Yes indeed, a year and three months.
Sie sprechen gut Englisch für diese kurze Zeit.	You speak very good English in that short time.

Ich spreche nicht richtig.	I speak it not correct.
Das kömmt mit der Zeit.	That will come in time.
Sagt Ihnen Ihr Meister nicht, daß Sie immer Englisch sprechen sollen?	Does not your master tell you, that you must always speak English?
Ja, er sagt es mir sehr oft; doch ich habe den Muth nicht.	Yes, sir, he tells me so very often; but I dare not.
Glauben Sie mir, fassen Sie Vertrauen, und sprechen Sie, gleichviel, ob gut oder schlecht.	Believe me, be confident, and speak without minding whether you speak well or ill.
Wenn ich so spreche wird mich Jederman auslachen.	If I speak so, every body will laugh at me.
Das darf Sie nicht kümmern.	You must not mind that.
Wissen Sie nicht, daß man beginnen muß schlecht zu sprechen, um richtig sprechen zu lernen.	Do you not know, that to learn to speak well, one begins by speaking ill.
Lernen Sie Englisch?	Do you learn English?
Ja, ich lerne.	Yes, sir, I do.
Man sagt, daß Sie sehr gut Euglisch sprechen.	It is said you speak very good English.
Ich verstehe mehr als ich sprechen kan.	I understand it better than I speak it.
Verstehen Sie was Sie lesen?	Do you understand what you read?
Ja, ich verstehe alle englischen Bücher.	Yes, sir, I understand all English books.
Ist meine Aussprache richtig?	Do I pronounce well?
Ziemlich richtig.	Pretty well.
Es fehlt Ihnen blos einige Uebung.	You only want a little practice.
Man kan nichts erreichen ohne Mühe.	There is nothing to be gained without trouble.

Vom Spazierengehn. — *Of Walking.*

Lassen Sie uns spazieren gehn.	Let us walk out.

Wollen Sie mit mir kommen?	Will you go along with me?
Ich will auf Sie warten.	I will wait upon you.
Wo wollen wir hingehen?	Whither shall we go?
Gehen wir in den Park!	Let us go into the park!
Wollen wir eine Kutsche nehmen?	Shall we take a coach?
Wie es Ihnen beliebt.	As you please.
Gehen wir zu Fuß.	Let us go on foot.
Welchen Weg gehen wir?	Which way shall we go?
Diesen Weg oder jenen Weg?	This way, or that way?
Gehen wir diesen Weg!	Let us go this way!
Was das für schöne Fluren sind!	What fine fields these are!
Diese Wiesen sind mit vielen tausend schönen Blumen geschmückt.	These meadows are ornamented with a thousand fine flowers.
Das ist eine schöne Aussicht.	This is a beautiful prospect.
Die Bäume sind in der Blüte.	The trees are blossoming.
Es kömmt mir vor als wäre ich in einem irdischen Paradies.	Methinks I am in an earthly paradise.
Hören Sie die süße Melodie der Vögel?	Do you not hear the sweet melody of the birds?
Das Wetter scheint sich wieder zu trüben.	I see the weather begins to be cloudy.
Lassen Sie uns wieder zurück gehen!	Let's go back again.
Die Sonne geht unter.	The sun sets.

Von der Zeit.	*On the time of the day.*
Was ist die Zeit?	What is the time?
Sehen Sie wie viel Uhr es ist?	See what o'clock it is.
Sagen Sie mir wie viel Uhr es ist?	Tell me what o'clock it is.
Es ist frühe.	It is early.
Es ist spät.	It is late.

Es hat eben Eins geschlagen.	It struck one just now.
Es ist ein Viertel nach Eins.	It is a quarter past one.
Ich habe die Uhr nicht schlagen gehört.	I have not heard the clock strike.
Ich dachte nicht, daß es so spät sei.	I did not think it was so late.
Sehen Sie auf Ihre Uhr.	Look at your watch.
Sie geht zu früh.	It goes too fast.
Sie geht zu spät.	It goes too slow.
Sie ist abgelaufen.	It has run down.
Ziehen Sie sie auf.	Wind it up.

Beym Grüßen u. Erkundigen n. dem Befinden.	*Dialogue in saluting and enquiring after a person's health.*
Guten Morgen.	Good morrow (morning).
Ihr Diener, mein Herr.	Your servant, sir.
Ich bin der Ihrige.	I am yours.
Wie geht es Ihnen diesen Morgen?	How do you do this morning?
Wie ist Ihre Gesundheit?	How is your health?
Sehr gut, Gott Lob.	Very good, thank God.
Wie steht es mit Ihnen?	How is it with you, sir?
Ich danke Ihnen, ich bin auch sehr wohl.	I am very well too, I thank you.
Es freut mich Sie gesund zu sehen.	I am glad to see you in good health.
Ich bin Ihnen verbunden.	I am obliged to you.
Wie geht es Ihrem Vater?	How does your father do?
Er befand sich wohl als ich ihn zuletzt gesehen habe.	He was well the last time I saw him.
Wo ist er?	Where is he?
Auf dem Lande.	In the country.
Zu Hause.	At home.
Er ist ausgegangen.	He is gone out.
Sagen Sie ihm meine Empfehlung.	Give him my compliments.
Ich werde es thun.	I will do so.

Betheuern, verweigern und bitten.

Ist es wahr?	Is it true?
Es ist wahr.	It is true.
Es ist nicht wahr.	It is not true.
Es ist nur zu wahr.	It is but too true.
Es ist wirklich so.	Really it is so.
Das ist falsch.	That is false.
Ich kan Sie versichern.	I can assure you.
Wer zweifelt daran?	Who doubts it?
Es ist kein Zweifel dabei.	There is no doubt.
Ich glaube es.	I believe it (so).
Ich glaube nicht.	I believe not.
Ich sage, es ist.	I say it is.
Bei meinem Gewissen.	By my conscience.
So wahr ich lebe.	Upon my life.
Bei meiner Ehre.	Upon my honor.
Ich verbürg es.	I warrant it.
Das ist eine Lüge.	That is a lie.

Ich bitte, geben Sie mir.	Pray give me.
Wenn es beliebt.	If you please.
Bringen Se mir.	Bring me.
Leihen Sie mir.	Lend me.
Thun Sie mir den Gefallen.	Grant me that favor.
Ich betheure Sie.	I beseech you.
Gerne will ich es thun.	I will do it cheerfully.
Gerne; herzlich.	Willingly; heartily.
Ich liebe Sie vom ganzen Herzen.	I love you with all my heart.
Verlassen Sie sich auf mich.	Depend upon me.
Sie brauchen nur zu befehlen.	You need but command.
Sie erweisen mir zu viel Ehre.	You do me to much honor.
Sie sind sehr gütig.	You are very kind.
Si werden mich sehr verbinden.	You will oblige me very much.
Wer könnte es versagen!	Who could deny it!
Ich werde Sie nie wieder bi ten	I never will ask you any more.

Verschiedene Phrasen.

It did not suit her.	Es stand ihr nicht an.
Why will you hesitate any longer?	Warum wollen Sie länger anstehen?
I met with many disagreeable things.	Es stieß mir viel Unangenehmes auf.
It is of no consequence to me.	Es verschlägt mir nichts.
I found it getting tedious.	Es währte mir zu lange.
It is the question.	Es frägt sich.
It is getting on.	Es macht sich.
It is proper.	Es geziemt sich,
It is a matter of course.	Es versteht sich von selbst.
I am satisfied with it.	Es genügt mir daran.
What is the question about?	Wovon handelt es sich?
You look well in that.	Das läßt Ihnen gut.
Can it be done?	Läßt es sich thun?
He did not wait to be told twice.	Er ließ es sich nicht zweimal sagen.
I put up with it.	Ich lasse es mir gefallen.
There is no one to be heard or seen.	Es läßt sich niemand weder hören noch sehen.
Your proposal is worth listening to.	Ihr Vorschlag läßt sich hören.
Has Paganini ever performed in England?	Hat sich Paganini jemals in England hören lassen?
This man talks on every opportunity.	Dieser Mann läßt sich bei jeder Gelegenheit hören.
I have been bled.	Man hat mir zur Ader gelassen.
You cannot get rid of your bad habit.	Sie können Ihre üble Gewohnheit nicht lassen.
I could not contain myself with joy.	Ich wußte mich vor Freude nicht zu fassen.
Pray, don't take any notice.	Lassen Sie sich doch ja nichts merken.
I let the matter rest.	Ich ließ es gut sein.
Have you not had your portrait taken?	Haben Sie sich nicht malen lassen?
They will not be persuaded out of it.	Sie wollen es sich nicht ausreden lassen.

I will not allow my friend to be found fault with.	Ich lasse mir meinen Freund nicht schelten.
I was obliged to submit to all this.	Ich mußte alles dieses geschehen lassen.
Don't let him get at your desk.	Lassen Sie ihn nicht über Ihr Schreibpult.
He has lost his whole fortune.	Er ist um Hab und Gut gekommen.
Who has deprived him of it?	Wer hat ihn darum gebracht?
He is said to have lost his life in a skirmish of outposts.	Er soll in einem Vorpostengefecht um das Leben gekommen sein.
I had heard, he had perished in a battle.	Ich hatte gehört, er wäre in einer Schlacht umgekommen.
What has killed her?	Was hat sie um's Leben gebracht?
She is said to have destroyed herself by drinking.	Sie soll sich durch den Trunk umgebracht haben.
Before I expected it, I was stripped of my watch.	Ehe ich mich dessen versah, war ich um meine Uhr.
It is over with me.	Es ist um mich geschehen.
I know of the matter,	Ich weiß um die Sache.
To pay a visit.	Einen Besuch abstatten.
To make a report.	Einen Bericht abstatten.
To pass sentence.	Ein Urtheil fällen.
To dispute something with a person.	Einem etwas streitig machen.
To urge some one.	Einem in die Ohren liegen.
To press a person for something.	Einem um etwas anliegen.
To call something in question.	Etwas in Zweifel ziehen.
To share something.	Sich in etwas theilen.
To be concerned with something.	Sich mit etwas abgeben.
What ails you to be so sad?	Warum sind Sie so traurig?
She is ever ailing.	Es fehlt ihr immer etwas.
He is undone to all intents and purposes.	Er ist ohne alle Rettung verloren.

He was almost done.	Er stand am Rande seines Verderbens.
Be advised by me.	Folge meinem Rathe.
It would not be amiss for you to go thither.	Sie würden nicht übel daran thun, dahin zu gehen.
That is hard to come at.	Dieses ist schwer zu erlangen.
Why do you keep so much ado?	Warum machen sie so viel Lärm?
With no great ado.	Mit leichter Mühe.
After much ado.	Nach vieler Mühe.
Nothing comes amiss to him.	Er weiß sich in alles zu finden.
There is no bearing that.	Das ist nicht zu ertragen.
What had I best-do?	Was hätte ich besseres thun sollen?
To the best of my remembrance.	So viel ich mich erinnere.
I had better not have told it.	Ich hätte es lieber nicht sagen sollen.
What shall I be the better for it?	Was werde ich dabei gewinnen?
All this bodes no good.	Alles dieses bedeutet nichts Gutes.
I shall make bold to wait upon you.	Ich werde so frei sein, Sie zu besuchen.
By this time twelwe months	Heute über ein Jahr.
I found him a little backward in it.	Ich fand ihn nicht ganz dazu geneigt.
Speak to the best of your knowledge.	Saget alles, was Ihr davon wisset.
I take it so much the better.	Es ist mir um desto lieber.
But love was at the bottom of it.	Liebe war der wahre Beweggrund dazu.
If I ever chance to meet him.	Wenn ich ihm je begegnen sollte.
What care I?	Was liegt mir daran?
What does the whole come to?	Wie hoch kommt das Ganze?
Do you think to come off so?	Glauben Sie so leicht davon zu kommen?

He has given me a good character of you.	Er hat mir Sie gut geschildert.
I will see what these things will come to.	Ich will sehen, wo dieses hinaus will.
You will come off a loser.	Sie werden dabei verlieren.
It is very bad with him.	Seine Sachen stehen sehr schlecht.
I had much to do to get him come.	Ich hatte viele Mühe, ihn kommen zu lassen.
This wine drinks flat.	Dieser Wein hat einen schlechten Geschmack.
If things fall out to our minds.	Wenn die Geschäfte nach Wunsch gelingen.
I am resolved to fall out with him.	Ich bin entschlossen, mit ihm zu brechen.
You must fit your humor to it.	Sie müssen sich daran gewöhnen.
I flushed into a flame.	Ich wurde ganz schamroth.
He will do it in spite of you.	Er wird es Euch zum Trotz thun.
I can't find in my heart to go thither.	Ich kann mich nicht entschließen dahin zu gehen.
We all gave you over for dead.	Wir hielten sie alle für todt.
He goes by that name.	Er ist unter diesem Namen bekannt.
Things go very ill with me.	Meine Sachen stehen sehr schlecht.
He had like to have been lost.	Er wäre beinahe zu Grunde gegangen.
He had a hand in the plot.	Er hatte an der Verschwörung Theil.
You have the best hand in it.	Sie verstehen das besser, als ich.
He means no harm.	Er meint es nicht böse.
As fortune would have it.	Zum Unglück. Zum Glück. Durch Zufall.
Let him have his desert.	Man behandle ihn, wie er es verdient.
You humor him to much.	Sie geben seiner Laune zu viel nach.

He is inconsistent with himself.	Er widerspricht sich.
I never indulge myself in such liberties.	Ich nehme mir nie solche Freiheiten heraus.
I did a job for him once.	Ich that einstens etwas für ihn.
They ingross all the trade to themselves.	Sie bemächtigen sich des ganzen Handels.
You cannot but know it.	Es kann Ihnen nicht unbekannt sein.
He has a peculiar knack that way.	Er hat hierin eine besondere Geschicklichkeit.
You shall be no loser by it.	Sie werden nichts dabei verlieren.
I am at a loss.	Ich bin verlegen.
He is mad at me.	Er ist gegen mich erzürnt.
He is honest in the main.	Er ist ein durchaus rechtschaffener Mann.
We were in a manner lost.	Wir waren wie verloren.
He has been missing these two days.	Man hat ihn seit zwei Tagen nicht gesehen.
I make much of him.	Ich schätze ihn sehr.
You have hit the nail on the head.	Sie haben den Nagel auf den Kopf getroffen.
What need so many words?	Wozu so viele Worte?
You shall come to no harm.	Es wird Ihnen nichts geschehen.
Nothing of a gentleman would have done such a thing.	Kein rechtschaffener Mann würde so etwas gethan haben.
How came you to overlook that mistake?	Wie haben Sie diesen Fehler übersehen können?
I told him his own.	Ich habe ihm die Leviten gelesen.
You shall pay for your peeping.	Eure Neugierde wird Euch theuer zu stehen kommen.
I care not a pin.	Ich mache mir gar nichts daraus.
He is a great proficient in that language.	Er hat in dieser Sprache große Fortschritte gemacht.

I have occasion for it.	Ich brauche es.
He will prove a good man at last.	Er wird endlich ein guter Mensch werden.
God rest his soul.	Gott gebe seiner Seele Ruh.
I wish you safe home.	Ich wünsche, daß sie glücklich nach Hause kommen möchten.
There is something to be said for him.	Er kann einigermaßen entschuldigt werden.
I will set his mind against it.	Ich will es ihm ausreden.
He has a spite against me.	Er hat einen Groll auf mich.
Take my word for it.	Glauben Sie mir auf mein Wort.
He has something very striking in his looks.	Er hat in seiner Gesichtsbildung etwas Einnehmendes.
I must have a little talk with him.	Ich muß ein wenig mit ihm sprechen.
Keep your temper.	Erzürnen Sie sich nicht.
While these transactions were on foot.	Da dieses nun so vorging.
Willing or unwilling, you must do it.	Ihr müsset es thun, ihr möget wollen oder nicht.
I'll serve him to the utmost of my power.	Ich werde ihm nach allen meinen Kräften dienen.
I am inclined that way.	Ich bin dazu geneigt.
That action will soon wear out of mind.	Diese Handlung wird bald vergessen sein.
If you like it, you are welcome to it.	Wenn es Ihnen gefällt, so nehmen Sie es.
Well, and what of all this?	Nun, was soll dieses alles bedeuten.
I know where about you are.	Ich weiß, wo Sie hinaus wollen.
I wonder what this is.	Ich möchte wissen, was das ist.
Make no more words about it.	Sprich nicht weiter davon.

Englische Sprüchwörter.

Lightly come, lightly gone; or, what's got over the devil's back, is spent under his belly.	Wie gewonnen, so zerronnen.
Like master, like man.	Wie der Herr, so der Diener.
Like loves like; or, birds of a feather flock together.	Gleich und gleich gesellt sich gern.
One swallow makes no summer.	Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
You must cut your coat according to your cloth.	Man muß sich nach der Decke strecken.
One hold fast is better than two I'll give thee; or, a bird in the hand is worth two in the bush.	Ein hab' ich ist besser als hätt' ich; oder ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache.
Daub yourself with honey, and you'ill never want flies.	Wer sich unter die Kleinen mischt, den fressen die Schweine.
Man proposes and God disposes.	Der Mensch denkt und Gott lenkt.
One misfortune comes upon the neck of another.	Ein Unglück kömmt nie allein.
Too much of one thing is good for nothing.	Zuviel ist ungesund.
A burnt child dreads the fire.	Ein gebranntes Kind scheuet das Feuer.
Many hands make light work.	Viele Hände machen bald Ende.
None knows so well, where the shoe pinches, as he that wears it.	Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt.
What the heart thinks, the mouth speaks.	Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über.
As the old cock crows, the young cock learns.	Wie die alten singen, zwitschern auch die Jungen.

The shmock is nearer than the petticoat.	Das Hemd ist mir näher, als der Rock.
A good stomach is the best sauce.	Der Hunger ist der beste Koch.
Time and straw make medlars ripe.	Die Zeit bringt Rosen.
Truth is the daughter of time.	Mit der Zeit kömmt die Wahrheit an den Tag.
Shew me a liar and I'll shew thee a thief.	Wer lügt, der stiehlt.
First come, first served.	Wer zuerst kömmt, mahlt zuerst.
Ask my fellow, whether I be a thief.	Ein Rabe hackt dem andern kein Auge aus.
A word to the wise.	Dem Gelehrten ist gut predigen.
Charity begins at home.	Jeder ist sich selbst der Nächste.
Better aught, than nought.	Besser etwas, als nichts.
A little pot is soon hot.	Kleine Töpfe laufen bald über.
A close mouth catches no flies.	Es kömmt einem keine gebratene Taube in den Mund geflogen.
After the storm comes a calm.	Nach Regen folgt Sonnenschein.
I heard say is half a lie.	Hören sagen ist halb gelogen.
Harm watch, harm catch.	Wer sich in die Gefahr begiebt, kömmt darin um.
He holds with the hounds and runs with the hare.	Er trägt auf beiden Schultern.
Get a good name and go to sleep.	Ein guter Name ist ein sanftes Kissen.
Early to go to bed and early to rise makes a man healthly, wealthy and wise.	Morgenstund hat Gold im Mund.
Practice makes perfect.	Uebung macht den Meister.

Anhang.

Bescheinigung.

SINGLE. (Einfache.)

Know all men by these presents, That I, ——, of —, do acknowledge myself to owe and be indebted unto ——, of ——, the sum of —— lawful money of the United States, to be paid to the said ——, his executors, administrators, or assigns, upon the —— day of —— next ensuing the date hereof; to which payment well and truly to be made, I bind myself, my heirs, executors, and administrators, firmly by these presents. In witness, &c.

(*L. S.*) N. N.

BILL OF EXCHANGE.

(Wechsel.)

$ 500 00 *Philadelphia*, June 1, 1842.

Ten days after sight, pay to the order of Mr. ——, Five Hundred Dollars, value received, without further advice, which charge to the amount of N. N.

Messrs. N. N. & Co. ——.

LETTER OF CREDIT.

(Credit-Brief.)

Lancaster, May 1st, 1842.

Messrs. *N.* & *N.*, Merchants, Philadelphia.

Gentlemen,

Please deliver to Mr. —— or to his order, merchandise to an amount not exceeding in value, in the whole One Hundred Dollars, and on your so doing, I hereby, hold myself accountable to you for the payment of the same, in case Mr. —— should not be able so to do, or should make default, of which default you are required to give me reasonable and proper notice. — Your Obedient Servant, N. N.

Schuldscheine.

COMMON MERCANTILE FORM.
(Gewöhnliche kaufmännische Form.)

$ 100 00 *Baltimore*, June 1st 1842.

Three months after date, I promise to pay Mr.——, or order, One Hundred Dollars, without defalcation. Value received. N. N.

Due 1–4 June.

WITH INTEREST.
(Mit Interessen.)

$ 100 00 *Baltimore*, June 1st, 1842.

Sixty days after date, I promise to pay Mr. ——, or order, One Hundred Dollars, with interest from this date, until paid, without defalcation. Value received.

Due 30 April, 3 May. N. N.

ON DEMAND.
(Nach Sicht.)

$ 100 00 *Baltimore*, June 1, 1842.

I promise to pay Mr. ——, or order, on demand, One Hundred Dollars, without defalcation. Value received. N. N.

(Payment must be demanded before suit.)

NOTE WITH SECURITY.
(Note mit Bürgschaft.)

$ 350 00 *Boston*, June 1, 1842.

We, or either of us, (or jointly and severally,) promise to pay to ——, or order, on the twenty-second day of December next, Three Hundred and Fifty Dollars, with lawful interest, for value received.

N. N.
N. N.

JUGDMENT NOTE.
(Unbedingte Note.)

I promise to pay ——, of ——, merchant, or order, the sum of five hundred dollars, with lawful interest, on the first day of December next ensuing, for value received. And further I do hereby empower any at-

torney of any of the courts of the city and county of ——, or of any other court of record of ——, to confess jugdment for the above sum and costs, with release of errors, &c. Witness my hand and seal this tenth day of June, A. D. one thousand eight hundred and fourty-two.

(*L. S.*) N.

Sealed and delivered in presence of
A. B.
C. D.

A note may be transferred either before or after it is due. When taken after it is due, the assignee takes it subject to all the set-offs and equitable rights between the original parties, and must bring suit in the name of the assigner.

Quittungen über Geld.

GENERAL FORM.—(Allgemeine Form.)

Received, ——, the 4th day of June, A. D. 1842, from ——, the sum of One Hundred Dollars, in full for ——, sold by me to the said ——, and of all demands. N.

$ 100, 00

FOR RENT PAID.

(Ueber gezahlte Miethe.)

Received, ——, the fourth day of June, A. D. 1842 from ——, the sum of one hundred dollars, being the amount of one quater's rent, of the dwelling house — by me rented to him, due and ending the first instant.

$ 100 00 N.

FOR MONEY RECEIVED FROM A THIRD PERSON.

(Ueber Geld, welches man von einem Dritten empfangen hat.)

Received, the first day of September, A. D. 1842, from ——, by the hands of ——, the sum of two hundred dollars, in full for sundry articles of merchandise, bought by the said —— from me.

$ 200 00 N.

FOR MONEY RECEIVED FOR THE USE OF ANOTHER

(Ueber empfangenes Geld zum Nutzen eines Dritten.)

Received, the first day of June, A. D. 1842, from

——, the sum of one hundred and seventyfive dollars, in full for Work done by —— for the said ——.
$ 175 00 . F.

OF A PROMISSORY NOTE.
(Von einem Schuldschein.)

Received, ——, June nineteenth, A. D. 1842, from ——, his promissory note, payable to me or order three months after date, for three hundred and twenty-five dollars, sixty-two and a half cents, due to me for certain goods bought from me by the said ——, which, when paid, will be in full of all demands. N.

FOR AN ORDER DRAWN UPON A THIRD PERSON.
(Ueber eine Order, die auf einen Dritten ausgestellt ist.)

Received the —— day of, &c. from ——, an order drawn in my favour upon ——, for the sum of —— upon sight, which, when paid, will be in full of all demands I have against the said ——.

FOR INTEREST DUE ON A BOND.
(Ueber Intressen auf eine Schuldverschreibung.)

Received, ——, the twenty-third day of February, A. D. 1829, from ——, the sum of sixty dollars, in full for one years interest, of one thousand dollars, due to me on the first day of January last, on bond, by the said ——. N.

Such payments on bond, ought also to be endorsed thereon.

FOR WRITING LEFT IN A PERSON'S HAND.
(Ueber Urkunden, welche einer Person übergeben sind.)

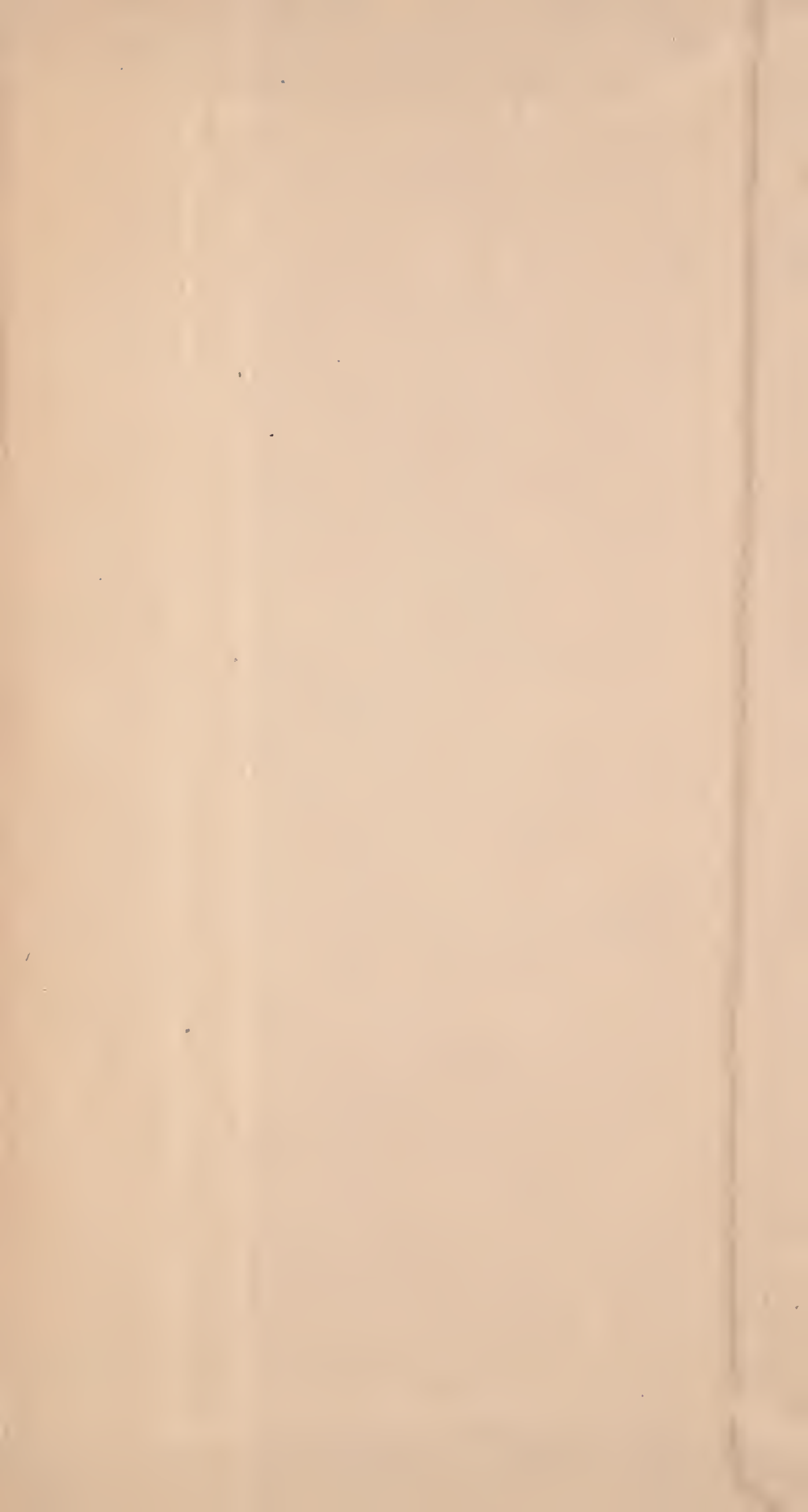
Received the —— day of, &c. from ——, of ——, four several deeds, or conveyances; one of them purporting to be a lease of, —— and made between, —— another of them to be an assignment of the said lease, and made between, &c. &c. For which several deeds or writings, I hereby engage to be accountable and to redeliver the same to the said ——, on demand. Witness my hand, the day and year aforesaid.

Die wesentlichen Druckfehler, welche bei der Correctur übersehen wurden, sind folgendermaßen zu verbessern:

Seite	Zeile	statt	lese
6	21	legislátsch'r	ledschislátsch'r
14	14	trees	tree
16	5	bear	bare
22	25	kjuesi	kjuresi
23	30	deer	dear
35	15	mischeif	mischief
59	30	blasses	blesses
64	11	Knotten	Knoten
80	30	In	Im
99	9	sie	Sie
143	5	Mitttel	Mittel
143	24	Terrritorium	Territorium.

Seite 22 ist, von dem dreisilbigen Worte abstraction angefangen, die zweite Silbe lang.






LIBRARY OF CONGRESS
0 003 282 009 8